

# Wort Gottes

Unsere geistige Heimat II: Leben in geistiger Finsternis

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen  
empfangen durch das 'Innere Wort' von  
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz  
St. Bernardinstr. 47  
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

*Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>*

# Inhaltsverzeichnis

8745 Verschiedenes Los der Seelen nach dem Tode.....	5
6122 Verheißungen der Herrlichkeit.... Bilder des finsternen Reiches.....	7
<b>Das Los der Seele nach dem Tod bestimmt der Mensch selbst.....</b>	<b>9</b>
5323 Gerechtigkeit.... Ausgleich im Jenseits.....	9
6054 Jenseitiges Los entsprechend dem Sinnen und Trachten auf Erden.....	9
7541 Der Mensch bestimmt sein Los selbst.....	10
<b>Irrlehre: Seelenschlaf.....</b>	<b>12</b>
2553 Ruhen die Toten?.....	12
8991 Lehre vom Seelenschlaf.....	12
6541 Seelenschlaf.... Irrlehre.....	13
<b>Geschlossene Pforte zum Jenseits.....</b>	<b>15</b>
3307 Größe der Schuld verhindert Eingang ins Jenseits.... Bannung.....	15
4688 Teufel der Endzeit.... Jenseits geschlossen.... Neubannung.....	15
4432 Jüngster Tag.... Geschlossene Pforten zum Jenseits.....	16
<b>Geistige Finsternis: licht- und kraftloser Zustand der Seele nach dem Tod.....</b>	<b>18</b>
0249 Ohne Licht kein Leben.... Finsternis im Jenseits.....	18
2123 Kraftloser Zustand im Jenseits.....	18
7461 Los der Seelen ohne Glaube und ohne Liebe im Jenseits.....	20
5322 Folgen der Lieblosigkeit im Jenseits.....	21
1951 Selbstmord.... Los im Jenseits.....	21
8224 Qualvolles Los der Seelen im Jenseits.....	22
<b>Los des Geistig-Toten im Jenseits: Neubannung.....</b>	<b>24</b>
2845 Neubannung.... Tod zuvor noch Aufstiegsmöglichkeit im Jenseits.....	24
7644 Geistiger Tod und Neubannung.....	25
8603 Los des Gottesleugners.....	26
<b>Was ist unter „Hölle“ zu verstehen?.....</b>	<b>28</b>
4488 Himmel und Hölle.....	28
4062 Hölle.... Gerichtete Materie.....	29
5991 Begriff der Hölle und ihrer Qualen.....	30
<b>Irrlehre: Ewige Verdammnis.....</b>	<b>32</b>
7896 Es gibt keinen ewigen Tod.....	32
7910 Lehre der Verdammung ist Irrlehre.....	33
5593 Gott verdammet nicht, sondern will erlösen.....	34
<b>Unreif abgeschiedene Seelen in Erdnähe.....</b>	<b>36</b>
2075 Seelen der Verstorbenen in Erdennähe.....	36
2401 Umgang mit Verstorbenen.... Seelen in Erdennähe.....	36
8204 Schlechter Einfluß unreifer Seelen vom Jenseits.....	37
<b>Apathischer Zustand im Jenseits.....</b>	<b>39</b>
1617 Zustand der Seele im Jenseits, die noch an der Materie hängt.....	39

4820 Zustand im Jenseits.....	40
<b>Lichtstrahlen in der Finsternis.....</b>	<b>41</b>
5354 Lichtschein den Seelen im Jenseits erkenntlich.....	41
5929 Erlösung der Hölle.... Lichtstrahl in Form eines Kreuzes.....	41
9018 Lichtfunken locken die Seelen aus der Finsternis heraus.....	42
<b>Lichtwesen in Verkleidung helfen Seelen aus der Finsternis herauszukommen.....</b>	<b>44</b>
0432 Erkennen im Jenseits.... Verkleidung der Lichtwesen.... Selbstvorwürfe.....	44
2509 Tätigkeit im Jenseits und Aufstiegsmöglichkeit.....	44
7419 Weiter Raum im Jenseits.....	45
<b>Dämmerungszustand im Jenseits.....</b>	<b>47</b>
6735 Zuleitung von Licht im Jenseits.....	47
7418 Dämmerungszustand im Jenseits.....	48
8339 Dämmerlicht im Jenseits.... Glaube an Gott.....	49
<b>Überwinden der Materie im Jenseits.....</b>	<b>51</b>
1956 Überwinden der Materie im Jenseits.....	51
1045 Kampf gegen die Materie im Jenseits.... Hilfe von oben.....	51
<b>Reue der Seelen in der Finsternis.....</b>	<b>53</b>
4081 Reue der Seele im Jenseits.....	53
4887 Reue der Seelen, die göttliche Gnadengabe ablehnten.....	53
7199 Reue im Jenseits.... Aufstieg.....	54
3256 Arme Seelen.... Reue.... Liebende Hilfe.....	55
<b>Seelen in der Finsternis bitten um Hilfe.....</b>	<b>57</b>
2381 Bitten der armen Seelen um das Gebet.....	57
5487 Verlangen nach Licht im Jenseits.... Geistige Gespräche.....	57
6624 Ruf zu Jesus Christus aus der Finsternis.....	58
<b>Hilfe Jesu Christi im finsternen Reich.....</b>	<b>60</b>
6789 Wandlung vom Tode zum Leben.... Helfer Jesus Christus.....	60
5153 Erlösung der Seelen aus der Tiefe durch Jesus Christus.... Jenseits.....	61
7290 Überwindung der Kluft im Jenseits: Jesus Christus.....	62
<b>Liebende Hilfe der Menschen an abgeschiedene Seelen.....</b>	<b>63</b>
5599 Not der abgeschiedenen Seelen.... Liebe der Menschen Hilfe.....	63
5901 Zutragen des Evangeliums den jenseitigen Seelen.... Liebe.....	64
6205 Mithilfe der Menschen an der Erlösung aus der Tiefe.....	65
7839 Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus.....	65
<b>Fürbitte für Seelen in der Finsternis.....</b>	<b>67</b>
4305 Gebet für arme Seelen.....	67
6157 Fürbitte für Seelen in der Finsternis.....	67
7387 Fürbitte für Seelen in der Tiefe.....	68
7662 Rettung aus der Finsternis.....	69
8746 Gottes Ansprache an unerlöste Seelen.....	70

<b>Dankbarkeit der erlösten Seelen.....</b>	<b>73</b>
2174 Dankbarkeit der durch das Gebet erlösten Seelen im Jenseits.....	73
6423 Seligkeit und Dank der erlösten Seelen.....	73
<b>Einflußreiche Verbindung von der Erde zum Jenseits.....</b>	<b>75</b>
5210 Brücke zum Jenseits... Gedanken zur Höhe.....	75
2813 Bedeutsamkeit des Herstellens der Verbindung mit Gott noch auf Erden.....	75
6956 Segen der Verbindungen von der Erde zum Lichtreich... Strahlen.....	77
<b>Auswirkung irriger Lehren im Jenseits.....</b>	<b>79</b>
6462 Auswirkung irriger Lehren im Jenseits.....	79
8693 Auswirkung irriger Lehren im Jenseits.....	80
<b>Irrlehre: Wiederverkörperung für alle Menschen.....</b>	<b>82</b>
8291 Wiederverkörperung oder Besessenheit?.....	82
8000 Wiederverkörperung aus besonderer Begründung.....	83
<b>Gefahren durch Verbindungen mit dem Jenseits.....</b>	<b>85</b>
7673 Warnung vor Verkehr mit der jenseitigen Welt.....	85
7720 Gefahren des medialen Empfanges.....	86
7742 Zu dem UFO-Kongreß.....	87
8337 Prüfung geistiger "Empfänge".....	88
<b>Gottes Wort im geistigen Reich.....</b>	<b>90</b>
7835 Hilfe für die jenseitigen Wesen durch das Wort Gottes.....	90
7636 Beteiligung der Seelen im Jenseits an Zuleitung des Wortes.....	91
6472 Auswirkung des Wortes im Jenseits.....	92
4329 Hölle, Ende des Tages... Hereinbrechen der Nacht.....	93
7557 Kampf gegen die Eigenliebe.....	93
7096 Verscherzet euch nicht das ewige Leben.....	94

## Verschiedenes Los der Seelen nach dem Tode....

B.D. Nr. 8745

5. Februar 1964

**I**ch Selbst bin bei euch, wenn ihr Mein Wort vernehmet, und Meine Nähe muß euch mit Licht und Kraft erfüllen, weil Ich Selbst der Urquell von Licht und Kraft bin. Daß ihr nun rein körperlich nichts davon spüret, ist um eurer selbst willen nicht anders möglich, denn der schwache Leib würde vergehen in der Durchstrahlung, würde Ich diese nicht nur der Seele zuwenden, die schon stärkeres Maß von Licht und Kraft vertragen kann und in diesem Zustand selig ist. Ihr müsset nun dieses glauben, denn Ich kann euch dafür keinen anderen Beweis geben, als daß ihr Mein Wort vernehmet und eurer Seele dieses Wort auch Seligkeit bereiten muß, ist es doch der Beweis Meiner unmittelbaren Berührung, denn Mein Wort ist Kraft und Licht, und dieses haltet ihr fest, es kann nicht mehr vergehen, es ist das sichtbare Zeichen Meiner Gegenwart, das euch auch dann noch beglücken wird, wenn ihr diese innige Bindung löset dadurch, daß ihr wieder der Welt und ihren Anforderungen nachkommt. Aber ihr seid licht- und krafterfüllt und könnet allen Versuchungen durch die Welt widerstehen, eure Blicke sind ständig Mir zugewandt, und ihr werdet Mich auch nicht mehr lassen, wie auch Ich von euch nicht mehr lassen werde, die ihr Mein geworden seid durch die innige Bindung mit Mir. Und Ich will euch immer wieder aufs neue beseligen, indem Ich euch einweihe in tiefe

Geheimnisse, in ein Wissen, das nur Ich euch vermitteln kann, weil es geistige Gebiete berührt, die euch als Mensch noch verschlossen sind, solange Ich Selbst sie euch nicht öffne. Und ein solches Wissen wird euch stets beseligen und euch Meine übergroße Liebe zu euch beweisen: Der Übergang aus dem Erdendasein in das geistige Reich ist ganz dem Reifezustand des Menschen entsprechend und darum also ganz verschieden.... Eine Seele, die noch mangelhaft gestaltet ist, die nicht viel Liebe vorzuweisen hat, weiß es zumeist nicht, daß sie irdisch tot ist, sie bewegt sich noch in derselben Umgebung und wird nur mit sich selbst nicht recht fertig, weil sie überall auf Hindernisse stößt, die sich ergeben, weil sie noch zu leben glaubt und doch weder angehört wird noch Dinge verrichten kann, die sie auf Erden getan hat. Und solche Seelen sind auch in der Finsternis, die entsprechend ihres niedrigen Liebegrades undurchdringlich ist oder zuweilen in einen leichten Dämmerungszustand wechselt.... Eine solche Seele also ist nicht selig, und sie irret umher, sie klammert sich an gleichgeartete Seelen auf Erden an, sucht diesen ihre Gedanken aufzuzwingen und wehret alle Wesen ab, die ihr helfen wollen in ihrer Lage, die auch so lange anhalten oder sich auch verschlechtern kann, wie sie nicht selbst in sich geht und über ihren Zustand nachdenkt.... Scheidet jedoch eine Seele ab von der Erde, die keinen schlechten Lebenswandel führte, die auch kleine Verdienste durch Liebewerke erworben hat, die aber wenig glaubenswillig war und Mich in Jesus nicht gefunden hat auf Erden, so wird diese auch oft nicht wissen, daß sie leiblich nicht mehr auf der Erde weilt, sie wird durch weite einsame Gegenden wandeln, wohl in leichter Dämmerung, doch nichts zu erkennen vermögen, keinen Wesen begegnen und allein sein mit ihren Gedanken.... Und sie wird immer noch vielen weltlichen Gedanken nachhängen, sich nach den verschiedensten Dingen sehnen und leiden unter der Besitzlosigkeit, die sie sich nicht erklären kann und daher glaubt, durch Katastrophen oder ihr nicht wohlgesinnte Menschen in öde Landstrecken versetzt worden zu sein, und nun immer wieder nach Auswegen sich umsehen.... Und sie kann endlose Zeiten solche Gegenden durchwandern, bis sie langsam durch diese Öde zu einem anderen Denken gelangt und dann auch mit gleichgearteten Wesen zusammentrifft, was schon einen kleinen Aufstieg bedeutet. Denn sowie sie sich austauschen kann, besteht die Möglichkeit, solche Seelen zu belehren, denn zumeist sind es Lichtwesen, die in gleicher Umhüllung den Wesen entgegentreten, um ihnen zu helfen, daß sie zum Erkennen ihrer selbst kommen. Dann beginnt auch für diese Seelen ein langsamer Aufstieg zur Höhe.... Und verläßt nun eine Seele ihren Erdenleib, die Mich erkannte auf Erden, deren Leben ein Wandel in der Liebe war, die an Mich geglaubt hat in Jesus und also auch von ihrer Urschuld erlöst ist, dann geht diese Seele in das Lichtreich ein, d.h., sie wird sich in einer herrlichen Gegend wiederfinden, wo sie tiefstes Glück empfindet, wo sie empfangen wird von Wesen, die gleich ihr lichtdurchstrahlt sind.... sie wird ihre Lieben wiedersehen, sie wird alle Erdschwere abgelegt haben.... sie wird sich hinversetzen können nach ihrem Verlangen, wo immer sie weilen möchte, sie wird eine Seligkeit empfinden, von der sie auf Erden keine Ahnung hatte.... sie wird in heißer Liebe zu Mir erglühen, Der Ich euch eine solche Herrlichkeit bereite.... sie wird auch blitzschnell erkennen, was ihr bisher noch unbekannt war, sei es das Wissen um tiefste Weisheiten, sei es das geistige Bereich, das euch auf der Erde nicht annähernd geschildert werden kann.... sie wird in überströmender Liebe sich den Wesen zuwenden, die ihre Hilfe benötigen, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich.... Sie wird Mir dienen wollen mit aller Hingabe und sich mit gleich reifen Wesen zusammenschließen zu größter Kraftentfaltung, um Rettungswerke in Angriff zu nehmen, die sehr große Kraft erfordern. Für diese Seele ist der Übergang von der Erde in das geistige Reich nur das Erwachen aus einem bisher toten Zustand zum Leben.... Denn ihr erscheint der Zustand als Mensch nun, da sie zum wahren Leben gekommen ist, nur als ein Zustand des Todes, und voller erbarmender Liebe wendet sie sich nun dem "noch Toten" zu, um ihm zu helfen, gleichfalls zum Leben zu kommen. Denn "was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, das habe Ich denen bereitet, die Mich lieben...." Könntet ihr Menschen auf Erden nur ahnen, welches Los euch drüben erwarten kann, ihr würdet wahrlich mit allen Sinnen danach streben, euch dieses Los zu schaffen; doch diese Kenntnis kann euch nicht zuvor gegeben werden, sie kann euch wohl unterbreitet werden, aber solange ihr keine Beweise dafür habt, bedeutet dieses Wissen für euch zuwenig, als daß ihr es ernstlich auswerten würdet. Es ist jedoch für eine Seele überaus herrlich, wenn sie das Leben auf Erden sofort nach ihrem Tode tauschen kann mit dem Lichtreich, wenn sie nicht den schwierigen Ausreifungsprozeß noch im Jenseits durchmachen

muß, denn dieser kann oft endlos lange Zeit erfordern, wenn nicht der Seele viel liebende Fürbitte zugewendet wird von seiten der Menschen, und wieder werden nur jene Fürbitte erfahren, denen liebende Gedanken nachfolgen, und diese wird sich immer nur der Mensch erwerben, der selbst Liebewerke ausgeführt hat. Dann wird auch seine Entwicklung zur Höhe leichter vonstatten gehen, und das Verlangen nach dem Wiedersehen seiner Lieben kann auch eine große Antriebskraft sein.... wie auch jeder lehrende Geistfreund ihm zum schnelleren Reifen verhelfen wird, dessen Belehrungen angenommen werden von der Seele. Doch eine richtige Vorstellung könnet ihr Menschen euch nicht machen, solange ihr auf Erden weilet, es können euch nur Andeutungen gemacht werden über die verschiedenen Sphären, die Aufenthalt seiner Seele sein können. Und ein jeder Mensch soll dankbar sein für Krankheiten und Leiden jeglicher Art, die einer Seele garantiert ein **besseres** Los eintragen, wie sie auch beschaffen sei.... als wenn sie ohne Leiden von der Erde abscheidet.... vorausgesetzt, daß nicht der Liebegrade und der Glaube einer Seele das Lichtreich sichert.... Doch die Mehrzahl der Menschen ist ohne Liebe und ohne Glauben an Jesus Christus.... Und für diese wird der Übergang vom Leben zum Tode kein schöner sein, denn sie werden drüben antreffen, was sie auf der Erde anstrebten. Das Verlangen nach der irdischen Welt wird noch übergroß sein bei den Weltmenschen und doch keine Erfüllung mehr finden, die Seele wird sich in einem Scheindasein wohl selbst eine Welt schaffen, doch bald erkennen, daß es nur Luftgebilde sind, bis sie selbst mit der Zeit abödet und erkennen, daß sie armselig beschaffen ist, und sich nach Änderung ihrer Lage sehnet.... Dann wird ihr auch geholfen werden.... Doch auch jene, die nicht gut und nicht schlecht lebten auf Erden, werden kein beneidenswertes Los erwarten dürfen im jenseitigen Reich.... Zwar wird sie nicht die tiefste Finsternis drücken, doch ihre Unwissenheit wird sie quälen, denn sie können es sich nicht erklären, warum sie nichts sehen können, mit niemandem mehr sprechen können und doch existent sind.... Sie werden wenig Kraft besitzen, und erst wenn sie Meiner gedenken, wird es ein wenig heller werden um sie, und dann erst können ihnen Meine Lichtboten in den Weg treten und ihnen zur Verbesserung ihrer Lage verhelfen.... vorausgesetzt, daß sie sich belehren lassen und von ihren bisherigen Anschauungen ablassen. Doch selig, die alle jene schweren Erlebnisse nicht haben im jenseitigen Reich, für die das Lichtreich geöffnet ist und die nun alle Herrlichkeiten in Besitz nehmen dürfen, die der Vater Seinen Kindern im Übermaß bietet, weil Ich (Er) sie liebe und sie Meine (Seine) Liebe nun auch erwidern....

Amen

## Verheißungen der Herrlichkeit.... Bilder des finsternen Reiches....

B.D. Nr. 6122

29. November 1954

**K**einer wird die Herrlichkeiten des geistigen Reiches sich auszudenken vermögen, denn sie übertreffen alles für euch Vorstellbare.... Es kann sich aber auch kein Mensch eine Vorstellung machen von dem Reiche der Finsternis, das gleichfalls alle euch gegebene Schilderung übersteigt. Euch Menschen aber müssen beide Reiche verborgen bleiben, um nicht euren freien Willensentscheid auf der Erde zu gefährden, dennoch werdet ihr davon in Kenntnis gesetzt, daß unvorstellbare Glückseligkeit im Licht oder auch qualvolle Finsternis euer Los ist, wenn eure Seele den Erdenleib verlassen muß und in das geistige Reich eingeht. Doch zumeist lassen euch diese Kenntnisse unberührt, euch fehlt der Glaube daran und darum auch die Verantwortung.... Ihr lebet auf Erden, immer nur eure Augen gerichtet auf das Irdisch-Erreichbare.... aber ihr denket nicht des Zustandes eurer Seele nach dem Tode. Was tut ihr nicht alles, um dem Körper ein angenehmes Leben zu schaffen, von dem ihr aber bestimmt wisset, daß er vergeht.... Und wie wenig nützen euch die Verheißungen von einem **ewigen Leben** in Herrlichkeit.... wie wenig fürchtet ihr einen unglückseligen Zustand in der Finsternis.... weil ihr nicht daran glaubet. Doch einmal werdet ihr euch von der Wahrheit dessen überzeugen und voller Reue zurückdenken an das Erdendasein, das euch gegeben wurde, zu sorgen für euer geistiges Wohl.... Warum lasset ihr euch nicht beeindrucken von den Verheißungen der ewigen Herrlichkeit.... warum schrecket ihr nicht zurück vor den Bildern, die euch vom Reiche der Finsternis entworfen werden?.... Warum sorget ihr nur für die kurze Zeit eures Erdenlebens und gedenket nicht der endlos langen Zeit nachher? Ihr **glaubet**, daß mit dem Leibestod die Grenze gesetzt ist für euer Bestehen, doch **beweisen** könnet ihr es nicht.... Warum erwäget ihr

nicht die Möglichkeit, daß alles **wahr** ist, was euch Menschen vorgestellt wird? Ihr könnt nicht dazu gezwungen werden, aber ihr solltet frei aus euch heraus darüber **nachdenken** und nicht so leichtfertig euren Leibestod als sicheres Ende eures Seins annehmen. Sowohl das Reich des Lichtes als das Reich der Finsternis müssen euch verborgen bleiben eurer Willensfreiheit wegen, aber dennoch gibt es auch Beweise für die Wahrheit dessen, was euch gesagt wird darüber, die euch zwar erst dann beweiskräftig erscheinen, so ihr **selbst** ergründen möchtet, ob ihr fortlebet nach dem Tode.... Dann geben sich euch auch die geistigen Wesen zu erkennen, doch nur, um euren Glauben daran zu stärken.... Dem **Sehen-Wollenden** wird das Geistesauge geöffnet, und er braucht nicht blind daherzugehen.... Wo aber der Wille fehlt, zum Licht zu kommen, da bleibt es auch dunkel, und Dunkelheit empfängt auch die Seele nach dem Tode des Leibes. Denn jeder schafft sich das Los selbst.... ein Reich des Lichtes und der Herrlichkeit oder Sphären qualvoller Finsternis.... je nach seinem Willen, der frei ist und frei bleiben muß und daher auch das Leben in der Ewigkeit bestimmt....

Amen



# Das Los der Seele nach dem Tod bestimmt der Mensch selbst

## Gerechtigkeit.... Ausgleich im Jenseits....

B.D. Nr. 5323  
24. Februar 1952

**E**s gibt eine Gerechtigkeit, es gibt einen Ausgleich, wenn nicht auf Erden, dann im jenseitigen Reich, wo die Seele erntet, was sie gesät hat.... Ihr Menschen, bedenket dies, daß niemand sich etwas nehmen kann, was ihm **nicht** zusteht, daß er für Heller und Pfennig Rechenschaft ablegen muß und daß er bezahlen muß, was er sich widerrechtlich angeeignet hat.... Bedenket, ihr Menschen, daß Ich euch nichts erlassen kann, weil Ich ein gerechter Gott bin, und daß ihr darum euch mit großer Schuld belastet, die ihr glaubet, ungestraft sündigen zu können. Einmal kommt der Tag der Vergeltung für jeden, der auf Erden dahinlebt ohne Skrupel, weil er nicht an Mich als einen gerechten Gott glaubt und darum Sünde über Sünde anhäuft. Euer aller Erdenleben ist bald vorüber, was euch bleibt, ist nur geistiges Gut, und wehe, wer solches nicht aufweisen kann.... Er wird nackt und arm drüben ankommen und in größtem Elend und in Finsternis umherirren.... und das ist der Ausgleich für das Leben auf der Erde, so es nicht gelebt wurde nach Meinem Willen unter Beachtung des Gebotes der Liebe zu Mir und dem Nächsten, so der Mensch nur an sich dachte und Meinem Gegner zu Gefallen lebte, so er im Weltgenuß schwelgte und seinen Leidenschaften und Trieben freien Lauf ließ.... Wer nur an sich selbst dachte auf Erden, der wird verlassen drüben weilen, und niemand wird ihm eine Liebe antun, wie er selbst darben ließ, die auf Erden seine Hilfe benötigten. Er wird Heller und Pfennig bezahlen müssen, weil niemand seine Schuld für ihn zahlen kann außer Jesus Christus, an Den aber die Seele nicht glaubt, die völlig ohne Liebe war....

Ihr Menschen, betrachtet von dieser Seite euer Erdenleben, und wisset, daß ihr nicht skrupellos dahinleben dürft, weil einmal das Leibesleben beendet ist und die Seele abtragen muß, was ihr an Schuld aufgebürdet wurde.... und wisset, daß alles, was ihr der Welt als Tribut gezahlt habt, der Seele entzogen wurde und ihre Armut im jenseitigen Reich Folge davon ist. Wisset, daß es einen Ausgleich gibt für jede Stunde, die ihr Meinem Gegner zjubelt, die ihr den Freuden der Welt huldigt und Meiner gänzlich vergesst.... denn das Erdenleben ist euch gegeben zur Vollendung eurer Seele. Doch was tut ihr? Ihr versorget nur euren Körper, ihr gebt ihm Erfüllung aller Wünsche, ihr berauschet euch an weltlichen Vergnügungen, ihr gehet allzuwillig in die Netze, die euch der Feind eurer Seelen stellt.... Ihr nehmet der Seele und gebet dem Körper.... Und ihr müsset es tausendfach bezahlen. Denn eure Not wird übergroß sein, so ihr in das geistige Reich eintretet, wo nur das bewertet wird, was sie an unvergänglichen Gütern mitbringt.... Sie wird großen Mangel leiden, und niemand wird ihr helfen, wenn sie sich nicht an Jesus Christus wendet, von Dem sie aber in ihrer Finsternis nichts weiß.... Nur Er kann ihr helfen, doch Ewigkeiten können vergehen, bis der Seele die Erkenntnis kommt und sie sich an Ihn wendet, Ewigkeiten kann sie ihre Schuld mit sich herumschleppen, weil Meine Gerechtigkeit sie nicht entlasten kann, solange sie selbst Mich nicht darum bittet....

Amen

## Jenseitiges Los entsprechend dem Sinnen und Trachten auf Erden....

B.D. Nr. 6054  
16. September 1954

**W**ie euer Sinnen und Trachten ist auf dieser Erde, so wird auch euer Los sein nach eurem Leibestode im jenseitigen Reich. Suchtet ihr auf dieser Erde das Licht und die Wahrheit, so wird auch drüben das Licht euch erwarten.... zoget ihr die Finsternis vor, weil euch die irdische Materie die Augen blendete, so weilet ihr auch drüben in dunkler Umgebung, in einer Sphäre, wo ihr euch unglücklich fühlet, weil euch das Licht mangelt. Doch es geschieht euch nach eurem Willen.... Es wird euch auf Erden ständig das Licht nahegebracht, und es wird euch der Weg zum ewigen Leben

hell und klar beleuchtet, so daß ihr ihn nur einzuschlagen brauchet, um nach eurem Leibestode in das Lichtreich zu gelangen.... Wenn ihr aber dem Licht entfliehet, wenn ihr die dunklen Wege beschreitet, dann könntet ihr auch nur in dunklen Gebieten landen.... Daß ihr Menschen euch doch so wenig damit befaßt, was mit euch nach eurem Leibestode geschieht.... Ihr werfet diese Gedanken von euch, so sie einmal in euch auftauchen, und ihr wendet eure Augen nur immer der Welt und ihrer Materie zu, und da diese vergänglich ist, könntet ihr nichts davon hinübernehmen in das jenseitige Reich. Und so die materiellen Güter euer einziger Reichtum sind auf Erden, kommet ihr im jenseitigen Reich also arm und nackt an.... Warum sammelt ihr euch nicht auf Erden die Güter, die Bestand haben, die euch begleiten auf eurem Weg in das jenseitige Reich.... warum gieret ihr nur nach den vergänglichen Gütern dieser Welt? Es wird euch immer wieder die Auswirkung eures Lebenswandels vor Augen gestellt, ihr werdet aufmerksam gemacht auf euren Zustand nach eurem Abscheiden von dieser Erde.... ihr schenket den Warnungen und Mahnungen wenig Beachtung, ihr lebet weiter skrupellos in den Tag hinein, und ihr könntet doch morgen schon abgerufen werden und den letzten Gang antreten müssen.... Und dann empfanget ihr, was ihr anstrebte auf Erden.... Licht oder Finsternis.... Es kann euch nichts anderes gegeben werden, als was ihr euch durch euren Erdenlebenswandel erworben habt. Doch solange ihr auf Erden lebet, gedenket der Zeit nach eurem Tode, gedenket eurer Seele, die unvergänglich ist und der ihr auf Erden das Los im Jenseits bereitet.... strebet das Licht an auf Erden, und schaffet ihr die Seligkeit im geistigen Reich....

Amen

### **Der Mensch bestimmt sein Los selbst....**

B.D. Nr. 7541

7. März 1960

**E**uch wird das Reich zum Aufenthalt werden, das ihr begehret.... Geist oder Materie wird eure Umhüllung sein, je nach eurem Willen, doch dieser ist frei. Das Los also, das eure Seele erwartet nach dem Abfall des Leibes, habt ihr euch selbst geschaffen durch euren Willen, der dem Geist oder der Materie gegolten hat. Versteht es, daß ihr selbst Urheber seid dessen, was euch erwartet nach eurem Tode. Denn ihr erhaltet, was ihr wollt: einen Aufenthalt in der harten Materie oder im geistigen Reich.... euch erwartet das Los, das ihr selbst euch gewählt habt während eures Erdenlebens. Aber es sind ganz unterschiedliche Lose.... Seligkeit oder Qualen bedeuten sie, und nur, wer das geistige Reich anstrebt im Erdenleben, der wird sich eines schönen Zustandes erfreuen dürfen, er wird selig sein, während die harte Materie wieder die Hülle wird des Geistigen, das nur nach der Materie strebte auf Erden und das sich in einem Zustand von Not und Qual befindet.... doch aus eigener Schuld. Ihr Menschen lebt auf Erden zwecks Vergeistigung eures Ichs.... eurer Seele, die nicht mehr weit vor ihrer Vollendung steht. Aber diese Vergeistigung müsset ihr selbst im freien Willen vollziehen, und darum könntet ihr nicht gehindert werden, wenn ihr euch wieder mehr der Materie zuwendet und euer Ich sich langsam wieder verhärtet.... wenn eure Seele zurücksinkt in die Tiefe, aus der sie schon so weit emporgestiegen war, daß sie sich als Mensch nur noch bewähren soll.... Sie hat wohl die Möglichkeit, in der kurzen Zeit des Erdenlebens sich völlig zu vergeistigen, denn ihr wird in jeder Weise Beistand gewährt. Sie ist aber auch den Versuchungen durch die Welt ausgesetzt, sie wird ständig von der Materie verlockt und sucht sich in ihren Besitz zu setzen; sie kann also im freien Willen die materielle Welt **vor** die geistige Welt setzen, und dann geht sie unwiderruflich den Weg der Rückkehr zur Tiefe, dann ist ihre Vollendung in Frage gestellt, es sei denn, sie besinnt sich noch vor ihrem Leibestode und strebt das geistige Reich an mit starkem Willen.... was ihr auch möglich ist, weil dieser Wille geachtet und jederzeit unterstützt wird. Darum ist die materielle Welt eine große Gefahr für den Menschen, dessen Wille geschwächt (ist = d. Hg.).... Denn der Wille bestimmt den Geisteszustand der Seele und dieser kann sehr leicht rückschrittlich sich entwickeln.... Und dann wird die Materie der Seele Aufenthalt, wenn der Leib dem Tode verfällt. Suchet der Mensch aber das geistige Reich zu erringen, bewegt er sich in Gedanken mehr in diesem, als im irdischen Reich, suchet er die Bindung mit Gott, dann braucht er nicht zu fürchten, der Materie zu verfallen, und sein Los im Jenseits wird entsprechend sein.... Er befindet sich in dem geistigen Reiche, das er anstrebte auf Erden, und nur der Reifegrad der Seele bestimmt den Grad des Lichtes und der Seligkeit, die jenes geistige Reich ihm

bietet.... aber es ist das **geistige** Reich.... die Seele hat sich völlig lösen können aus der materiellen Form, sie hat wieder ihren Urzustand erreicht, da sie in voller Freiheit in Licht und Kraft schaffen und wirken konnte.... Sie hat ihr Ziel erreicht auf Erden und braucht nun nicht mehr durch die materielle Welt hindurchzugehen, was aber der Seelen Los ist, die nur die Materie begehrt auf Erden. Und es ist die letzte Gnadenzeit, es ist die Zeit vor dem Ende, wo noch ungewöhnliche Hilfe allen Menschen geleistet wird, damit sie ihre restlose Vergeistigung auf Erden noch vollziehen können.... Ungewöhnliche Geschehen helfen ungewöhnlich nach, wo die Menschen selbst zu verantwortungslos und gleichgültig geworden sind.... Allen Seelen kommt Gott Selbst zu Hilfe, weil Er sie liebt und ihnen das entsetzliche Los einer Neubannung ersparen möchte.... Aber alle Menschen haben einen freien Willen, und dieser bestimmt selbst das Los der Seele in der Ewigkeit, in der Zeit nach dem Leibestode, das nun überaus herrlich, aber auch ebenso qualvoll sein kann, je nach diesem Willen und je nach dem Lebenswandel, den der Mensch auf Erden führt. Wer dem geistigen Reich zustrebt, der wird auch eingehen in dieses; wer die Materie begehrt, wird sie wieder zur Hülle nehmen müssen, denn diesen Seelen ist das jenseitige Reich verschlossen, sowie der letzte Tag auf dieser Erde gekommen ist....

Amen

## Irrlehre: Seelenschlaf

### Ruhen die Toten?....

B.D. Nr. 2553

16. November 1942

**D**er Glaube, daß die Seelen ruhen nach dem Tode, ist nur insofern berechtigt, als daß die unreifen Seelen in einem völlig untätigen Zustand verharren, weil es ihnen an Kraft mangelt. Es ist dies aber kein Zustand wohlthätiger Ruhe, sondern ein Zustand der Qual, des Gefesseltseins und der Ohnmacht und folglich kein erstrebenswerter Zustand. Tätig sein dürfen die Seelen im Jenseits erst in einem gewissen Reifezustand, wo ihnen ständig Kraft zugeht, um tätig sein zu können. Dann aber nützen sie diese Kraft ohne Einschränkung. Da ihre Tätigkeit aber nicht an irdische Materie gebunden ist, muß sie auch anders sein als die Tätigkeit auf Erden; sie kann auch nicht verglichen werden mit jener, denn es sind gänzlich andere Voraussetzungen im geistigen Reich, die eine Tätigkeit bedingen oder zulassen. Es ist ein ständiges Belehren und Vermitteln geistigen Wissens, es ist ein rein geistiger Vorgang, der den gebenden Seelen Glück und Seligkeit bereitet und den empfangenden Seelen ihre Qualen verringert und sie zu Kraft-Empfängern macht.... Es ist wohl ein Dienen in Liebe, jedoch nur so lange mit irdischer Tätigkeit zu vergleichen, wie die Seelen noch im Dunkelheitszustand sich auf der Erde lebend glauben, wo sie sich durch ihre eigenen Begierden ihre Umgebung selbst schaffen in ihrer Vorstellung und dieser Vorstellung entsprechend sie sich auch im Liebeswirken betätigen müssen. Je heller es aber in ihr wird, desto mehr entfernt sie sich von der Erde in ihren Gedanken, und nun ist ihre Tätigkeit nicht mehr an irdische Materie gebunden, auch nicht in ihrer Vorstellung. Und im rein geistigen Vermitteln des empfangenen Wissens besteht nun das Wirken jener Seelen im Jenseits, im geistigen Reich. Es hat eine jede gebewillige und Kraft-empfangende Seele ihr anvertraute Schützlinge auf Erden oder im Jenseits, denen sie sich mit liebevoller Fürsorge unermüdlich widmet. Diese Schützlinge muß sie gedanklich in die Wahrheit zu leiten versuchen, sie muß einwirken auf das Denken und also in ihnen Klarheit schaffen, ohne dabei den Willen jener Seelen zu zwingen, und es erfordert dies eine unsagbare Geduld und Liebe. Denn es sind zwei völlig isolierte Wesen, die einander gegenüberstehen, die völlig frei handeln und denken können und daher das rechte Denken nicht zwangsmäßig übertragen werden darf, soll das noch unentwickelte Geistige nicht gehindert werden, gleichfalls einen hohen Reifegrad zu erlangen. Es muß das geistige Wissen den noch unwissenden Seelen so dargeboten werden, daß es ohne Widerstand angenommen wird und das Verlangen wachruft nach vermehrter Gabe. Es muß also das empfangende Wesen sich völlig frei dafür entscheiden, dann erst wirkt das übertragene Wissen als Kraft, und es beglückt. Und es ist diese Tätigkeit des Übertragens eine Arbeit, die nur in Liebe ausgeführt werden kann, weil sie zumeist äußerst mühevoll ist. Doch der Zustand einer zur Untätigkeit verdamnten Seele ist so erbarmungswürdig, daß die Lichtwesen unentwegt ihnen zu helfen suchen, daß sie bereit sind zur mühevollsten Arbeit, um diese Seelen aus ihrem Zustand zu erlösen. Andererseits aber erhöht es ihre Seligkeit, so ihr Liebeswirken erfolgreich ist, denn es zieht dieses Wirken unvorstellbare Kreise, weil jedes empfangende Wesen wieder sein Wissen weiterleitet im nun erwachten Drang, gleichfalls zu helfen den Seelen der Finsternis und also erlösend tätig zu sein....

Amen

### Lehre vom Seelenschlaf....

B.D. Nr. 8991

7. Juni 1965

**D**aß ihr gewillt seid, euch für Mein von oben euch zugeleitetes Wort einzusetzen, veranlaßt Mich, euch auch darüber ein Wissen zu erschließen, welchen Irrtum ihr bisher vertreten habt. Es ist die Lehre über den Seelenschlaf, die euch ein völlig falsches Bild gibt von der Seele und ihrem Zustand,

wenn sie das geistige Reich betritt. Diese Lehre wird begründet mit der Behauptung, daß nirgends in der Schrift von einer unsterblichen Seele gesprochen wird.... die aber widerlegt werden kann mit dem einen Satz: "Wer an Mich glaubt, der wird **leben** in Ewigkeit...." Und der Schlaf ist ein Bruder des Todes.... also wird ein Schlafender nicht leben, sondern tot sein, er wird in dunkler Nacht dem Zustand des Todes verfallen, also kann von einem **Leben in Ewigkeit** keine Rede sein. Und schlimm ist es für euch alle, die ihr in diesem Bewußtsein von der Erde scheidet, denn euch fehlt wahrlich jede Kenntnis, und es wird lange dauern, bis ihr zu einem Schimmer von Erkenntnis gelangt. Denn wahrlich, ihr gehet völlig blind von dieser Erde, und ihr werdet drüben nur dann ein wenig Licht bekommen, wenn euer Erdenwandel ein Leben in Liebe gewesen ist. Aber bevor ihr euch nicht von dieser Irrlehre löset, werdet ihr auch nicht wissen, daß ihr gestorben seid, weil ihr euch noch im Zustand des Ichbewußtseins befindet, das für euch auch das Bewußtsein des Weiterlebens ist, nur ihr euch in andere Gegenden versetzt glaubet, aber ewig nicht zur Ruhe kommen werdet.... zu der Ruhe, die für euch der Schlafzustand bedeutet. Und so werdet ihr immer noch **leben**, aber nicht im Zustand der Seligkeit, sondern in verwirrtem Denken, das entsprechend der Lehre ist, die ihr als Mensch vertreten habt auf Erden. Alles, was aus Mir hervorgegangen ist, bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit, aber es kann im Zustand des Todes eingehen in das jenseitige Reich, und diesen Todeszustand wählet ihr alle, die ihr diese Irrlehre verbreitet. Und ihr strebet nicht das **Leben** an, das euer Los sein soll, wenn ihr das geistige Reich betretet. Denn dann erst beginnt euer Leben, vorausgesetzt, daß ihr ein Leben in Liebe führet und euch von dieser Irrlehre zu trennen vermögt. Denn ob ihr auch glaubet an eine "Auferstehung am jüngsten Tage", wo alle, die in ihren Gräbern **ruhen**, erweckt werden, so wird dies auch **euer Los** sein, daß ihr nicht **eh**er zum Leben kommet, bis ihr die Unsinnigkeit dieser Lehre einsehet, und euer Dasein in der jenseitigen Welt wird eben **so sein**, daß ihr in Untätigkeit, im Zustand des Schlafes, verharret ewige Zeiten hindurch oder ihr euch solange in einer Welt bewegt, die ihr immer noch als die Erde ansehet, die ihr schon längst verlassen habt. Gerade ihr Menschen, die ihr diese Irrlehre vertretet, ihr wisst nicht, welchem Ungeist ihr verfallen seid, und ihr werdet ein Übermaß von Liebe aufbringen müssen, auf daß ihr plötzlich erkennet, wie es sich in Wirklichkeit verhält, und ihr könntet von Glück reden, wenn ihr auf Erden einen Fürbitter zurücklasset, der euch hilft, zur rechten Erkenntnis zu kommen. Immer aber ist der Liebegrad entscheidend, daß euch bei eurem Abscheiden von der Erde die Erkenntnis blitzschnell überfällt. Doch weil ihr nicht an die "Unsterblichkeit der Seele" glaubet, glaubet ihr auch nicht an eine Vermittlung aus dem geistigen Reich, die euch Kenntnis geben würde, und das ist euer Nachteil, denn es würde euch Aufschluß gegeben von dem ständigen Aufstieg der Seelen, die in das jenseitige Reich eingehen, und ihr würdet diese Irrlehre ablehnen als satanisch und nur darauf hinzielend, euch von dem jenseitigen Aufstieg zurückzuhalten, der euch bald das rechte Leben eintragen würde, das ihr alle einmal erreichen sollet....

Amen

## Seelenschlaf.... Irrlehre....

B.D. Nr. 6541

6. Mai 1956

**E**in überaus irriger Gedanke ist es, die Seelen der Abgeschiedenen in ewigem Schlaf zu wähen, bis der Tag des Gerichtes gekommen ist.... Es beweiset dieser Gedanke eine völlige Unkenntnis des Entwicklungsprozesses der Seele, er beweiset ferner keine rechte Einstellung zu Mir, ansonsten der Mensch nicht so verkehrt denken könnte.... und es beweiset, daß der Glaube an ein Fortleben der Seele nach dem Tode nicht vorhanden ist, denn ein Todesschlaf Ewigkeiten hindurch, wie es die Menschen annehmen, kann nicht mehr mit "Fortleben" bezeichnet werden. Dieser irrige Gedanke ist aber zudem von großem Nachteil für alle jene Seelen, die abgeschieden sind, weil ein Gebet für diese Seelen unterbleibt und darum eine Hilfeleistung ausscheidet, die alle Seelen so nötig brauchen können. Aber es lassen sich die Menschen nicht belehren, die sich diese Anschauung zu eigen gemacht haben, die falsch unterrichtet wurden und doch an dem Irrtum festhalten wie an einem Evangelium. Auch hier ist das Wirken Meines Gegners offensichtlich, der gerade am Gebet für die Seelen die Menschen hindern will, weil ein solches Gebet ihnen zur Freiwerdung verhelfen könnte, was er zu unterbinden sucht. Doch ob auch die Wahrheit jenen Irrlehren entgegengesetzt wird, die Menschen

gehen nicht den einzigen Weg, der ihnen Klarheit verschaffen könnte.... Sie brauchten nur ernstlich **Mich** um Aufklärung anzugehen, wenn sie denen nicht glauben wollen, die ihren Irrtum berichtigen möchten.... sie brauchten nur sich an Mich Selbst zu wenden. Doch diesen Weg gehen sie nicht, und darum sind sie unbelehrbar und gehen von ihrem Irrtum nicht ab. Jene abgesehenen Seelen aber sind in großer Not, wenn ihrer nicht im Gebet gedacht wird, und auch die Menschen auf Erden können nicht vom **geistigen** Reich aus eines Besseren belehrt werden, weil sie an eine Verbindung der Lichtwelt mit den Menschen auf der Erde nicht glauben und darum sich auch diesen wissenden Kräften nicht gedanklich überlassen. Für sie gilt nur das Erdenleben als Mensch bis zum Tode, und ihre Vorstellung eines "ewigen Schlafes der Seele" bis zum "jüngsten Gericht" beweiset nur, daß ihnen jegliches Wissen mangelt um den Erlösungsprozeß des Geistigen, um Meine Wesenheit, die Liebe, Weisheit und Allmacht ist, und um das Erlösungswerk Jesu.... Ihr Wissen ist sehr beschränkt und entspricht nicht im geringsten der Wahrheit; und tritt ihnen die Wahrheit nahe, dann wehren sie ihr. Und dennoch suchen sie, ihre Anschauungen mit dem Wort Gottes, mit der Schrift, zu belegen, doch nicht ihr "erweckter Geist" lässet sie jene Schriftstellen finden, sondern Mein Gegner, der sich selbst Mein Wort zunutze macht, wenn er Verwirrung stiften kann.... was ihm aber wieder nur gelingt, wo der **Verstand** des Menschen tätig ist, wo nicht **Ich Selbst** um Erleuchtung durch den **Geist** angerufen werde, wenn der Mensch eine Klärung verlangt. Der Buchstabe tötet, erst der Geist macht lebendig.... Wer sich nicht zuvor **Mir** übergibt, daß Ich sein Denken recht leite, dem wird der Buchstabe wahrlich zum Tode verhelfen, weil sich des Buchstabens auch Mein Gegner bedienen kann, der ihn nun völlig anderen Sinnes auslegt und so den größten Irrtum den Menschen annehmbar scheinen lässet.... Und es ist wahrlich eine **bedenkliche** Lehre, die Lehre vom Todesschlaf der Seele.... eine Lehre, die auch im Jenseits hellste Empörung auslöst bei den Seelen, die Hilfe benötigen, die "leben" und doch so schwach sind, daß sie dankbar wären für jede Kraftzuwendung, die ihnen ein Gebet in Liebe vermitteln könnte. Und es sollen die Menschen jener Seelen oft im Gebet gedenken, deren Angehörigen auf Erden in diesem Irrglauben leben.... auf daß sie zu Kraft gelangen, aufwärtssteigen und nun ihrerseits gedanklich einwirken können auf jene. Ein Liebeleben auf Erden wird den Seelen zwar bald auch helle Erkenntnis schenken, dennoch müssen sie sich erst von Irrlehren frei machen, bevor sie selbst ein Tätigkeitsfeld zugewiesen bekommen.... weil jegliche Tätigkeit im geistigen Reich in der Verbreitung der reinen Wahrheit besteht. Glücklich darum die Seele, die ein Liebeleben führte auf Erden, die sich darum leicht löset von verkehrten Anschauungen und falschem Geistesgut. Die anderen aber befinden sich in größter Not, denn **jede** Irrlehre wird sich schädigend für die Seele auswirken, die Lehre vom ewigen Todesschlaf aber ganz besonders, weil sie wirklich zu einer Verfinsterung führen kann, die dem Tode gleich ist, und auch gleichzeitig die Hilfsmöglichkeiten gering sind eben durch den Glauben, daß Gebete nichts nützen.... Wer aber sich ernstlich an Mich Selbst wendet, der wird hell und klar erkennen, wie irrig diese Lehre ist....

Amen

## Geschlossene Pforte zum Jenseits

### Größe der Schuld verhindert Eingang ins Jenseits.... Bannung....

B.D. Nr. 3307

26. Oktober 1944

**D**ie Größe der Schuld, welche die Menschheit auf sich ladet, nimmt täglich zu, und alle Menschen sind schuldig zu nennen, die Handlungen ausführen oder gutheißen, denen jegliche Liebe zum Nächsten abzusprechen ist. Wo Haß und Lieblosigkeit zum Durchbruch kommt, dort sündigen die Menschen, denn sie vergehen sich gegen die göttliche Ordnung, sie vergehen sich gegen die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten. Und also vermehren sie die Schuld mit jeder Handlung, die schlecht ist; und auch der macht sich schuldig, der eine solche Handlung nicht verabscheut, sondern ihr zustimmt. Die Folgen aber bedenken die Menschen nicht, sie müssen sie jedoch auf sich nehmen auf Erden oder im Jenseits, und da die Schuld ins ungemessene steigt, ist sie weder auf Erden noch im Jenseits tilgbar, denn die Erdenzeit ist zu kurz, und im Jenseits kann eine Aufwärtsentwicklung nur von einem bestimmten Grade an vor sich gehen, und diesen Grad erreichen die Menschen nicht mehr, die sich in dem Maße schuldig machen, daß sie sich täglich und stündlich in neuen Lieblosigkeiten vergehen. Und darum müssen sie weiter auf dieser Erde bleiben, sie können nicht in das geistige Reich eingehen nach ihrem Tode, sondern ihr Tod wird nur eine Wandlung ihrer Außenform bedeuten, ihre Seelen werden andere Umhüllungen bekommen und sich weiterhin auf der Erde bewegen nur in einem gänzlich unfreien Zustand. Denn durch ihre übergroße Schuld haben sie sich jegliche Freiheit verschert, und sie geraten in eine qualvolle Gefangenschaft, aus der sie sich nicht von selbst befreien können. Doch die Größe der Schuld erfordert eine Sühne, und da sie im geistigen Reich Ewigkeiten hindurch schmachten und leiden müßten, wollten sie ihrer großen Schuld ledig werden, so ist es ein Erbarmungswerk Gottes, daß Er eine andere Möglichkeit schafft, um diese Schuld abzubüßen und gleichzeitig der Freiheit wieder zuzustreben, wenn auch nach endlos langer Zeit der Seele eine erneute Freiheit des Willens beschieden ist. Es wird aber dennoch in einem Mußzustand zu einer Tätigkeit veranlaßt, die gleichzeitig eine Höherentwicklung bedeutet, während im Jenseits, im geistigen Reich dem Wesenhaften jegliche Kraft mangelt und auch der Wille zur Tätigkeit völlig lahmgelegt ist durch eigenes Verschulden. Also ist auch das scheinbar grausamste Werk des göttlichen Schöpfers ein Werk der Liebe an dem gefallenem Geistigen, das seine einstige Schuld ums Vielfache vergrößert hat durch Gott-widrige Handlungen, die es im freien Willen auf Erden ausführt. Und solange die Menschen nicht umkehren und sich zur Liebe wandeln, häufen sie Schuld auf Schuld auf sich, und die Folgen sind erschreckend, denn sie ziehen das Strafgericht Gottes unabwendbar heran und berauben sich selbst jeglicher Freiheit.... Denn sie müssen sühnen laut göttlicher Gerechtigkeit, sie müssen alle Folgen auf sich nehmen.... sie müssen den Gang noch einmal gehen durch die gesamte Schöpfung, bis ihnen erneut der freie Wille gegeben wird, um ihn nun nützen zu können zur endgültigen Freiwerdung aus der Form....

Amen

### Teufel der Endzeit.... Jenseits geschlossen.... Neubannung....

B.D. Nr. 4688

12. Juli 1949

**I**hr setzt die unterbrochene Entwicklung fort im Jenseits, so ihr nicht als vollendete Teufel von dieser Erde scheidet, also noch die Möglichkeit besteht, daß ihr euch aufwärts entwickelt. Teuflich aber ist eure Gesinnung, so ihr voll Haß und Rachgier seid gegen eure Mitmenschen, die zu Gott streben, die also guten Willens sind, Gott anerkennen und Seinen Willen zu erfüllen suchen. Werden diese Menschen verfolgt, lediglich ihrer Gesinnung wegen, dann kann den Verfolgern wahrlich teuflische Gesinnung zugeschrieben werden, und dann hört jedes Erbarmen auf, weil das Geistige in

jenem Menschen sich verhärtet und durch seine Gottferne in jenen Zustand geraten muß, der die Bannung in der festesten Materie bedingt. Die Seelen dieser Menschen können nicht in das jenseitige Reich eingehen, denn es gibt für sie keine Besserungsmöglichkeit, nur ein immer tieferes Absinken zur Hölle, zur Gottferne. Und es ist sonach doch ein Erbarmungsakt, daß das Geistige in der Materie wieder gebunden wird, weil es im Mußzustand doch wieder langsam zur Höhe schreitet, wenn auch in endlos langer Zeit. Das Jenseits, das geistige Reich, kann wohl auch zahllose Seelen aufnehmen, die in einem völlig untätigen Zustand Ewigkeiten verharren, die aber doch noch wandlungsfähig sind, die also noch nicht den Grad erreicht haben, der eine Bannung in der Materie bedingt. Sie können wohl noch absinken bis zu jenem Grad, doch solange noch eine Möglichkeit zum Gegenteil besteht, wird die Seele auch nicht in den Mußzustand versetzt, der aber unweigerlich das Los der zu Teufeln gewordenen Menschen sein wird nach dem Untergang der alten Erde. Darum wird, was noch wandlungsfähig ist, noch vor dem Ende der Erde abberufen werden, und es können diese Seelen nach ihrem Tode ihre mangelhafte Reife erhöhen, so sie dazu willig sind. Und so wird die Menschheit zuletzt nur noch aus guten und bösen Menschen bestehen, und die Scheidung der Geister ist gewissermaßen schon erfolgt, bevor das Letzte Gericht sein wird. Denn die wenigen Menschen, die Gott treu sind, werden Anlaß geben zu Entäußerung der wahren Gesinnung der Menschen.... Sie werden angefeindet und verfolgt werden und wahrlich unter Teufeln leben müssen.... Und es wird die Hölle auf der Erde sein.... Es werden die brutalsten Mittel angewendet werden, um die Gottgetreuen zum Abfall zu bewegen, der Satan wird seine ganze Macht und List entfalten, um Gott vom Thron zu stürzen und sich selbst zu erheben. Und es wird scheinen, als trage der Satan den Sieg davon. Die Gläubigen werden bangen und hoffen und in ihrem tiefen Glauben die Kraft finden zum Ausharren. Sie hoffen auf das Kommen des Herrn und die wundersame Errettung aus größter Not. Und ihren Glauben lässet Gott nicht zuschanden werden, Er wird kommen in den Wolken, so der Satan schon den Sieg errungen zu haben glaubt. Dann hat das geistige Reich seine Pforten geschlossen, denn dann wird es nur noch Lebende und Tote geben, Menschen, die zum Leben auf der neuen Erde bestimmt sind, die auch in Wahrheit ein ewiges Leben haben, und Menschen, die in die festeste Materie gebannt werden, die den Tod erdulden, aus dem sie erst nach endlos langer Zeit zum Leben erwachen werden....

Amen

## **Jüngster Tag.... Geschlossene Pforten zum Jenseits....**

B.D. Nr. 4432

13. September 1948

**O**b ihr den jüngsten Tag erlebet, das ist von entscheidender Bedeutung für die Ewigkeit. Denn an diesem Tage wird es nur Lebende und Tote geben, also nur noch Menschen, die zum ewigen Leben eingehen oder verdammt werden. Dann gibt es keinen Tod mehr, der nur rein körperlich als Tod anzusprechen ist, wo die Seele, obgleich unvollkommen, in geistige Sphären eingeht, wo sie sich noch weiter aufwärtsentwickeln kann. Am jüngsten Tage werden vielmehr die Pforten geschlossen bleiben im jenseitigen Reich, denn es gibt dann nur Lebende, die auf die neue Erde versetzt werden, also nicht den Leibestod schmecken, und Tote, die von der Erde verschlungen werden, d.h. ihren körperlichen Tod finden bei dem Vernichtungswerk und deren Seelen die Rückverkörperung in die festeste Materie erleben. Und so ist der letzte Tag auf dieser Erde gekommen, der ein Ende bedeutet für alles auf der Erde weilende Geistige und wo eine Aburteilung stattfindet, wo alles zur Verantwortung gezogen wird, was lebt auf Erden als Mensch.... Dies ist der Tag, der verkündet ist seit Beginn dieser Erlösungsepoche, den Seher und Propheten voraussagten, der angezweifelt wird von allen, die nicht glauben und daher auch nicht im rechten Wissen stehen. Es ist der Tag, wo jede Schuld ihre Sühne findet und wo es wohl keinen Menschen gibt außer den Meinen, der nicht schuldig gesprochen werden wird. Doch für die Gläubigen wird dieser Tag ein Beenden jeglicher irdischen Not sein, für sie wird es ein Tag des Triumphes sein, wo sie Mich sehen in aller Glorie und der Erde entrückt werden; für die anderen aber ist es ein Tag des Schreckens, denn sie können ihrem Schicksal nicht entfliehen, sie haben keinen Glauben, um in ihrer Not nach Mir zu rufen. Und also sehen sie nur den sicheren Tod vor Augen und wissen nicht, daß sie nun auf endlos lange Zeit verbannt sind aus Meiner Nähe, weil



sie in keiner Weise sich das Anrecht erwerben auf Mein Reich, dessen Herrscher Ich bin, das nur Seelen aufnehmen kann, die Mein Urwesen angenommen haben, also zur Liebe geworden sind. Und alle irdischen Schrecken eilen dem jüngsten Tag voraus, denn Ich will noch in letzter Stunde die Menschen ermahnen, ihre Hände nach Mir auszustrecken, auf daß Ich sie erfassen kann, bevor sie absinken in die tiefste Finsternis.... bevor sie aus Meiner Nähe verbannt werden für ewige Zeiten. Ein jeder kann noch zu Mir kommen, so er die letzte Zeit gut nützet, und jedem stehen Gnaden zu ungemessen, doch Ich zwinge keinen, sich Meiner Gnade zu bedienen, sondern lasse jedem seine Freiheit. Doch der jüngste Tag wird eine Abrechnung sein für alle.... Liebe und Seligkeit den Meinen bringen und Tod und Verderben für alle, die Meinem Gegner angehören, denn sie werden hinabgestoßen werden in die Finsternis und müssen ihre Sünden abbüßen laut göttlicher Gerechtigkeit....

Amen

# Geistige Finsternis: licht- und kraftloser Zustand der Seele nach dem Tod

**Ohne Licht kein Leben.... Finsternis im Jenseits....**

B.D. Nr. 0249

6. Januar 1938

**E**s wenden sich die geistigen Wesen an dich mit der Bitte um vollste Aufmerksamkeit für ihre Kundgabe. Denn der Herr hat angeordnet, daß du empfangest geregelte Lehren, so daß dein Geist nicht müde werde, entgegenzunehmen die göttlichen Wahrheiten. Darum verbinde dich allezeit vertrauensvoll mit der geistigen Welt, und lasse unsere Gedanken auf dich einwirken zur Ehre Gottes.... des Höchsten des Himmels und der Erde. Leben soll der Mensch, und das in Ewigkeit.... Doch leben heißt: im Licht stehen.... das Licht der göttlichen Gnade empfangen auf Erden.... dem Licht zustreben.... und in größter Lichtfülle, seinem Schöpfer nahe, in Ewigkeit verweilen. So hat der Herr es bestimmt, und sonach ist alles Leben auf Erden nur ein Streben danach, würdig zu werden, in strahlender Helligkeit dem Heiland nahe sein zu dürfen und sich so unendlich weit von der Finsternis und ihren dunklen Gewalten zu entfernen.... Denn der Heiland ist das ewige Licht.... Solches könnt ihr nur verstehen, wenn euch der Glaube erhebet aus der Dunkelheit des Geistes.... ihr könnt erst fassen, wie wunderbar die Kraft des göttlichen Lichtes ist, wenn euch nichts mehr bindet an das irdische Leben.... dann erst werdet ihr in vollstem Umfang erkennen, daß des Herrn Bereich durchstrahlt ist von göttlicher Liebessonne.... daß in diesem Reich sich vereinet alle Kraft und Herrlichkeit.... Jedes Wesen bedarf des Lichtes, um sich in dem Zustand der Glückseligkeit zu befinden, und leben wird nur der in Ewigkeit, der, dieser Glückseligkeit würdig, unausgesetzt im Lichtbereich der Göttlichkeit weilen darf.

Doch lichtlos im Jenseits zu sein bedeutet Tod.... Sogar das unwissendste, verstockteste Wesen erkennt den winzigsten Lichtstrahl als Erlösung aus der Not. Immer wird er trachten, dem Lichtstrahl nachzugehen, doch das Erkennen seiner Aufgabe im Jenseits ist ihm noch so unendlich schwer. Darum ist die Not derer im Jenseits, die in solcher Finsternis weilen, noch weit größer als das größte Elend auf Erden.... Denn auf Erden erweist euch der Herr immer wieder Seine Liebe, denn Er mahnet euch fortgesetzt durch Seine Diener.... Seine göttliche Liebe möchte euch bewahren vor dieser Finsternis.... sie möchte euch die endlos lange Zeit des Kampfes ersparen.... denn ein schwerer Kampf ist euch dort gewiß, bis ihr euch aus der Macht der Finsternis gelöset habt.... Unendlich beseligend ist es, dürft ihr wandeln im ewigen Licht.... doch unsagbar leidvoll und bitter das Verweilen in der Finsternis. Hat euch Gott der Herr geschaffen als Teil des Lichts, so gab Er euch auch die Möglichkeit, in diesem zu verharren, doch aus eigener Schuld wendet sich das Erdenwesen von seiner Bestimmung ab, indem es den Lockungen der Unterwelt nicht widersteht und so immer mehr von seiner strahlenden Lichtkraft aufgibt und sich von den dunklen Mächten willenlos hinabziehen läßt. Darum birgt die Welt die größte Gefahr für die Erdenkinder, so diese nicht den himmlischen Vater um die Kraft anflehen, unbeschädigt durch das Tal der Prüfung hindurchgehen zu können während ihres Erdendaseins. Der Herr gibt ja so willig allen die Kraft, denn Er liebt Seine Kinder viel zu sehr, als daß Er sie ungekräftigt und ungewarnt den bösen Mächten überlassen möchte.

Amen

**Kraftloser Zustand im Jenseits....**

B.D. Nr. 2123

21. Oktober 1941

**D**ie ungenützte Erdenzeit ist nimmermehr im Jenseits nachzuholen, wenngleich ein Aufstieg zur Höhe auch dort möglich ist. Der Wandlungsprozeß auf Erden geht in kurzer Zeit vor sich,

während im Jenseits eine unbeschreiblich lange Zeit erforderlich ist, um die Seele in den Lichtgrad zu versetzen, der ein Schaffen und Gestalten zur Folge hat. Auf Erden genügt der Wille zu Gott und inniges Gebet, daß der Seele Kraft vermittelt wird, denn die Kraft steht ihr ungemessen zur Verfügung, während im Jenseits das Wesen kraftlos ist im Stadium der Unvollkommenheit, so daß es nichts mehr tun kann aus eigenem Willen. Denn was ihr zur Freiwerdung aus drückender Umhüllung verhilft, erfordert Kraft. Diese Kraft besitzt sie nicht und kann daher ihren Zustand nicht beliebig ändern, sondern sie muß sich die Kraft erst erwerben durch ihren Willen. Der Wille aber ist schwach, eben weil das Wesen unvollkommen ist. Im Erdenleben dagegen genügt der Wille zu Gott, daß seine Kraft vermehrt wird, sowie der Mensch an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glaubt. Denn diese verstärkte Willenskraft hat Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz den Menschen erworben. Alles, was der Mensch tut, ist eine Kraftäußerung, also kann der Mensch unentwegt Kraft gebrauchen und nützen, weil sie ihm unentwegt zuströmt. Er kann also die Werke der Liebe, die ihn befreien aus seiner Fessel, jederzeit verrichten, sowie er nur will, auch wenn er noch unvollkommen ist, was das jenseitige Unvollkommene nicht kann. Denn ob es auch helfen möchte und Liebe geben... es kann dies erst, wenn es selbst Liebe empfängt und so also solche weiterleiten kann. Und diese Liebe, die also zur Kraft wird, muß ihr erst zugewendet werden von gebewilligen Wesen.... entweder von Menschen durch das Gebet... was aber ein Akt des freien Willens des Menschen ist und von den jenseitigen Wesen wohl erwünscht, aber nicht erzwungen werden kann... oder von gebe-fähigen Lichtwesen, die auch erst dann austeilen können, wenn das Wesen das Verlangen hat, seinerseits zu helfen und sich liebend zu betätigen. Also es muß erst der Wille zum Dienen vorhanden sein, ehe die Kraftübermittlung stattfinden kann, und es denkt das Wesen in seiner jammervollen Lage eher zuerst an sich als an die mitleidenden Seelen. Auf Erden nützt der Mensch die Kraft zu irgendwelcher Tätigkeit, und er dienet dadurch stets und ständig, ohne sich bewußt dienend zu unterstellen. Es kann also seine Seele sich formen auch unbewußt, wenn es ihn innerlich antreibt zum Guten und er sich diesem Antrieb nicht widersetzt. Und dadurch wird die Kraft in ihm vermehrt, und sein Erdenleben kann unvorstellbar erfolgreich sein, weil jede gute Handlung ihm erneut Kraft einträgt und ihn bewußt Gott zustreben läßt. Im Erdenleben also kann der Mensch tun und lassen, was er will, weil er nicht durch Kraftmangel gehindert ist. Während im Jenseits der Wille noch nicht gleichzeitig Kraftempfang bedeutet, sondern erst der Wille zu helfen ihm Kraft einträgt. Die Kraft, die ihm nun vermittelt wird, kommt gleichsam den Wesen zugute, denen er Hilfe zuwenden will, und durch den Willen zu helfen erwirbt er sich nun auch die Liebe der Lichtwesen, und nun erst wird auch er bedacht von jenen. Der Aufstieg zur Höhe setzt zwar mit dem Moment der liebenden Betätigung einer unvollkommenen Seele ein, aber sie benötigt undenkbar lange Zeit, ehe sie das gleiche Ziel erreicht, was der Mensch auf Erden leicht erreichen kann, da er unverzüglich seinen Willen in die Tat umsetzen kann, da ihm dazu die Kraft nicht mangelt. Wille und Kraft sind unbedingt nötig zur Wandlung eines noch finsternen Wesens in ein Lichtwesen.

Ist nun das Wesen kraftlos, so bleibt sein Zustand unverändert, d.h. der gleiche, wie er war beim Abscheiden von der Erde. Der nach oben gewendete Wille trägt ihm vermehrte Kraft ein, solange er auf Erden weilt, während im Jenseits die Zuwendung der Kraft mit einer Bedingung verbunden ist... mit dem Weiterleiten dieser Kraft an hilfsbedürftige Seelen. Es muß also das Wesen die Kraft begehren für andere Seelen.... Es muß ein Wirkenwollen in Liebe Anlaß sein zum Anfordern der Kraft, dann wird ihm diese Kraft auch zugeführt werden. Die Bereitwilligkeit zur Liebetätigkeit ist also Voraussetzung für die Kraftzuwendung. Im Erdenleben aber kann der Mensch über die Kraft verfügen, auch wenn er sie nicht nützt, um liebetätig zu sein. Und darum kann auf Erden der Mensch ungeahnte geistige Fortschritte erzielen, sowie er die ihm zustehende Kraft nützt nach göttlichem Willen. Er kann sich gänzlich zum Lichtwesen gestalten und bei seinem Eintritt in das Jenseits in einem Lichtgrad stehen, der ihm unvorstellbare himmlische Wonnen einträgt, und es benötigt ein Wesen, das in Finsternis des Geistes das Erdenleben verläßt, unendliche Zeiten, um sich zu einem Lichtträger zu gestalten, wenngleich ihm Hilfe auch im Jenseits gewährt wird von seiten der Lichtwesen, die unentwegt tätig sind, um das Finstere dem Licht entgegenzuführen....

Amen

In einer furchtbaren Verfassung kommen die Seelen im Jenseits an, die bar jeden Glaubens und bar jeder Liebe abgeschieden sind von dieser Erde. Und es sind derer eine große Zahl, denn bis zum Tode sind die meisten Menschen in der Selbstliebe verhaftet, und sie können sich nicht lösen von der Welt. Denn nicht allen geht vor ihrem Ableben eine Leidenszeit voraus, viele werden abgerufen mitten aus ihrem Schaffen heraus, mitten aus der Welt und in einem Alter, wo sie noch lange nicht ihres Endes gedenken. Und dann ist die Verfassung geltend, in der sich die Menschen gerade befinden und die zumeist wenig von einer Vorbereitung für ihre Seelen erkennen lässt. Und so auch ist deren Glaube zumeist oberflächlich, wenn überhaupt von einem solchen gesprochen werden kann. Des Todes und des Loses ihrer Seelen gedenken sie nicht, weil sie noch mitten in der Welt stehen und das Erdenleben als Selbstzweck ansehen. Und die Liebe ist ihnen ebenso ein fremdes Gebiet, weil sie nur an sich selbst denken oder derer, mit denen sie in nächster Verbindung stehen.... wo also naturgemäß ein Liebegefühl vorhanden ist.... das aber nicht so gewertet werden kann wie die uneigennützigte Liebe am Nächsten. Und aller deren Los ist furchtbar, wenn sie vor dem Tor zur Ewigkeit stehen, denn ihnen leuchtet kaum ein Lichtlein, ihr Zustand ist dürftig, weil sie keinerlei geistige Güter aufzuweisen haben, die allein einen Wert haben für das jenseitige Reich. Und die Seelen, die plötzlich abscheiden mußten von der Erde, haben auch noch keinen Begriff von ihrem Ableben, sie wähen sich noch auf Erden, nur in unwirtliche Gebiete versetzt, und sie können mit ihrem Schicksal nun nicht mehr fertigwerden.... Sie denken keineswegs daran, daß sie nicht mehr auf Erden weilen, und suchen immer nur, sich wieder in jenen Zustand zu versetzen, in dem sie im Erdenleben lebten, oft mit Rücksichtslosigkeit den anderen Seelen gegenüber, wenn sie mit solchen zusammen sind, die alle das gleiche Schicksal zu tragen haben, weil sie gleicher Art sind, also in gleicher seelischer Verfassung, gleich arm und dürftig in der Finsternis weilen. Sie irren in tiefer Dämmerung umher und glauben, durch Nacht und Nebel zu wandern, und erwarten den Morgen, der ihnen wieder etwas Licht bringen soll.... und die Nacht will nicht enden, weil sie nicht eher zum Licht gelangen können, bis sie ihre Gesinnung geändert haben, bis sie in sich gegangen sind und nun auch erkennen, daß sie nicht mehr auf Erden leben, und sie nun ernsthaft mit sich selbst ins Gericht gehen, ihres Erdenlebens gedenkend, das sie nicht genützt haben in der rechten Weise. Kommen die Seelen selbst noch zu dieser Erkenntnis, dann ist das ein Gnadenakt Gottes, Der denen helfen will, die langsam ihren Willen wandeln und sich auf sich selbst besinnen.... Dann treten solchen Seelen auch Wesen in den Weg, die ihnen weiter aufwärts helfen, wenn die Seele willig ist. Aber die Not ist groß, bevor die Seele diese Willenswandlung an sich vollzieht, und der Notzustand ist weit größer unter den abgeschiedenen Seelen als der Zustand des Glückes und der Seligkeit, weil nur wenige Menschen auf Erden mit wahren Lebensernst ein Ausreifen ihrer Seelen anstreben, weil nur wenige Menschen insofern ihr Dasein bewußt leben, als daß sie sich bemühen, ein Liebeleben zu führen. Der Wille, einmal das Reich des Lichtes betreten zu dürfen, gibt der Seele schon viel Kraft, so daß sie auch sicher das Ziel erreichen wird.... Wenn aber die Menschen sich keinerlei solchen Gedanken hingeben, wenn sie völlig skrupellos dahinleben und nur ihr körperliches Ich zu befriedigen suchen, wenn sie keinen Gedanken an das Leben ihrer Seele nach dem Tode in sich bewegen, gehen sie auch in einem völlig unvorbereiteten Zustand in das jenseitige Reich ein, und sie können noch von einer großen Gnade sprechen, wenn sie vor ihrem Tode von Krankheiten heimgesucht werden und ihre Gedanken doch sich mit dem Ableben beschäftigen und sie dadurch doch noch geläutert und vorbereitet werden können für den Eintritt in das jenseitige Reich.... Das Ende ist nahe.... Für **jeden** Menschen kann die Stunde plötzlich und überraschend kommen, und es sollte darum ein jeder Mensch oft des Endes gedenken, er sollte nicht leichtfertig es noch in weiter Ferne wähen, sondern er sollte sich immer und zu jeder Stunde damit vertraut machen, daß er die Erde verlassen muß, und Gott innig bitten, Sich seiner anzunehmen und ihm den Eintritt in das Lichtreich zu ermöglichen, und Gott wird ihm auch die Kraft dazu geben, sich vorzubereiten und an seiner Seele die Arbeit zu verrichten, die nötig ist für den Eingang in das Reich, wo es keine Schrecken und Finsternis, sondern nur Licht und Seligkeit gibt.... Denn Gott will nicht, daß der Mensch ins Verderben geht; aber der Mensch ist frei, er allein bestimmt

sein Schicksal in der Ewigkeit, er allein schafft sich das Los, das seine Seele erwartet im geistigen Reich....

Amen

### **Folgen der Lieblosigkeit im Jenseits....**

B.D. Nr. 5322  
23. Februar 1952

**F**olgenswer wirkt sich die Lieblosigkeit aus, auf Erden sowohl als auch im Jenseits. Denn sie umgibt die Seele mit dicksten Hüllen, so daß kein Lichtstrahl in sie eindringen kann und sie ewig im Dunkeln bleibt. Licht ist überall, doch wo es nicht eindringen kann in die menschliche Seele, dort ist Finsternis. Die Liebe aber strahlt Licht aus und erleuchtet so die Seele von innen, die Hüllen lösen sich auf, und das Licht kann nun von außen einwirken.... die Seele steht im Erkennen.... Auf der Erde nun bedeutet "Erkennen" Wissen um die ewige Wahrheit, um Sinn und Zweck des Erdenlebens und ständig zunehmende Liebe zu Gott.... Im jenseitigen Reich aber ist das Licht der Seele sicher, die durch Liebe auf Erden zur Erkenntnis gelangt ist.... Die Dunkelheit ist für immer geschwunden, der Seele ist alles offenbar, für sie gibt es nichts Ungewisses mehr, nichts Unverständliches und nichts Unmögliches, denn sie selbst ist licht- und kraftvoll geworden durch die Liebe.... Die Lieblosigkeit ist daher ewiges Verderben der Seele, denn eine Seele, die noch in tiefster Finsternis schmachtet, ist unselig, sie ist dem zur Beute geworden, der selbst bar ist jeder Liebe und diesen Zustand auch den Seelen bereiten will, die sich von ihm beeinflussen lassen, die nur voller Ichliebe sind und an den Mitmenschen nur lieblos handeln, weil der Satan sie dazu verführt, weil er seine eigenen Empfindungen in die Menschen verpflanzen will, auf daß sie ihm hörig werden. Die Lieblosigkeit ist der Tod der Seele.... sie vergiftet das Denken der Menschen, so daß die Ergebnisse des Denkens Unwahrheit und Böswilligkeit sind, und daraus hervor gehen Taten des Hasses, der wieder Böses gebären wird. Es kann dies auch nicht anders sein, denn wo die Liebe ist, ist Gott.... wo Lieblosigkeit und Haß zum Vorschein kommen, dort ist der Satan, und dieser herrschet, so daß er wahrlich zu erkennen ist als der größte Feind der Seelen, der die Menschen nicht nur auf der Erde verfolgt und für sich zu gewinnen sucht, sondern mit erhöhter Böswilligkeit im Jenseits arbeitet und auch dort einzuwirken sucht auf die Seelen, um sie zu immer größerer Härte des Herzens anzutreiben, um sie immer tiefer herabzuziehen in den Abgrund. Und weil sich die Lieblosigkeit erschreckend auswirkt im Jenseits, deshalb kann nur mit Liebe entgegengewirkt werden.... Es muß den Seelen im Jenseits viel Liebe entgegengebracht werden, die wie eine Arznei auf die kranke Seele wirkt, durch die sie gesunden kann, wenn nicht nachgelassen wird, jenen Seelen Liebe zu schenken.... Auch die verstocktesten Seelen der Finsternis lassen sich durch Liebestrahlen wandeln, wenn auch anfangs unwillig, doch was sie einmal als Wohltat empfinden, geben sie nicht mehr hin....

Die Liebe ist die wirksamste Waffe gegen den Widersacher, der er nicht standhalten kann, die er flieht und darum lieber seine Opfer fallenlässet, ehe er selbst sich von Liebestrahlen berühren lässet. Darum kämpfet an gegen Lieblosigkeit, wisset, daß sie ins Verderben führt, während Liebewirken euch das Lichtreich öffnet und ihr auch durch die Liebe denen zum Licht verhelfen könnet, die noch in der Finsternis schmachten als Folge ihres liebearmen und lieblosen Lebenswandels auf Erden. Die Liebe allein kann ihnen Hilfe bringen und ihre Fesseln lösen, die Liebe allein kann euch alle selig machen....

Amen

### **Selbstmord.... Los im Jenseits....**

B.D. Nr. 1951  
13. Juni 1941

**D**er Weg des Fleisches muß zu Ende gegangen werden, d.h., ein jedes Wesen muß auch die Verkörperung als Mensch durchleben. Es kann den Erdenwandel zuvor nicht verkürzen oder abbrechen durch seinen Willen. Jedoch im Stadium des freien Willens, als Mensch, kann er seinen freien Willen gebrauchen und demnach auch sein Erdenleben als Mensch eigenmächtig beenden, ohne daß er daran gehindert wird. Die Folgen eines solchen Eingriffes in den göttlichen Willen aber sind

furchtbar. Es ist ein solcher Mensch noch unreif, d.h., das Erkennen fehlt ihm, ansonsten er diesen Schritt nicht unternehmen würde, der ihn selbst beraubt einer großen Gnade.... an seinem Wesen noch weiter arbeiten zu können, bis Gott Selbst sein Leben beendet. Die Erkenntnis seiner unglückseligen Tat kommt ihm aber im Jenseits, und seine Reue ist unbeschreiblich. Wird das Leben durch Gottes Willen beendet, obgleich der Mensch noch jung und nicht reif ist für die Ewigkeit, dann erkennt Gott die Notwendigkeit dessen, und das Beenden des Erdenlebens ist ein Gnadenakt, um entweder eine Gefahr für die Seele abzuwenden oder dieser Seele im Jenseits eine Möglichkeit zu geben, die ihren Reifezustand in kurzer Zeit erhöht. Das gewaltsame Beenden des Lebens aber ist ein großer Rückschritt in geistiger Beziehung; denn es ist plötzlich das Wesen kraftlos, an sich zu arbeiten, und auf die Gnade der Lichtwesen oder der Menschen angewiesen, d.h., so diese ihm nicht beistehen, bleibt er ewig auf der gleichen Unvollkommenheitsstufe stehen. Erst muß der Seele diese Erkenntnis kommen im Jenseits, die einen Reuezustand auslöst, der unbeschreiblich ist. Ist die Seele nun willig, so nützt sie eine jede Gelegenheit, um dienend tätig zu sein, doch ihr Ringen ist unbeschreiblich schwer. Sie muß gleichsam das Erdenleid, dem sie entgehen wollte, im Jenseits weiter tragen; was sie wegwarf, hängt ihr noch unverändert an und quält sie unbeschreiblich. Doch ohne Erbarmen ist Gott auch einer solchen Seele gegenüber nicht, die Seinen Willen mißachtet hat, sofern die Seele nicht gänzlich verstockt ist. Nach einer der Seele unendlich lang scheinenden Zeit wird sie auch im Jenseits vor Aufgaben gestellt, deren Erfüllen ihr eine Erleichterung ihrer Lage schafft. Und nun muß sie wieder ihren Willen tätig werden lassen. Ist sie bereit, den leidenden Seelen im Jenseits ihre Hilfe zuzuwenden, so erkennt sie auch bald eine merkliche Verbesserung ihrer Lage. Aber es kann dies mitunter erst nach der von Gott gesetzten Zeit ihres eigentlichen Erdenlebens sein, so daß sie also diesen Erdenwandel doch nicht eigenmächtig verkürzt hat und in ihrem Leidenszustand, der ihr unerträglich dünkte auf Erden, nun so lange im Jenseits noch verharren muß, bis Sich Gott der Seele erbarmt. Es war also ihr Eingriff in den göttlichen Willen völlig nutzlos, er beraubte sie der Gnade des Ausreifens auf der Erde, beendete aber keineswegs die Qualen des Erdendaseins, und darum sind diese Seelen zu bedauern, denn ehe sie erlöst sind, dauert es lange Zeit, und das Bewußtsein, die Gnade Gottes weggeworfen zu haben, ist so quälend für die Seele, daß sie in einem bedauernswerten Zustand im Jenseits weilt. Solche Seelen bedürfen des Gebetes der Menschen ganz besonders. Nur die Liebe der Menschen auf Erden kann ihre Qualen mildern und ihnen Kraft vermitteln, durch ihren Willen ihr Los zu verbessern, indem die Seele im Jenseits dienstwillig ist und dadurch nach endlos lang scheinender Zeit ihren lichtlosen Aufenthalt wechseln darf, der verständlicherweise ihr Anteil (Los?) ist, bis die Liebe und Gnade Gottes sie daraus erlöst....

Amen

### **Qualvolles Los der Seelen im Jenseits....**

B.D. Nr. 8224

26. Juli 1962

**W**er sich der Welt verschrieben hat, der muß und wird den Tod fürchten, denn der Mensch ist nicht vergangen, wenn er stirbt, doch die Seele hat ihn verlassen, die nicht sterben kann und die nun im geistigen Reich weiterbesteht in einem Zustand, der ihrem Erdenleben entspricht. Die Seele kann (nun) erst in das wahre Leben eingehen, das ewig währet und ein Zustand ist der Glückseligkeit, weil sie in vollster Freiheit, in Licht und Kraft nun schaffen kann nach ihrem Willen, der aber auch Mein Wille ist, weil sie sich Meinem Willen völlig untergeordnet hat.... Doch sie kann auch in einem qualvollen Zustand im jenseitigen Reich weilen, in Finsternis und Ohnmacht und doch im Bewußtsein ihrer selbst. Dann kann man wohl von Tod sprechen, aber nicht von einem Zustand völligen Vergehens.... Und gerade darin besteht ihre Qual, daß sie es weiß, in welcher Kraftfülle sie auf Erden lebte, und nun ohnmächtig ist und zu jeder Leistung unfähig.... Daß sie das Ichbewußtsein behält, bedeutet für sie ebendie erhöhte Qual, kann aber auch der Seele dazu verhelfen, daß sie aus diesem toten Zustand heraustritt, daß sie den Helfern, die ihr im jenseitigen Reich entgegenreten, Gehör schenkt und auch ihren Anweisungen folgt, die der Seele schon eine leichte Besserung eintragen. Doch es ist äußerst schwer, die Seelen dazu zu veranlassen, sich anderer unglückseliger Seelen anzunehmen, weil sie immer nur mit sich selbst beschäftigt sind, weil ihnen die Liebe mangelt wie auf

Erden und immer noch die Eigenliebe vorwiegend ist. Doch nur durch Liebe kann der Seele ein Aufstieg im Jenseits möglich sein.... Sie selbst muß liebende Fürbitte empfangen, die sie als Kraft spürt, und es dann auch möglich ist, daß sie ihren Willen wandelt. Und sie muß selbst in sich die Liebe erwecken, indem sie auch ihrer Not-leidenden Brüder im Jenseits achtet und zu kleinen Hilfeleistungen bereit ist.... Diese werden auch dann als Kraftzustrom von der Seele empfunden, und der Liebewille wird angeregt, der allein die Seele aus ihrer qualvollen Lage befreien kann. Geht sie in völliger geistiger Finsternis in das jenseitige Reich ein, dann kann es sehr lange dauern, bis sie sich ihrer elenden Lage bewußt ist und sich nach einer Besserung sehnt.... Doch sowie einmal das Verlangen in ihr rege wird, ihren Todeszustand zu wandeln, sowie sie erkennt, daß sie nicht mehr auf Erden weilt und dennoch nicht vergangen ist, wird sie auch nachdenken über ihre Lage und aus ihr herauszukommen suchen. Und schon dieser Wille führt ihr Helfer zu, Lichtwesen, die in Verkleidung zu ihr kommen und ihr verständlich zu machen suchen, daß sie auch aus ihrer Lage herauskommen kann, wenn sie dazu den Willen hat.... Gerade die völlig ungläubig von der Erde abgeschiedenen Menschen benötigen viel Fürbitte menschlicherseits, damit sie im Jenseits jenen Willen aufbringen und eine Besserung ihrer Lage anstreben. Denn jedes Gebet für diese Seelen vermittelt ihnen Kraftzufuhr, und niemals geht diese Kraft verloren, wenn nur die Seele auf Erden Menschen zurückläßt, die ihrer in Fürbitte gedenken.... Ihr Menschen könnet daher viel dazu beitragen, daß auch jene Seelen den Tod überwinden, daß sie drüben noch zum Leben kommen.... Denn solange die Seele ichbewußt ist, gebe Ich sie nicht auf, denn so lange ist sie auch fähig, ihren Willen zu wandeln, der sich dann nur zu Jesus Christus zu richten brauchet und ihr die Erlösung auch sicher ist.... Sinkt sie aber so tief ab, daß kein Lichtfunke sie mehr erreicht, dann strebt sie immer weiter der Tiefe zu und verhärtet wieder, und das bedeutet auch wieder Auflösung und Verlust des Ichbewußtseins, es bedeutet erneute Bannung in der Materie und Beginn einer neuen Erlösungsperiode, weil kein Wesen auf **ewig** verlorengelht.... weil kein Wesen **ewig** tot bleibt, sondern einmal in aller Gewißheit wieder zum Leben gelangt, das ewig währet. Es wird auch im jenseitigen Reich gerungen um jene Seelen, daß sie diese Neubannung nicht mehr durchzumachen brauchen, und jeder Mensch, der in Liebe jener Seelen gedenket, der ist an der Erlösungsarbeit beteiligt, und ihm werden es die Seelen ewiglich danken, daß er sie aus der Nacht des Todes zum Licht des Tages führte.... Denn es kann nicht vergehen, was als Wesen von Mir einst seinen Ausgang nahm, doch erst, wenn dieses Erschaffene in Freiheit, Licht und Kraft tätig sein kann, ist es zum Leben gekommen, das (es) nun aber ewiglich nicht mehr verloren geht (verlieren kann)....

Amen

## Los des Geistig-Toten im Jenseits: Neubannung

**Neubannung.... Tod zuvor noch Aufstiegsmöglichkeit im Jenseits....**

B.D. Nr. 2845  
10. August 1943

Nur das unvollkommene Geistige muß den Erdenweg noch einmal zurücklegen, das sich am Ende der Erlösungsperiode als völlig Gott-fern erwiesen hat und also auch im Jenseits sich nimmermehr aufwärtsentwickeln würde. Und darum werden zuvor schon viele Menschen den Tod erleiden, bei denen noch die Möglichkeit einer Höherentwicklung im Jenseits besteht, auf daß sie nicht zu denen gehören, die das Ende der Erdperiode erleben müssen und also die Neubannung in der festen Form der neugestalteten Erde. Im geistigen Reich jedoch würden letztere in die untersten Sphären gehören und sich auch dann noch immer weiter von Gott entfernen, so daß sie nach undenklich langer Zeit gleichfalls zur festen Form würden, also zur Erschaffung neuer materieller Schöpfungen wieder ihre geistige Substanz genommen wird, und erst nach überaus langer Zeit ihren Entwicklungsgang auf Erden zurücklegen könnten. Einerseits ist das Geistige, das noch vorher von der Erde scheidet, im Vorteil, indem es im Jenseits sich rascher zur Höhe entwickeln kann wie auf der Erde, vorausgesetzt, daß es dazu den Willen aufbringt, daß es zum Erkennen kommt entweder in der letzten Stunde vor dem Ableben oder durch die Bemühungen der Lichtwesen im Jenseits. Strebt es aber nicht zur Höhe und behält es im geistigen Reich seine Unkenntnis und verharret in Abwehr und im Widerstand, dann sinkt es immer tiefer, bis Gott Seinen Liebegeist ganz von ihm zurückzieht und das Geistige wieder zur festen Form werden läßt, was aber eine um vieles längere Zeitdauer erfordert, ehe dieses Geistige wieder den Weg auf der Erde zurücklegen darf. Die Qualen eines erneuten Erdenganges sind von den Menschen nicht zu ermessen, sonst würde es ihnen leichter begreiflich sein, warum soviel Leid über die Erde geht, das immer noch Einfluß haben kann auf die Gesinnung des Menschen, auf seinen Willen und auf seine Einstellung zu Gott. Daß aber viele Menschen durch das Leid die Entfernung von Gott noch vergrößern, liegt daran, daß sie im Irrtum dahingehen, daß sie blind sind im Geiste und doch nicht das Licht des Tages annehmen wollen, so es ihnen geboten wird. Eine klare Darlegung der Wahrheit würde ihr Denken ändern können, doch in der finstersten Nacht schließen sie auch noch die Augen und bemerken den Lichtschein nicht, der sie den Weg erkennen ließe, den sie wandeln sollen. In keiner anderen Weise aber kann ihnen geholfen werden, als daß ihnen die Wahrheit nahegebracht wird.... Und auch im Jenseits müssen sie diese willig entgegennehmen, wollen sie zur Höhe schreiten. Nur in der festen Form ist ihr Wille gebunden, dann ist das Geistige nicht selbst verantwortlich, sondern es muß sich bewegen nach dem Willen Gottes und wird erst etwas freier, wenn es sich zum Dienen bereit erklärt. Darum sind die Menschen auf Erden trotz größter irdischer Not und Trübsal noch weit im Vorteil gegenüber dem gebundenen Geistigen, denn ihr Wille ist frei und kann sich daher selbst eine Änderung schaffen, sowie der Mensch nur das Verlangen hat, in der Wahrheit zu stehen, das Wahre zu erkennen und wissend zu werden.... Dann ist ihm ein erneutes Gebundensein in der festen Form erspart, wenngleich er nun vorzeitig abgerufen wird von der Erde. Denn dann kann er in das geistige Reich eingehen, wo ihm diese von ihm begehrte Wahrheit nun geboten wird und er den Weg der Aufwärtsentwicklung betritt. Und daher werden am Ende dieser Erdperiode nur noch gänzlich Gott-ferne und wenige Gott-verbundene Menschen auf der Erde sein, und es wird die endgültige Scheidung stattfinden.... Letztere werden Gott angehören auf ewig und erstere den Weg unsäglichen Leides gehen müssen im gebundenen Willen.... in den Schöpfungen der neuen Erde....

Amen



**D**er geistige Tod ist das schlimmste Schicksal, das der Seele beschieden sein kann, denn daraus vermag sie sich selbst nicht zu befreien, wenn sie einmal die Erde verlassen hat. Sie existiert, hat auch das Bewußtsein ihrer selbst und ist doch völlig licht- und kraftlos, und dies ist ein Zustand unermesslicher Qual. Er führt auch unabwendbar wieder zur Bannung in der Materie, wenn nicht von seiten der Menschen so wirkungsvolle Fürbitte geleistet wird, daß der Seele dadurch Kraft zugeführt wird, die sie wandeln kann, wenn sie selbst des Willens ist, d.h. keinen direkten Widerstand leistet. Solange eine Seele apathisch ist in diesem Zustand, kann ihr Hilfe gebracht werden von seiten der lichtvollen geistigen Welt oder durch liebende Fürbitte.... Aber sie kann auch so verhärtet sein, daß sie zornglühend sich aufbäumt gegen die Macht, die sie.... wie sie glaubt.... gefangenhält. Dann sinkt sie stets tiefer und verhärtet sich zu fester Substanz; dann ist ein Aufstieg im jenseitigen Reich unmöglich. Dann muß sie den endlos langen Weg der Aufwärtsentwicklung noch einmal gehen durch die gesamte Schöpfung hindurch, denn einmal soll auch diese Seele zum Leben erwachen, das ewig währet.... In dieser Gefahr, dem geistigen Tode zu verfallen, sind unzählige Menschen auf dieser Erde, denn in der Endzeit tun sie nichts, um sich das Leben zu erwerben. Sie leben ohne Liebe und darum auch ohne Gott, sie verhärten ihre Seele schon auf Erden zur Materie, denn sie streben diese an und gedenken nicht des geistigen Lebens, das sie der Seele schaffen sollen, solange sie auf Erden weilen.... Sie verfallen dem, der Herr der irdischen Welt ist, und streben auch dessen Güter an.... Und diese können der Seele kein Leben schenken, sie bereiten ihr aber sicher den geistigen Tod. Und geht sie in diesem leblosen Zustand in das jenseitige Reich ein, dann ist sie auch in größter Gefahr, denn lieblose Menschen lassen selten auf Erden Freunde zurück, die ihnen liebende Gedanken nachsenden in das geistige Reich. Und nur allein solche können die Seelen retten, denn jeder liebende Gedanke, jedes liebeerfüllte Gebet, wirkt sich an solchen Seelen als Kraft aus, die eine solche Wirkung haben kann, daß sich die Seele wandelt und den Willen hat, zur Höhe zu steigen. Dann ist sie dem ewigen Tode entronnen, dann fällt sie nicht in den Zustand zurück, der ihr erneute Bannung einträgt. Ihr Menschen wisset alle nicht um die Kraft der Liebe, ansonsten ihr euch befließigen würdet, in der Liebe zu leben.... Und dann müßtet ihr zum Leben gelangen, denn die Liebe ist selbst Leben, und sie erweckt alles Tote wieder zum Leben. Wenn ihr aber diese Kraft nicht nützet, wenn ihr ohne Liebe dahingeht, gibt es nichts anderes als Verhärtung der geistigen Substanz eurer Seele, und sie gerät in einen furchtbaren Zustand, denn Tod ist dann nicht Vergehen ihrer selbst, sondern Dahin-Vegetieren im Bewußtsein ihrer Existenz, aber in qualvoller Ohnmacht und Finsternis. Solange ihr noch auf Erden lebt, könntet ihr euch von diesem Zustand keinen Begriff machen, doch ihr solltet alles tun, um ihm zu entgehen, denn auf Erden ist es für euch möglich, auf Erden habt ihr immer wieder Gelegenheit, Werke der Liebe zu verrichten, und dann ist die Gefahr des Todes beseitigt, dann müsset ihr zum Leben erwachen schon auf Erden, und dann könnt ihr auch zum ewigen Leben eingehen, dann habt ihr den Tod überwunden. Und ihr könntet alle in der Liebe leben, denn ihr habt den göttlichen Liebefunken in euch, der nur entzündet zu werden braucht und dann niemals mehr sein Licht verlöschen wird, weil die Liebe immer neue Kraft euch gibt und ihr wirken werdet aus innerem Antrieb, wenn ihr einmal diesen Liebefunken in euch entzündet habt. Doch ihr könnt nicht dazu gezwungen, sondern immer nur auf die Schrecken des geistigen Todes hingewiesen werden, damit ihr aus eigenem Antrieb diesen Schrecken zu entgehen suchet.... Denn solange ihr auf Erden lebt, habt ihr die Kraft zum Liebewirken; seid ihr aber erst einmal ins jenseitige Reich eingegangen, dann vermögt ihr nichts mehr aus eigener Kraft, dann seid ihr auf Hilfe angewiesen, und ihr könnt euch glücklich schätzen, wenn solche euch von Menschen geleistet wird, deren Gedanken euch in Liebe nachfolgen.... Nur die Liebe erlöset, nur die Liebe ist Kraft.... und jeder Mensch soll sich Kraft erwerben durch Wirken in Liebe, solange er auf Erden lebt, auf daß er nicht dem geistigen Tode verfallt....

Amen

**D**er größte Triumph des Gegners ist es, wenn er einen Menschen gänzlich vom Glauben abgebracht hat an einen Gott, Der die Welt erstehen ließ und auch ihn selbst erschaffen hat.... Dann hat er erreicht, was er erreichen wollte, Gott völlig zu verdrängen aus den Gedanken des Menschen. Dann braucht er nicht mehr zu fürchten, ihn zu verlieren. Doch es ist ein Mensch, der einen Gott gänzlich leugnet, auch in seinem Leben zumeist ein liebloser Mensch, und darum hat der Gegner Einfluß auf ihn, während ein Mensch, der noch einen Funken Liebe in sich hat, doch noch zu der Erkenntnis gelangen kann, daß es eine wesenhafte Macht gibt, Die sein Lebensschicksal bestimmt und von Der er selbst abhängig ist. Der Erstere aber ist mit allen seinen Sinnen der Welt verhaftet. Für ihn gibt es außer dieser irdischen Welt nichts, und er wähnet sich vergangen und in ein Nichts zurückgekehrt nach seinem Leibestode, und daher gewinnt er dem Erdenleben ab, was es ihm bietet. Und es kann ein solcher Mensch auch Verstandesschärfe besitzen, er wird von dem Gegner Gottes irregeleitet, und er wird sogar Beweise anzuführen sich anmaßen, die den Glauben an einen Gott zunichte machen sollen. Alle Schöpfungen sucht er zu erklären als aus einer Naturkraft entstanden.... Daß aber diese Naturkraft ein **Wesen** sein muß, Das denkfähig ist und einen Willen hat, will er nicht wahrhaben, und sein Denken wird auch so lange falsch und verwirrt sein, wie er nicht ein kleines Licht in sich entzündet durch Liebetaten.... worüber ihm aber jegliches Wissen fehlt. Er ist also noch ganz und gar in den Fesseln des Gegners. Und darum geht ein Gottesleugner mit großer Sicherheit einer Neubannung entgegen, denn er versagt gänzlich in seiner letzten Entscheidung auf Erden. Er ist noch genauso Gott-widersetzlich, wie er es war bei seinem Abfall von Gott, er ist Angehör des Gegners und muß am Ende auch sein Los mit ihm teilen.... Es kann ein solcher Mensch auch nicht verstandesmäßig aufgeklärt werden, weil er nicht glauben **will** und er darum auch alles geistige Wissen verwerfen wird als Einbildung und Phantasterei.... Diesen Menschen nun ein geistiges Wissen zuführen zu wollen wäre völlig vergeblich, denn der Gegner Gottes ist sein Herr, und dieser wird es niemals dulden, daß ihm ein Licht aufleuchtet, er wird ihn in immer tiefere Dunkelheit versetzen und die Blendlichter der Welt desto heller ihm erscheinen lassen, so daß der Mensch völlig unfähig ist, ein geistiges Wissen gelten zu lassen. Ihn hat der Gegner ganz in Besitz genommen, und er lässet ihn auch nicht mehr los. Es geht aber im Erdenleben allein darum, daß der einst gefallene Urgeist nun im Stadium als Mensch Gott anerkennt.... daß seine Urschuld von ihm genommen wird, was allein durch Jesus Christus geschehen kann, Den er anerkennen und zu Seinem Erlösungswerk sich bekennen muß, und dann also erkennet er auch Gott Selbst an, Der in Jesus das Sühnewerk für seine Urschuld vollbracht hat.... Solange der Mensch aber völlig glaubenslos durch das Erdenleben geht, bleibt er belastet mit seiner Schuld und kann nimmermehr in das geistige Reich eingehen, sondern er muß den Entwicklungsgang durch die Schöpfungen der Erde noch einmal zurücklegen in entsetzlicher Qual wieder durch endlose Zeiten hindurch. Denn auch im jenseitigen Reich wird es nicht gelingen, einen Gottesleugner umzustimmen und ihn zur Aufgabe seines Widerstandes gegen Gott zu bewegen, denn er verschließt sich wie auf Erden allen Belehrungen, und wider seinen Willen kann in ihm kein Licht entzündet werden. Doch wäre es einem Menschen auf Erden, der nicht glauben zu können meint, nur ernsthaft darum zu tun, auch darüber die Wahrheit zu erfahren, ob es einen wesenhaften Gott und Schöpfer gibt.... dann wären die Bemühungen wahrlich nicht erfolglos, dann würde er immer wieder darüber nachdenken und auch auf dem Verstandeswege zu einem anderen Ergebnis gelangen, denn es gibt Beweise genug in der Schöpfung, die ihn zu einem anderen Denken gelangen lassen könnten.... Nur muß der Wille vorhanden sein, die reine Wahrheit zu erfahren.... Dieser Wille aber mangelt den Menschen, die in der Gewalt des Gegners sich befinden, und sie wandeln daher durch das Erdenleben in völliger geistiger Finsternis. Aber auch an solche Menschen treten immer wieder Gnaden heran, immer wieder werden ihnen kleine Hilfestellungen geleistet, denn die Liebe Gottes verfolgt auch solche Menschen und sucht sie für Sich zu gewinnen, Er reicht ihnen immer wieder Seine Hand hin, die sie nur zu ergreifen brauchten und dann sich auch aus der Gewalt des Gegners befreien könnten. Doch niemals wird der Wille dessen gezwungen, und darum bestimmt der Mensch selbst sein ferneres Los, und er muß wieder den Gang im gebundenen Zustand über die Erde gehen, wie es dem Gesetz ewiger Ordnung entspricht....



# Was ist unter „Hölle“ zu verstehen?

Himmel und Hölle....

B.D. Nr. 4488

17. November 1948

Wer sich Mir zu eigen gibt, den lasse Ich ewig nicht mehr fallen. Doch wer im Widerstand gegen Mich verharrt, der steht in großer Gefahr, Meine Liebekraft ganz entbehren zu müssen und in seiner Ursubstanz zu verhärten, ein überaus qualvoller Zustand, den Ich verhüten möchte. Diese Wahrheit nun, die seit Beginn den Menschen nicht verheimlicht wurde, hat den Begriff "Himmel und Hölle" geschaffen, eines seligen und eines unseligen Zustandes, der in der Vorstellung des Menschen räumlich begrenzt ist, bis zuletzt die eigentliche Wahrheit.... der Zustand.... in der Vorstellung der Menschen zurücktrat und nur noch der Ort bestehenblieb, den sich die Phantasie in allen Farben ausmalte, und dadurch vielen irrigen Gedanken Raum gegeben wurde, so daß die Wahrheit gänzlich entstellt ist und der Mensch keine Kenntnis mehr davon hat, was eigentlich Himmel und Hölle bedeutet. Leben und Tod sind Himmel und Hölle.... Emsige, beglückende Tätigkeit in strahlendem Licht ist Leben.... Kraftlosigkeit, Ohnmacht und tiefste Dunkelheit ist Tod.... Und jeder Zustand kann nach oben und nach unten ständig zunehmen, bis das höchste Ziel, selige Verschmelzung mit Mir, oder der tiefste Absturz, endlos weite Entfernung von Mir, erreicht ist.... Unvorstellbar ist die Seligkeit, unvorstellbar die Qual und das Leid der Verdammten, die Ewigkeiten schmachten und keine Kraft zur Erlösung mehr haben. Dieser Seelen sollet ihr gedenken.... Irrig ist die Lehre, daß es keine Erlösung mehr aus der Hölle gibt, daß diese Seelen auf ewig von Mir verdammt sind.... Nicht Ich verdamme sie, sondern sie **selbst** haben die Verdammnis gewählt, nicht Ich stürze sie in die Tiefe, sondern sie selbst sind dem tiefsten Abgrund zugestremt; doch Meine Liebe lässet nichts auf ewig in dieser weiten Entfernung, und darum gibt es auch aus der Hölle eine Erlösung, weil Ich auch für diese Wesen gestorben bin am Kreuz und ihre Schuld auf Mich nahm, weil Meine Liebe größer ist als Mein Zorn, als Meine Gerechtigkeit. Auch die Hölle wird ihre letzten Opfer herausgeben müssen, d.h., auch die festeste Materie wird einmal aufgelöst werden und das Geistige darin frei werden zum Zwecke des Aufstieges zum Leben.... Denn die Hölle, wie ihr Menschen sie euch vorstellt, besteht nicht als ein ewig brennender Feuerherd, sie ist kein Ort, der die Verdammten birgt; die Hölle ist ein Zustand, dessen Qualen nicht zu beschreiben sind, ein Zustand, der auf Erden damit beginnt, daß die Menschen Mich nicht anerkennen, also sich lossagen von Mir und ohne Meine Liebekraft bleiben. Sie leben dann wohl noch das körperliche Leben ohne Mich und empfinden den kraftlosen Zustand, den die Entfernung von Mir mit sich bringt, noch nicht als Qual, doch sowie das Leibesleben zu Ende ist, setzen die Qualen ein: das Bewußtsein, völlig ohne Kraft und doch zu sein.... Es ist anfangs noch die Möglichkeit, im Jenseits den Widerstand aufzugeben, so die Seele den Vorstellungen wissender Wesen Gehör schenkt, doch selten nur werden diese Möglichkeiten ausgewertet, und die Seele sinkt immer tiefer, und die Entfernung von Mir wird immer größer, die Kraftlosigkeit nimmt zu bis zur endlichen Verhärtung.... zur Neubannung in festester Materie....

Dann ist eine endlos lange Entwicklungsperiode vorübergegangen ohne Erfolg für das einstmals in der Materie gebundene und nun freie Geistige, das als Mensch aus eigenem Antrieb streben sollte danach, jeder materiellen Fessel ledig zu werden. Daß es nun versagt hat, ist sein freier Wille, denn Ich lasse es wahrlich nicht fehlen an direkten Mahnungen und Warnungen. Die Hölle hat aber weit größere Anziehungskraft als der Himmel.... und es strebt der Mensch mit größtem Eifer doch wieder die Materie an, die die Seele längst überwunden hatte. Und sie ist nun auch sein Los.... sie wird wieder die Hülle des Geistigen, das bei seiner letzten Willensprobe versagte. Die Hölle hat ihre Pforten weit geöffnet, und freiwillig gehen durch diese Pforte zahllose Seelen ein in die Finsternis.... Die Hölle wird triumphieren, d.h., ihr Fürst hat zahlenmäßig großen Erfolg, jedoch Ich entwinde ihm alle diese Seelen, die Ich in der neuen Schöpfung wieder einzeuge und Meinem Gegner jegliche Macht über

diese Wesenheiten nehme, indem Ich ihn gleichfalls binde mitten in die Erde.... d.h. die festeste Hülle wird ihm als Fessel gegeben, die er nicht eher verlassen kann, bis durch Menschenwillen er wieder an die Macht kommt, indem die Menschen wieder materielle Güter begehren und sich von Mir stets mehr und mehr entfernen. Dann kämpfet er wieder um die Seelen, und dieser Kampf ist zugelassen, auf daß sich die Seelen bewähren und sich entscheiden für Mich oder für ihn, weil ohne rechten Entscheid kein Mensch selig werden kann....

Amen

## Hölle.... Gerichtete Materie....

B.D. Nr. 4062

14. Juni 1947

**S**olange das Geistige in der festen Form gebunden ist, kann von gerichteter Materie gesprochen werden, von der Seele, die sich im Gericht befindet, denn sie ist gebannt durch Beschluß Dessen, von Dem sie als Kraft einst ausgegangen ist. Gerichtete Materie ist sonach alles, was in unendlich langen Zeiträumen noch keine wesentliche Veränderung oder Auflösung erfahren hat, was also gewissermaßen noch kein Leben verrät, denn das darin gebundene Geistige ist völlig kraftlos und leidet entsetzliche Qualen, weil es sich nicht selbst befreien kann. Und es ist dies ein erbarmungswürdiger Zustand, es ist ein Zustand, der mit Hölle bezeichnet werden kann, der für das Wesen zur Ewigkeit wird und sich erst dann bessert, wenn das Wesen dem Licht zustrebt, d.h., wenn eine ihm angebotene Unterstützung nicht mehr abgelehnt wird. (14.6.1947) Es ist die Umgebung, die das Wesen unsagbar quält, denn es befindet sich in tiefster Dunkelheit. Die Materie hält es gefangen.... es ist gefesselt und verharrt desto länger im Widerstand gegen Gott und wird immer kraftloser, denn die Liebekraft Gottes mangelt dem Wesen, das sich fern von Ihm hält, und mangelnde Liebekraft Gottes wirkt sich aus in ständiger Verhärtung, und so wird die Kerkerhaft des Geistigen nicht erträglicher mit der Länge der Zeit, sondern eher verschärft, soll das Wesen doch wieder zurückfinden zu Gott, von Dem es sich in freiem Willen entfernt hat, obwohl ihm die Möglichkeit geboten war, sich Ihm zu nähern. Dieser Zustand des Verhärtens der Materie tritt ein, wenn Gott dem Geistigen Seine Liebekraft entzieht, und da das Wesen nun einmal Kraft aus Gott zum Ursprung hat, alles Göttliche selig ist, Unseligkeit aber ein Zustand der Pein, so kann also die Gottferne als Hölle angesehen werden, denn es widerspricht gänzlich dem Urzustand und der Bestimmung des von Gott ausgegangenen Wesenhaften, obgleich ihm auch in der weitesten Entfernung von Gott das Bewußtsein seines Ichs fehlt, aber doch jegliche Qual empfindet. Doch die Erkenntnis mangelt ihm, denn diese ist die unausbleibliche Folge der Gottferne, in welcher das Wesenhafte steht. Folglich ist auch eine Änderung seines Zustandes, eine Verbesserung seiner Lage eine Frage endlos langer Zeit. Es ist eine Ewigkeit für das gebundene Geistige, und es würde niemals eine Änderung eintreten, so das Wesen allein sie bewirken sollte durch seinen Willen, denn dieser ist bis aufs äußerste geschwächt und erfährt keinen Auftrieb, wenn ihm nicht von seiten der göttlichen Barmherzigkeit Hilfe geboten wird. Und dieses geschieht unweigerlich, doch welche Zeiten Gott benötigt, um das Ihm widersetzliche Geistige zur Aufgabe seines Widerstandes zu bestimmen, das ist von den Menschen auf dieser Erde nicht zu ermessen, doch gänzlich fallen lässet Gottes Barmherzigkeit keines Seiner Geschöpfe, denn sie sind aus Seiner Liebe hervorgegangen, und die Liebe Gottes höret nimmer auf. Materielle Schöpfungen sind ein ständiger Beweis der Liebe Gottes, sie sind ein Ausdruck Seiner tiefsten Erbarmung und aber auch ein Zeugnis Seiner Gerechtigkeit, sowie die große Schuld einer Versündigung gegen Gott eine Strafe erfordert, ein Abbüßen der Sündenschuld. Und wieder findet der Begriff "ewige Zeiten" seine Anwendung, denn ein Mensch kann während seiner Lebensdauer keine Vergehen oder Auflösung oder Veränderung gewisser Schöpfungen feststellen, und diese sind es, die das zur Hölle verdamnte Geistige in sich bergen. Und doch kommt einmal auch für das härteste materielle Schöpfungswerk der Zeitpunkt des Berstens, der das in ihm gebundene geistige Wesen frei gibt.... Einmal ist die Barmherzigkeit Gottes größer als Sein Zorn, und einmal tritt auch das Geistige wieder in den Aufwärtsentwicklungsprozeß ein, einmal lassen die Qualen der Hölle nach, sie verringern sich, so der Gerechtigkeit Gottes die schuldige Sühne geleistet worden ist. Dann tritt die Liebe Gottes wieder in Kraft, und sie hebt das zutiefst Gefallene wieder zu Sich empor. Denn die Liebe Gottes überstrahlt

alles, die Liebe Gottes lässt keine ewige Verdammnis zu, für die Liebe Gottes gibt es keine ständige Trennung von Ihm, denn Er verlangt nach Seinen Geschöpfen, und Er lässt nicht von ihnen, sondern suchet sie zu beglücken, weil sie Sein sind und bleiben werden bis in alle Ewigkeit....

Amen

## Begriff der Hölle und ihrer Qualen....

B.D. Nr. 5991

3. Juli 1954

**E**in verklärter Leib und eine verklärte Seele sind aufgefahren zum Himmel, als Ich Mein Erlösungswerk vollbracht hatte.... Nur was sich restlos vergeistigt hat, das kann in lichtvolle Höhen eingehen.... also eingehen in das Himmelreich.... Wenn euch Menschen dies verständlich ist, so wird auch euch das zu verstehen möglich sein, daß alles unreif von der Erde Abscheidende auch in der Tiefe bleibt.... daß es noch so viel Belastendes tragen muß, das den Flug zur Höhe hindert, daß es im Irdischen festgehalten bleibt und also auch in irdischer Umgebung weilt, wenngleich der Tod seinen Aufenthalt auf der Erde beendet hat.... Ihr werdet es verstehen, daß die Seele.... das Geistige.... die also eingehüllt ist von unreinen Substanzen, von irdischem Verlangen und die noch ganz im materiellen Denken steckt, völlig lichtundurchlässig ist und ihr verfinsterter Zustand kein Zustand der Seligkeit sein kann.... Ihr werdet es verstehen, daß das Reich, darin sie weilt, endlos weit entfernt ist von dem Reich, in das Ich einging im verklärten Leib.... Und ihr werdet es verstehen, daß jenes Reich die Hölle genannt wird im Gegensatz zum Reiche des Lichtes, das nur höchst selige Wesen birgt. Eine unreife Seele nimmt alle ihre schlechten Eigenschaften und Leidenschaften hinüber in das Totenreich, und sie wird sich ihrem Wesen entsprechend dort austoben wollen.... Sie wird die gleichen Leidenschaften entfesseln bei den Seelen, in deren Umgebung sie ist, und es wird daher keine Ruhe und Frieden sein, sondern stets werden Kämpfe entbrennen um die Oberherrschaft, weil diese Wesen immer nur irdische Ziele verfolgen, die auf Erden ihren Lebensinhalt ausmachten. Solche Kämpfe und Streitigkeiten tragen nicht zu ihrer Befreiung bei, sie verschlimmern sich selbst ihr Los, sie wüten gegen sich selbst und geraten immer tiefer in Abhängigkeit von dem, in dessen Reich sie weilen. Ihr Innerstes wird zerwühlt von Haß und Neid, sie entbrennen in Rachsucht, und wie ein Feuer lodert in ihnen der Haß auf, der alles vernichten möchte.... Und was sie auch tun in ihrer Wut.... es befriedigt sie nicht und befreit sie nicht von ihrem Haßzustand.... Es ist eine ständige Glut des Hasses in ihnen, ein Feuer der schlechtesten Leidenschaften, ein Brand ohne Ende.... es sei denn, sie nehmen den Rat an von den Wesen, die ihnen zur Hilfeleistung sich nahen, um sie herauszuführen aus der Hölle ihrer eigenen Leidenschaften.... Verstehet ihr nun, was die Hölle eigentlich ist? Daß darunter ein Zustand zu verstehen ist, der schlimmer ist wie ein Feuer, weil er (es) nur (auch) die **zerstörenden** Eigenschaften dessen hat, nicht aber nur Läuterungseigenschaften.... und daß ein solcher Zustand Ewigkeiten währen kann, weil auch die Bemühungen der hilfswilligen Wesen ohne Erfolg bleiben können bei den Seelen, deren Hüllen noch undurchdringlich sind, und auch die Liebe der helfenden Wesen nicht die Hüllen zu durchdringen vermag. Unzählige Möglichkeiten sind von Meiner Liebe den Seelen erschlossen, die von der Erde abscheiden als wenig oder gar nicht ausgereift.... Und darum sind auch die Sphären so unterschiedlich, in denen diese Seelen weilen, von der tiefsten Tiefe bis hinauf zur Höhe sind unzählige Zwischenstufen, je nach der Umhüllung der Seele, wieweit diese undurchlässig ist oder schon schwache Lichtstrahlen auffangen kann. Und doch ist die Hölle.... das Reich der dämonischen, haßverzerrten und mißgestalteten Seelen.... am dichtesten bevölkert, weil diese Seelen noch völlig materiell gesinnt sind und all ihre Liebe nur dem Reich gilt, das Meinem Gegner angehört. Und dieser versteht es wahrlich, die Gier zu entfachen und alle schlechten Triebe und Eigenschaften zu entfalten. Er schürt den Brand an zu höchster Glut, der auch nimmermehr erlöschen wird in seinem Reich.... dem zu entfliehen es aber doch möglich ist mit Hilfe Dessen, Der stärker ist als er.... mit Hilfe Jesu Christi, des göttlichen Erlösers.... Ich fuhr zwar hinauf in den Himmel.... aber als Erlöser der Menschen aus Sünde und Tod steige Ich auch hinab zur Hölle und bringe Rettung denen, die sich erretten lassen wollen.... Denn es gibt auch aus der Hölle einen Weg, der herausführt.... es leuchtet auch in der Hölle das Kreuz Christi auf und kann die Seelen sänftigen.... Es kann das Licht des Kreuzes eine Seele so berühren, daß sie des ewigen Kampfes müde sich klammert an den

Rettungsbalken des Kreuzes und ihre tiefe Schuld gestrichen wird um der erbarmenden Liebe Jesu willen.... Es gibt auch aus der Hölle eine Erlösung, denn Meine Liebe ist größer als alle Schuld...

Amen

## Irrlehre: Ewige Verdammnis

Es gibt keinen ewigen Tod....

B.D. Nr. 7896

20. Mai 1961

**W**enn Ich euch anspreche durch die Stimme des Geistes, dann könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß ihr die reine Wahrheit empfanget, und ihr brauchet euch nicht zu sorgen, Irrtum hinauszutragen in die Welt. Doch es wird nicht immer das Wirken Meines Geistes zugelassen, und dann werden auch Irrlehren vertreten als göttliche Wahrheit, und diese bringen euch in Unruhe ob der Wahrheit des von euch empfangenen Wortes. Doch ein Irreleiten Meinerseits brauchet ihr nicht zu fürchten, und Meinen Schutz werdet ihr immer genießen, solange ihr Mir dienen wollet und aufrichtig bemüht seid, nur Meinen Willen zu erfüllen. Es ist ein rein geistiger Vorgang, der sich immer in euch abspielt, wenn der Geistesfunke in euch die Verbindung sucht mit dem Vatergeist von Ewigkeit, und die Belehrung, die ihr nun von innen heraus durch Mich entgegennehmet, kann nun auch wieder nur **geistigen** Inhalts sein, denn Ich will euch aufklären über Dinge, die nur für eure Seele von Bedeutung sind. Und ihr werdet deshalb schon am Inhalt des Gutes, das ihr empfanget, erkennen, ob der **Geist in euch** oder der **Verstand** tätig war.... Daß der Verstand irren kann, ist möglich.... Mein Geist aber irret nicht. Darum könnet ihr bedenkenlos weitergeben, was euch Meine Liebe bietet durch die Zuleitung Meines Wortes, und ihr brauchet selbst nicht zu zweifeln oder fürchten, eine Unwahrheit zu vertreten.... Es geht dem Ende zu.... Und dies ist Begründung dafür, daß Ich immer wieder die reine Wahrheit zur Erde leite, denn es hat viel Irrtum sich eingedrängt in das Lehrgut, und immer wieder suche Ich, diesen Irrtum zu berichtigen. Ich kläre euch in der verständlichsten und einfachsten Weise auf über Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... Was das heißt, wird euch erst dann klarwerden, wenn ihr im Lichtreich weilet, wo ihr alles überschauen könnet und im vollsten Erkennen steht. Doch soweit es euch begreiflich zu machen ist, geht euch das Wissen darum zu, um euch nur ein kleines Licht zu geben, weshalb ihr auf Erden weilet. Ich offenbare Mich, auf daß ihr Aufschluß erhaltet über **Mein Wesen**.... Denn Ich will eure Liebe gewinnen, und ihr sollet darum auch wissen um das Wesen, Dem ihr eure Liebe schenken sollet.... Und ihr sollt wissen, daß Ich die **Liebe bin**.... Ihr sollt den Glauben daran gewinnen und diesen Glauben ewig nicht mehr verlieren.... Denn Ich werbe um eure Liebe, weil ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid.... Und so will Ich euch eines sagen: Was irgendwie Anlaß gibt, an Meiner Liebe zu zweifeln, ist Irrtum.... Liebe ist Mein Urwesen, und die Liebe höret nimmer auf.... Und die Wesen, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind, gehen niemals Meiner Liebe verlustig, selbst wenn sie sich freiwillig von Mir einst entfernten.... Meine Liebe folgt ihnen nach und ruhet nicht eher, bis diese Wesen wieder zu Mir zurückgekehrt sind.... Sie **können** also nicht **ewig** verlorengelassen.... Denn würde Ich nur **ein** Wesen aufgeben, dann würde das auch heißen, es Meinem Gegner überlassen zu haben. Und dies kann und wird ewiglich **nicht** geschehen. Daß die Zeit eurer Entfernung von Mir kein Zustand des "Lebens" genannt werden kann, versteht sich von selbst, weil zum Leben unbedingt das Durchströmen mit Liebekraft gehört, der sich das Wesen im Widerstand selbst verschließt.... Es befindet sich also dann im Zustand des Todes.... Aber auch dieser währet nicht ewig, weil Ich nicht eher ruhen werde, bis **alles** zum Leben gekommen ist, und Ich dieses Ziel auch sicher einmal erreiche. Es gibt keine **ewige** Trennung von Mir, denn Meine Liebe ist so stark, daß sie den härtesten Widerstand einmal brechen wird.... doch nicht im Zwang, weil die Liebe keinen Zwang anwendet.... Aber ihre Kraft wirkt, und der göttlichen Liebekraft kann auf die Dauer kein Wesen widerstehen. Ihr Menschen **müsst** an **Meine Liebe glauben**, die endlos tief ist, die niemals sich verringern kann und die der Urgrund alles Seins ist.... Wo aber wäre Meine Liebe, wenn nur ein einziges Wesen dem Verderben preisgegeben wäre und ewiglich dem Tode verfallen? Wird euch diese Lehre nahegebracht, dann lehnet sie ab, denn sie entspricht nicht der Wahrheit, sie ist von Meinem Gegner euch zugeführt worden, der einzuschlüpfen sucht, wo er nur kann, um die Wahrheit zu



entkräften, um Mich als einen unbarmherzigen Gott hinzustellen, um den Menschen eine **ewige** Verdammnis glaubhaft zu machen. Auch Mein Gegner wird einmal zurückkehren zu Mir, weil er der Liebekraft nicht wird auf **ewig** widerstehen können.... Und wenn dieses gewiß ist, dann kann auch nimmermehr ein Wesen dem ewigen Tode verfallen, das von Meinem Gegner zur Tiefe gerissen wurde und das deshalb hoffnungslos verloren wäre, wenn Meine Liebe es nicht auch aus der Hölle erlösen könnte.... **Es gibt keinen ewigen Tod**.... das lasset euch gesagt sein, ansonsten ihr an Meiner Liebe zweifelt, die wahrlich alles zuwege bringt, weil sie eine "göttliche Kraft" ist, der nichts auf ewig widerstehen kann. Und ihr könntet es glauben, daß Mein Geist euch recht belehret, denn darum leite Ich euch dieses Wissen zu, weil ihr euch von Irrlehren beeindrucken lasset.... weil die Zeit des Endes ist und weil ihr um die reine Wahrheit wissen sollet, auf daß ihr eure ganze Liebe Dem schenket, Der euch ins Leben rief und Der eure Rückkehr ersehnet, weil Er euch liebt....

Amen

## Lehre der Verdammung ist Irrlehre....

B.D. Nr. 7910

4. Juni 1961

**F**ürchtet nicht, daß ihr verlorengelastet, wenn ihr Mich im Herzen traget.... glaubet nicht, daß ein rächender Gott euch strafen wird für eure Sünden, daß Er kein Erbarmen kennet, daß Er euch auf ewig verdammet.... Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, und Ich helfe euch nur immer aus der Tiefe empor, in die ihr selbst euch gestürzt habt im freien Willen. Durch eure Sünde habt ihr euch selbst in einen Zustand versetzt, der unselig ist; ihr habt euch selbst den Leidenszustand geschaffen, in dem ihr euch befindet.... Ich aber werde immer euch beistehen, aus der Tiefe herauszufinden, Ich werde immer wieder euch dazu verhelfen, daß ihr wieder selig werdet, wie ihr es waret im Anbeginn. Das Böse habt ihr selbst gewollt und an euch herangezogen, und die Auswirkung dessen kann niemals Seligkeit sein, sondern ein unseliger Zustand ist Folge dessen, was ihr freiwillig anstrebte und getan habt.... Euer Gott und Vater aber liebt euch, denn ihr seid aus Seiner Liebe hervorgegangen.... und diese Liebe höret nimmer auf. Sie wird also stets bestrebt sein, euch wieder zurückzugewinnen, und sie wird alles tun, euch wieder ein seliges Los zu schaffen, wozu jedoch euer freier Wille gehört. Denn so wie ihr einst freiwillig von Mir gegangen seid, so wie ihr einst freiwillig eine schwere Sünde auf euch geladen habt, so auch müsset ihr freiwillig wieder zu Mir zurückkehren, ihr müsset eure Schuld einsehen, bereuen und um Vergebung der Schuld bitten.... und alles wird sein wie im Anbeginn, ihr werdet in der Verbindung mit Mir überaus selig sein.... Also dürfet ihr immer glauben an einen Gott der Liebe und Barmherzigkeit.... denn ob Ich auch ein **gerechter** Gott bin, so überlasse Ich euch doch nicht eurem selbstgewählten Schicksal oder belege euch mit Strafen.... Und darum ist es falsch, zu sagen, daß **Ich** euch verdamme für eure Sünden.... sondern Ich stelle dieser Ansicht das Werk Meiner Liebe und Erbarmung entgegen: Meinen Opfertod am Kreuz für eure Sünden. Wollte Ich euch auf ewig verdammen für eure einstige Sündenschuld, dann wäre Mein Erlösungswerk wahrlich nicht nötig gewesen. So aber gab Ich euch einen Beweis Meiner Liebe und Erbarmung.... Ich opferte Mich Selbst, Ich starb für euch, Ich gab für eure Sündenschuld Mein Leben hin am Kreuz.... Schon daraus könntet ihr erkennen, daß die Lehre von der ewigen Verdammnis eine Irrlehre ist, denn Mein Erlösungswerk beweiset euch das Gegenteil.... es beweiset euch einen Gott der Liebe und Erbarmung, Der Sich Selbst hingibt, um eure Schuld zu tilgen, Der also nimmermehr euch auf ewig verdammen wird.... Ein strafender Gott ist kein rechtes Bild von Mir und Meinem Wesen, Der Ich die **Liebe bin** und nimmermehr Meine Geschöpfe in noch größeres Elend stürzen werde, als sie schon erfahren haben durch ihren Abfall von Mir.... Ich will sie wieder zurückgewinnen, und Ich nahm deshalb ihre Schuld auf Mich, um sie zu tilgen, weil Mich das Los alles Gefallenen erbarmte und Ich ihm emporhelfen will zur Höhe. Aber das Geschöpf.... der Mensch im letzten Stadium auf der Erde.... kann sich auch weigern, Meine Erbarmung anzunehmen, und sich also in weiter Entfernung von Mir eigenwillig bewegen, dann ist er auch unglücklich, dann schafft er sich selbst das Los der Verdammnis, das er aber auch jederzeit selbst beenden kann, wenn er sich nur an Mich wendet, wenn er Mein Erlösungswerk anerkennt und es für sich auch in Anspruch nimmt.... Immer wird er in Mir den liebenden Vater finden, Der Seinem Kind helfen will, Der Selbst nach Seinem Kind verlangt und

Er ihm ständig helfend zur Seite steht.... Nur, daß Er den freien Willen des Kindes achtet, daß Er es nicht zur Rückkehr zwingt. Dann aber ist auch sein Los so lange unselig, bis die freiwillige Zuwendung zu Mir erfolgt ist.... Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit.... Doch die Gerechtigkeit, die auch zu Meinem vollkommenen Wesen gehört, verbietet es, euch, die ihr sündig geworden seid durch eigene Schuld, ein seliges Los zu bereiten.... Ihr müsset zuvor die Entsühnung eurer Schuld durch Meine Erlösung annehmen, ihr müsset euch zu Mir bekennen in Jesus Christus und zu denen gehören wollen, für die Ich Mein Blut vergossen habe am Kreuz.... Und ihr werdet wahrlich nicht mehr von einem Gott des Zornes sprechen, Der euch unbarmherzig verdammt.... Ihr werdet Meine Liebe an euch selbst erfahren, denn Der eure einstige Sündenschuld auf Sich genommen und sie entsühnt hat, Der wird Sich wieder mit euch vereinen und euch durchstrahlen mit Seiner Liebekraft, und ihr werdet selig sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

### **Gott verdammet nicht, sondern will erlösen....**

B.D. Nr. 5593

2. Februar 1953

**N**icht Ich verdamme die Menschen und stoße die Seelen in die Finsternis, sondern sie selbst streben in die Tiefe, sie selbst sprechen sich das Urteil durch ihren Lebenswandel, der so ist, daß der Fürst der Finsternis von ihnen Besitz ergreifen kann und sie in sein Gebiet hinabzieht. Ich bin ein Gott der Liebe, und Mich dauern alle diese Seelen, weil Mein Prinzip ist, alles zu beglücken, was aus Mir einst hervorgegangen ist. Ich sehe ihre Not, Ich sehe ihren erbarmungswürdigen Zustand und möchte ihnen allen helfen; doch solange sie sich abwenden von Mir, solange sie nicht willig sind, sich von Mir helfen zu lassen, behält sie Mein Gegner fest in der Gewalt, denn ihr Wille gibt ihm das Recht dazu, wie aber auch der umgekehrte Wille Mir das Recht geben würde, ihnen emporzuhelfen zur Höhe. Ich trage keinem Menschen die Sündenschuld nach, wengleich Ich als ein Gott der Gerechtigkeit einen Ausgleich, eine Sühne, verlangen muß. Doch Meine erbarmende Liebe hat allen Sündern die Möglichkeit geschaffen, ihrer Sündenschuld ledig zu werden, Meine erbarmende Liebe nahm die Sündenschuld aller auf sich und zahlte das Lösegeld durch den Opfertod am Kreuze.... Und doch bleibt es jeder Seele freigestellt, davon Gebrauch zu machen, weil Ich ihr einen freien Willen gegeben habe, den Ich niemals antasten werde. Der freie Wille aber ist es, der sie, wenn er falsch gerichtet ist, in die Verdammnis stürzt, in einen Zustand, der so qualvoll ist, daß er gleich ist der furchtbarsten Kerkerhaft, und den sie als von Mir über sich verhängt glaubt und darum Mich als einen rächenden und strafenden Gott ansieht, Der sie verstoßen hat in die Finsternis.... Die Seele schafft sich selbst ihr Los, denn was sie ist und wo sie ist, das ist ein im freien Willen angestrebter Zustand, der auch nur geändert werden kann durch eigenen Willen, der aber auch unverzüglich gebessert wird, wenn die Seele ihre Gedanken Mir zuwendet. Meine Liebe erfaßt jede Seele und verhilft ihr zur Höhe, wenn sie der Höhe, also Mir, zustreben möchte. Ich bin wohl ein Gott der Gerechtigkeit, doch was Ich fordere als Gegenleistung, als Ausgleich für die Sündenschuld der einstigen Auflehnung wider Mich, ist nur die Anerkennung Meines Erlösungswerkes, also die Anerkennung Jesu Christi als Gottes Sohn.... So wie sich einst das Geistige abwandte von Mir und fiel, so soll es sich wieder Mir zuwenden in Jesus Christus, um zur Höhe zu steigen.... Ich verlange nur Anerkennung Seiner Göttlichkeit, weil Ich Selbst dann anerkannt werde, Der Ich im Menschen Jesus Mich verkörpert habe auf Erden, um es den Menschen, dem einst von Mir abgefallenen Geistigen, zu erleichtern, die einstige Sünde wiedergutzumachen.... Die Menschen sind in Gottferne, die Menschen sind eigenwillig von Mir gegangenes Geistiges; nicht Ich habe dieses Geistige verdammt, sondern es ist im freien Willen der Tiefe zugestrebt, aus der Ich es wieder emporholen möchte, doch nicht gegen ihren freien Willen sie in eine andere Sphäre versetzen kann: Ich war und bin und bleibe ewiglich der Gott der Liebe, und selbst Meine Gerechtigkeit wird von Meiner erbarmenden Liebe übertroffen, die einen Weg gesucht hat, der Gerechtigkeit Genüge zu tun und doch den Geschöpfen entgegenzukommen, auf daß sie sich Ihm wieder nähern konnten, wenn sie den Willen dazu hatten. Und Meine Liebe wird ewiglich bemüht sein, aus der Tiefe zu erlösen die Seelen, die sich selbst verloren haben; Meine Liebe wird ewiglich ihre helfende Hand ausstrecken, die nur ergriffen zu werden braucht, um der Tiefe

entfliehen zu können, denn Ich bin kein strafender, kein verdammender Gott, Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, Der ewig nur beglücken will, was aus Seiner Liebe einst hervorgegangen ist....

Amen

# Unreif abgeschiedene Seelen in Erdnähe

## Seelen der Verstorbenen in Erdennähe....

B.D. Nr. 2075

17. September 1941

**D**ie Seelen der Verstorbenen halten sich so lange in Erdennähe auf, wie ihre Gedanken und ihr Verlangen noch den irdischen Gütern und Genüssen gilt. Sie sind mit allem, was sie begehren, verbunden durch das Verlangen und werden sich immer in der Nähe dessen aufhalten. Was sie liebten auf Erden, davon können sie sich auch im Jenseits nicht so leicht trennen, und die Folge davon ist, daß es ihnen schwer ist, im Jenseits zur Höhe zu streben. Nimmt noch irdisches Begehren die Seele gefangen, so ist das geistige Ausreifen in Frage gestellt, denn ein Begehren schaltet zumeist ein Geben aus so lange, bis die Seele geistige Speise begehrt. Die Zuwendung derer wird auch den Drang zum Geben in ihr erwecken oder vermehren. Ist sie aber noch nicht aufnahmefähig für geistige Kost, so wird ihr diese auch nicht geboten, denn dann hat sie sich noch nicht restlos gelöst von der Erde und würde niemals den Wert dessen erkennen, was im geistigen Reich als Kostbarstes begehrt wird. Es ist aber das Verlangen nach irdischem Gut ein Mangel an Seelenreife, und so ist die Erde umgeben von zahlreichen Seelen im mangelhaften Reifezustand, die sich nicht lösen können von dem, was ihnen im Erdenleben lieb und begehrenswert erschien. Solchen Seelen kann nur durch Gebet Hilfe gebracht werden, denn ein Gebet in Liebe läßt sie etwas empfinden, was sie bisher nicht kannten.... Es strömt ihnen geistige Kraft zu, die etwas ganz anderes in ihnen auslöst als die Erfüllung irdischer Begierde. Sie empfinden dieses Zuströmen der Kraft ungemein beglückend und wenden sich nun langsam von ihren bisher erstrebten Zielen ab. Und so kann der Mensch auf Erden den Verstorbenen die größte Hilfe und den größten Liebesdienst erweisen, so er ihnen oft ein Gebet nachsendet, das Anlaß ist zum Lösen von der Erde und der ihm lieb gewesenen Umgebung. Alles Irdische hält die Seele von der Höherentwicklung zurück, erst wenn das Verlangen danach bekämpft wird, tritt das Geistige in den Vordergrund, und dann erst beginnt der Aufstieg zur Höhe im Jenseits, und je früher das geistige Streben im Jenseits einsetzt, desto weniger Kampf hat die Seele auszufechten, denn das irdische Verlangen wird immer schwächer werden, die Seele wird sich immer mehr von der Erde entfernen, dann erst hat sie die Materie überwunden, wenn sie Verlangen nach geistigem Gut verspürt.... Dann wird sie nicht nur begehren, sondern auch geben wollen, und dies ist der Beginn des Aufstieges zur Höhe....

Amen

## Umgang mit Verstorbenen.... Seelen in Erdennähe....

B.D. Nr. 2401

8. Juli 1942

**E**s sind unzählige Seelen in Erdennähe, deren Reifezustand ein sehr niedriger ist und die darum noch immer das Verlangen nach der Erde in sich tragen, weil ihnen die höheren Sphären noch unzugänglich sind. Diesen Seelen ist es oft noch nicht bewußt, daß sie der Erde nicht mehr angehören, d.h., sie wissen es noch nicht, daß sie das Leibesleben auf Erden beendet haben, und halten sich daher noch in ihrer alten Umgebung auf und wollen sich mit den Menschen verständigen, ohne jedoch von ihnen vernommen zu werden. Und es dauert mitunter lange, ehe es ihnen klargeworden ist, daß sie mit der Erde nichts mehr zu tun haben. Es dauert lange, bis sie sich in ihre neue Umgebung gefunden haben und endgültig von der Erde fernbleiben. Es ist dieses Stadium der Unwissenheit wenig befriedigend für die Seele, denn nirgends findet sie Verständnis und Hilfe, weil sie sich an die Menschen wendet, die ihr nicht helfen können in der Weise, wie sie Hilfe begehrt. Erst die Erkenntnis, daß sie für immer abgeschlossen ist von der Erde und daß die Menschen ihr nur durch Gebet beistehen können, veranlaßt die Seele, über ihren derzeitigen Zustand nachzudenken und die Möglichkeit in

Erwägung zu ziehen, daß sie diesen Zustand selbst ändern kann, und nun achtet sie auf jede Gelegenheit, die ihr einen anderen Reifegrad einträgt. Nun erst geht sie in sich und sucht sich Rechenschaft abzulegen, und dann wird sie oft von bitterer Reue erfaßt, daß sie das Erdenleben nicht so genützt hat, wie Gott es wollte. Und in dieser Reuestimmung wird sie oft von den Lichtwesen aufgesucht, die jedoch in einer Umhüllung zu ihr kommen, daß sie nicht als Lichtwesen erkannt werden. Diese machen sie aufmerksam auf das Leid der anderen Seelen und suchen in ihr das Mitgefühl für diese zu erwecken. Und nun ist ihre innere Gesinnung entscheidend, ob die Lichtwesen sie mit Kraft bedenken oder sie wieder ihrem Schicksal überlassen, bis das Mitgefühl für die notleidenden Seelen das eigene Leid überwiegt und nun die Lichtwesen erneut auf sie einwirken und dann mit Erfolg. Die Erde ist von unzähligen Wesen umgeben, die gleichsam noch auf Erden leben, doch unerkant von den Menschen, die das für nicht-seiend erklären, was sie nicht sehen und greifen können, und die deshalb auch nicht glauben wollen, daß die Seelen der Verstorbenen die zurückbleibenden Menschen umgeben. Denn nur das geistige Auge könnte sie sehen, das leibliche Auge aber ist blind, folglich können die Seelen sich in keiner Weise bemerkbar machen, weil die Menschen darauf nicht reagieren, denn sie sind von den göttlichen Naturgesetzen abhängig, in die Gott Selbst sie hineingestellt hat. Sie sehen und hören nur mit körperlichen Organen, die Seelen der Verstorbenen aber wollen mit geistigem Auge erblickt werden. Und also gibt es zwischen den Seelen der Verstorbenen und den Menschen auf Erden keine Verbindung, in rein weltlichem Sinn verstanden; es gibt nur eine rein geistige Verbindung, die erst dann angeknüpft werden kann, wenn der Mensch auf Erden den Willen hat, mit den Seelen zu harmonieren, d.h., wenn der Mensch auf Erden an ein Fortleben der Seele glaubt und sich als Folge dieses Glaubens mit diesen Seelen zu verständigen sucht. Diese bewußte Fühlungnahme mit der geistigen Welt ist Voraussetzung, daß zwischen den Menschen und den Seelen im Jenseits ein Kontakt hergestellt werden kann, durch welche eine gegenseitige Verständigung möglich ist. Und nun kommt es darauf an, wer wissender ist, der Mensch oder die Seele im Jenseits. Denn der wissende Teil soll den unwissenden Teil belehren. Ist die Seele im Jenseits in sehr unreifem Stadium, so kann der Mensch ihr sein Wissen vermitteln, indem er mit der Seele spricht, was die Seelen sehr gut verstehen und vernehmen können. Ist aber der Mensch unwissend, so wird er von wissenden Geistwesen belehrt, sowie sein Wille die Belehrung verlangt. Und also können die Menschen auf Erden segensreich wirken an den Seelen, die in Erdennähe sind, denn diese haben zumeist eine mangelhafte Reife, mit wenig Wissen und daher wenig Kraft. Ihnen kann durch Übertragung des Wissens in liebendem Gedenken insofern geholfen werden, als daß die Seelen sich nun leichter von der Erde lösen und ihre Aufmerksamkeit nun den gleichfalls leidenden Seelen im Jenseits zuwenden. Dadurch kann die Liebe in ihnen erweckt werden und sie nun in weiteres Wissen geleitet werden durch die Lichtwesen, welche die Sinnesänderung der Seelen erkennen und nun ihrerseits helfend den Seelen beistehen....

Amen

### **Schlechter Einfluß unreifer Seelen vom Jenseits....**

B.D. Nr. 8204

2. Juli 1962

**D**ie Tür zum Lichtreich ist allen denen verschlossen, die in Mir noch nicht ihren Erlöser von Sünde und Tod erkannt haben, d.h., die das Erlösungswerk Jesu Christi nicht anerkennen als solches und also auch Meine Menschwerdung in **Jesus** und somit Mich Selbst nicht anerkennen.... Und so könnet ihr es auch verstehen, daß zahllose Seelen die Erde verlassen und in das jenseitige Reich eingehen, belastet mit ihrer Urschuld, daß sie in der Finsternis oder in der Dämmerung umherirren und sich noch in Erdennähe aufhalten, daß sie oft nicht wissen, daß sie nicht mehr auf Erden leben, und sich dennoch durch Menschen wieder äußern möchten und diese daher bedrängen in jeder Weise. Und so ist euch auch eine Begründung gegeben für die Handlungsweise vieler Menschen, die.... beeinflusst von solchen Seelen.... sich zu den schlechtesten Taten hinreißen lassen. Und je näher das Ende kommt, desto stärker wird jener Einfluß sich bemerkbar machen, denn immer wieder scheiden Menschen von der Erde ab, die ohne Glauben an Jesus Christus leben und sterben und daher auch von ihrer Sündenschuld nicht frei sind bei ihrem Eintritt in das jenseitige Reich.... die ihr böses

Denken und ihren dem Gegner noch zugewandten Willen mit hinübernehmen und auch noch von diesem beeinflußt werden, die Menschen ihrem Wesen entsprechend zu bedrängen.... Und so ist die Erde von einer endlosen Schar übelster Geister umgeben, die kein anderes Ziel kennen, als alle ihre Laster und Begierden auf die Menschen zu übertragen und deren Willen zu schwächen und auch gedanklich auf die Menschen einzuwirken, so daß in ihnen auch wieder die Abwehr des göttlichen Erlösers stärker wird und sie alle in größter Gefahr sind, jeglichen noch vorhandenen Glauben zu verlieren, die nun zweifeln und sich abwenden von Jesus Christus und daher in tiefster Finsternis bleiben und eingehen in das jenseitige Reich.... Könnet ihr es nun verstehen, warum Ich immer und immer wieder die Menschen ermahne, den Weg zum Kreuz zu gehen, sich Jesus Christus hinzugeben und Ihn zu bitten um Willensstärkung, um Vergebung der Schuld und Hilfe im Kampf mit dem Gegner, um von diesem frei zu werden?.... Ich will den Menschen nur Kenntnis geben, daß sie gefesselt sind durch ihre große Schuld des Abfalles von Mir und daß sie allein diese Fesseln nicht sprengen können, doch (sondern nur) mit Hilfe des göttlichen Erlösers können sie frei werden aus seiner Gewalt.... Und es ist dies das Ziel ihres Erdenlebens, doch die Menschen wissen wenig oder nichts davon, und da sie kurz vor dem Ende stehen, sind sie in großer Gefahr, unerlöst abzuschneiden von dieser Welt, und unerlöst also eingehen in das jenseitige Reich, wo es für sie sehr schwer sein wird, Jesus Christus zu finden, wenngleich dies auch dann noch möglich ist. Solange es aber möglich ist, den Menschen noch auf der Erde dieses Wissen um den göttlichen Erlöser zuzuleiten, wird sich die ganze Lichtwelt dafür einsetzen und in **Meinem** Willen ihren Einfluß ausüben, den Menschen darüber ein Licht zu geben, und Ich Selbst werde dieses Wissen zur Erde leiten, auf daß die Menschen in aller Wahrheit Aufklärung erhalten über Jesus Christus und Seine Mission und sie sich Ihm zuwenden im freien Willen.... Denn dann erst werden sie auch Mich Selbst erkennen in Ihm und Mich anerkennen und somit auch den Rückweg zu Mir bewußt gehen, der heimführt, zurück ins Vaterhaus. Und es werden auch viele Seelen im jenseitigen Reich teilnehmen an den Belehrungen, die Ich Selbst den Menschen auf Erden gebe, die willig sind, für Mich und Mein Reich zu arbeiten. Und es kann dadurch auch diesen Seelen ein Licht entzündet werden, das ihnen auch drüben den Weg zur Höhe erleichtern (erleuchten) kann, so daß auch sie die Wahrheit über Jesus Christus und Sein Erbarmungswerk erfahren und sie sich nicht mehr abwehrend einstellen, sondern aus der Finsternis zu Ihm rufen um Rettung, die ihnen sicher auch zuteil wird. Und ihr Menschen könnet diese Erlösungsarbeit unterstützen, indem ihr der Abgeschiedenen gedenket in der Fürbitte und ihr selbst ihnen das Evangelium vortraget, indem ihr sie ansprecht und ihnen Aufklärung gebet über Jesus und sie an Ihn verweist, wenn sie in Dunkelheit sich befinden oder in geistiger Not sind. Und sie werden euch Gehör schenken, weil jedes Bemühen in Liebe von ihnen wohlthätig empfunden wird. Und sie werden auch ihren Willen wandeln und sich bewußt an Jesus wenden, Den sie nun auch erkennen als Erlöser, in Dem Ich Selbst Mich auf Erden verkörperte, um von euch Menschen erkannt und anerkannt zu werden.... Und ihr werdet nicht verlorengelassen, sondern zum Leben kommen, das ewig währet....

Amen

## Apathischer Zustand im Jenseits

### Zustand der Seele im Jenseits, die noch an der Materie hängt....

B.D. Nr. 1617

17. September 1940

**A**lles Irdische findet seinen Abschluß mit dem leiblichen Tode des Menschen. Es gibt nichts, was der Mensch hinübernehmen könnte davon ins Jenseits. Nur was seine Gedanken begehren, wird er drüben vorfinden, und sind diese Gedanken noch sehr mit der Materie, mit irdischen Gütern, verbunden, so wird ihm seine Phantasie diese Güter auch im Jenseits vorgaukeln, entsprechend seiner Begierde, jedoch werden diese nicht mehr irdisch greifbar existieren. Also es lebt dann der Mensch außerhalb der Erde, jedoch innerhalb dessen, was er sich selbst in seiner Gedankenwelt aufbaut. Und so muß der Mensch, der sich noch nicht völlig trennen kann von der Materie, den gleichen Kampf dagegen aufnehmen wie auf Erden; er kann nicht eher in das Reich des Geistes eingehen, bis er seine Begierden überwunden und sich davon frei gemacht hat. So kann das Erdenleben wohl beendet sein, nicht aber sein irdischer Zustand, soweit er von dem Wesen selbst empfunden wird. Es ist dies ein bedauernswerter Zustand, ein Zustand unerfüllter Begierden, qualvollen Verlangens und ständiger Enttäuschung, ein Zustand ständiger Unzufriedenheit und peiniger Selbstvorwürfe, oder.... was noch schlimmer ist.... ein apathisches Versinken in tiefster Dunkelheit, wo das Wesen unzugänglich ist jeder Hilfeleistung und Belehrung und keinerlei Willen aufbringen kann, seine Lage zu bessern. Was sie auf Erden zurückgelassen hat, das sucht die Seele, nun immer wieder zu erringen, sie hält sich vorwiegend dort auf, wo sie auf Erden lebte, und sieht und verfolgt alles, was geschieht. Und es ist dies eine nutzlos verbrachte Zeit, die ihr keine Änderung der Lage einträgt und auch keine Änderung ihres Denkens bringt. Erst nach unsagbar langer Zeit erkennt sie ihren erbarmungswürdigen Zustand, sie erkennt, daß sie keine Verbindung mehr mit der Erde hat, und sieht das Hoffnungslose ihrer Bemühungen ein, irdische Güter zu erringen oder festzuhalten. Es folgt diesem Erkennen eine Zeit tiefster Verzweiflung, die so lange anhält, bis das Wesen dem Drängen hilfsbereiter Seelen nachgibt und sich zur Tätigkeit entschließt, die es aus seinem entsetzlichen Zustand befreit.... Es kann nun der Weg der Höherentwicklung unglaublich schnell zurückgelegt werden, so einmal das Wesen erkannt hat. Dann sucht es kraft seines Willens, den es noch immer sein eigen nennt, dem Dunkelheitszustand zu entfliehen, und ein solches Verlangen wird weitgehendst unterstützt. Es wird sich nun willig trennen von jeglichem Verlangen, das noch irdischen Gütern galt, es wird nichts anderes mehr begehren als Licht und Freiheit, und sein eigener qualvoller Zustand läßt es mitfühlend werden für das Los der anderen unerlösten Seelen. Und nun beginnt die Liebe in ihm tätig zu werden, indem es nun seine Hilfe den Wesen zuwendet, die noch tiefere Dunkelheit umhüllt. Und nun erlöst sich das Wesen durch die Liebe, die es seinen Leidensgefährten zuwendet, und es folgt willig der Führung der Lichtwesen, indem es sich von diesen belehren läßt und nun seinerseits wieder die Wesen aufklärt, denen es dadurch Hilfe bringen kann. Frei wird das Wesen erst, wenn es jegliches Verlangen nach der Materie in sich getötet, d.h. überwunden hat. Gelingt dies dem Wesen noch auf Erden, so kann es unbeschwert in das Jenseits eingehen, und sein Zustand wird ihm Licht und Wissen eintragen, doch unbeschreiblich mühselig ist der Weg zur Höhe für die Seele, die noch an die Güter dieser Welt gekettet ist, denn bevor sie diesen Hang nicht überwunden hat, kann sie nicht in Lichtsphären eingehen und muß also endlose Zeiten der Qualen auf sich nehmen, bis sie endlich erkennt.... um dann aber rastlos an sich zu arbeiten und nachzuholen, was sie auf Erden versäumt hat.... Liebe zu geben, um durch die Liebe sich und ihresgleichen zu erlösen....

Amen

**H**abt ihr einmal die Pforte des Todes durchschritten, so werdet ihr die körperliche Hülle nicht mehr spüren, sondern leicht und frei euch bewegen können, ihr werdet nicht gehindert werden zu weilen, wo ihr wollt; es wird keinerlei Zwang auf euch ausgeübt werden. Und dennoch kann dieser Zustand auch für euch qualvoll sein, und zwar, wenn ihr euch in der Finsternis befindet, wenn es um euch lichtlos ist und ihr nichts zu erschauen vermögt. Diese geistige Blindheit ist verbunden mit völliger Kraftlosigkeit und mit einer Willensschwäche, die sich nicht aus ihrer Lethargie erheben kann. Es ist also nichts von außen Wahrnehmbares, was euch beeinflußt, sondern in euch selbst kann noch eine Fessel sein, die euch hindert am Leben, d.h. an einer Tätigkeit nach dem Willen Gottes, die jedoch alle die Seelen ausführen dürfen, die beim Verlassen der Erde lichtempfindlich sind und also in ein Reich versetzt werden, wo sie stets Schöneres schauen dürfen. (20.1.1950) Dieses Reich mit allen Herrlichkeiten zu bewohnen ist ein unermessliches Glück für die aus dem Leben geschiedenen Seelen, denn sie lassen alles Irdische, Schwere, Leidvolle und Unvollkommene zurück und sind nun in seelischer Verbundenheit mit Geistwesen, die voller Liebe, Weisheit und Kraft sind. Und daran nimmt die Seele von nun an teil und ersieht immer Neues und ihre geistigen Sinne Fesselndes, sie sieht Schöpfungen, die überaus herrlich anzusehen sind in ihrer Gestalt und nicht verglichen werden können mit irdischen Schöpfungen. Zudem ist sie nicht mehr an Zeit und Raum gebunden, sie kann weilen, wo sie will und sich sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft versetzen. Es gibt für sie kein Raum- und Zeitgesetz, sowie die Seele vollkommen geworden ist, also in das Lichtreich Eingang gefunden hat. Dennoch sind auch dort die Lichtgrade verschieden, was zu immer eifrigerem Streben anregt und auch die Wesen miteinander vereinigt, um mit vereinter Kraft schaffen und gestalten zu können. Das Wirken in Liebe ist auch in diesem Reich höchstes Gesetz, weshalb die Lichtwesen in vollendeter Harmonie füreinander tätig sind, Glück spendend und Glück empfangend. Ihre ständige Arbeit gilt aber den Seelen der Finsternis, die sie in äußerster Not wissen und helfend belehren möchten. Wo geistige Finsternis ist, dort ist auch kein Lebenstrieb, die Wesen sind völlig apathisch, wenn sie nicht zornglühend und rachedurstig sind und in ständigem Kampf miteinander liegen. Letztere brauchen endlose Zeiten, bis sie zur Ruhe kommen und in den apathischen Zustand verfallen. Doch erst dann ist ihnen zu helfen von seiten der Lichtwesen. Im Gegensatz zu diesen sind die unvollkommenen Wesen zumeist voller Eigenliebe und daher schwer den Belehrungen zugänglich, die das Liebegebot zum Inhalt haben. Doch die Lichtwesen sind voller Geduld und werden nie müde, ihnen beizustehen, so daß fast stets mit einem geistigen Aufstieg zu rechnen ist, wo die Wesen ihre schlechten Triebe abgelegt haben und sich nicht mehr gegenseitig zu zerfleischen suchen. Der Zustand der Teilnahmslosigkeit ist immer das Vorstadium des Erwachens aus dem Schlafe, und es bedarf nur einer liebenden Unterstützung, daß auch diese Seelen einen Lichtschimmer bekommen und sehend werden. Doch es währet oft lange Zeit, weil auch im geistigen Reich der freie Wille vorangestellt wird, der unangetastet bleiben muß, soll das Wesen selig werden.

Amen



# Lichtstrahlen in der Finsternis

## Lichtschein den Seelen im Jenseits erkenntlich....

B.D. Nr. 5354

6. April 1952

Unbeschreiblich beglückt sind die Wesen im geistigen Reich, wenn sie einen Lichtschein aufblitzen sehen, zumal dann, wenn die Wesen sich in der Finsternis befinden, die für sie eine Qual ist. Dann gehen sie diesem Lichtschein nach, und er wird sie immer dorthin führen, wo das Licht seinen Ausgang hat.... wo Lichtwesen austeilen denen, die Licht empfangen wollen. Vom geistigen Reich können solche Ausstrahlungen immerwährend versendet werden, denn stets sind lighthungrige Seelen bereit zur Entgegennahme dessen, was Lichtwesen ihnen bieten. Es können aber auch auf Erden empfangswillige Menschen eine Verbindung herstellen mit jenen Lichtwesen, die ebenfalls als Lichtstrahl für die Seelen im Jenseits erkenntlich sind und die darum auch von jenseitigen Seelen willkommen geheißen werden, weil sie sich selbst Licht erhoffen durch solche. Stets wird ein Licht aufblitzen, wo Menschen auf Erden gedanklich das geistige Reich suchen, wo sie gedanklich mit Lichtwesen sich unterhalten, sie fragend oder ihnen ihre Gedanken mitteilend. Dann strahlt ein helles Licht auf, das so hell leuchtet, daß es viele Seelen aus der Finsternis oder dem Dämmerlicht herbeilockt, die sich für kurze Zeit wohltätig berührt fühlen und immer Erleichterung verspüren, wenn sie in die Nähe solcher Lichtstrahlen gelangen. Diesen Seelen wird der Zugang zum Licht nicht verwehrt, doch ihnen selbst steht es frei, Nutzen daraus zu ziehen. Nicht alle Seelen können das Verständnis aufbringen für den Akt einer Lichtübertragung aus dem geistigen Reich zur Erde. Ihnen wird durch geistige Führer die Bedeutsamkeit erklärt, doch nimmer werden sie zwangsweise zur Annahme von Licht veranlaßt. Doch zumeist gehen sie nicht ohne Eindruck von solchen Lichtübertragungen hinweg, sie werden immer wieder zurückkehren an den Ort und zu den Menschen, wo Verbindungen zur Lichtwelt hergestellt werden, und sie nehmen gewissermaßen daran teil, indem sie aufmerksame Zuhörer sind und alles aufnehmen und durchdenken, was ihnen an geistigen Lehren faßlich ist.... Sie stillen ihren Hunger und Durst, indem sie das Brot des Himmels entgegennehmen, das Lichtwesen den Menschen auf der Erde darbieten und das auch jedes Wesen im Jenseits für sich in Anspruch nehmen darf. Die Menschen auf Erden wissen nicht, wie sie diesen Seelen beistehen, die in der Dunkelheit weilen, durch bewußtes Hinlenken der Gedanken zu Gott, zur Lichtwelt und auch direkt zu jenen Wesen, die ihre Hilfe brauchen, um geistig belehrt werden zu können. Jeder Gedanke nach oben wirkt sich als Lichtstrahl aus, und jeder Lichtstrahl zieht zahllose Seelen an, die der Dunkelheit entfliehen wollen. Und es wird die Finsternis auf Erden sowohl als auch im Jenseits vertrieben von Menschen, die selbst im Licht wandeln, d.h. die Wahrheit suchen und in der Liebe leben.... Von ihnen geht ständig Licht aus, das die Seelen in der Dunkelheit beglückt und anzieht, bis sie selbst Licht entgegennehmen dürfen, bis sie sich an den Belehrungen vom Lichtreich zur Erde beteiligen dürfen und die Dunkelheit endgültig überwunden haben....

Amen

## Erlösung der Hölle.... Lichtstrahl in Form eines Kreuzes....

B.D. Nr. 5929

13. April 1954

Die Hölle will ihre Opfer nicht herausgeben, und den Wesen in der Finsternis fehlt es an Kraft, sich zu widersetzen Meinem Gegner, der sie gefesselt hält. Und also wären diese Seelen rettungslos verloren, wenn es nicht eine Waffe gäbe, gegen die der Herr der Unterwelt machtlos ist.... die Waffe der Liebe, mit der jeder Kampf gewonnen und der stärkste Feind besiegt wird. Diese Waffe wende Ich an, und mit dieser Waffe wird es Mir gelingen, die Hölle zu erlösen, wenn auch in endlos langer Zeit, weil auch die Liebe nicht den Willen zwingt und daher erst dann wirksam werden kann,

wenn eine Seele selbst es will.... Wie aber ist ihr Wille zu wandeln, der noch im härtesten Widerstand gegen Mich verharrt?.... Meine Liebe steigt auch hinab in die Hölle, und Mein Gegner kann Mir den Zutritt nicht verwehren, weil er Meiner Liebe gegenüber machtlos ist.... Und so auch kann kein Wesen der Finsternis gegen Mich vorgehen, nur abwenden können sie sich von Mir und Meine Liebeanstrahlung zurückweisen.... Und diese Seelen sind vorerst unverbesserlich und müssen weiter in ihrem unglückseligen Zustand verbleiben. Doch Ich weiß um den Zustand jeder einzelnen Seele, Ich weiß auch, wann der Widerstand geringer wird, wann die Seele in den Zustand der Lethargie eintritt und wie eine solche Seele dann auf Meine Liebeanstrahlung reagiert. Und diesen Seelen komme Ich zu Hilfe, weil sie aus eigener Kraft sich nicht erlösen können. Sie werden von einem Licht angestrahlt in Form eines Kreuzes, das ihnen blitzschnell die Erinnerung schenkt an Den, Der am Kreuz gestorben ist.... Und sie empfinden nun mit dem Auftauchen dieses Gedankens eine Erleichterung, sie werden plötzlich von dem Wunsche beseelt, herauszukommen aus ihrer Umgebung, und weil ihnen das Kreuz immer wieder aufleuchtet, steigt eine leise Hoffnung in ihnen auf, an die sie sich anklammern und nun den Gedanken nicht mehr fallenlassen, sich an Ihn zu wenden um Hilfe.... Es ist dieses Verlangen die Wirkung Meiner Liebeanstrahlung, die aber nur dort eintritt, wo das Wesen den Widerstand aufgegeben hat. Und auch dieser passive Zustand ist die Folge der Liebe, die Ich der Hölle zuwende und die imstande ist, die Wogen des Hasses in jenen Sphären zu glätten, den Widerstand zu brechen und eine Seele gefügig zu machen.... jedoch ohne sie zu zwingen. Es sprechen Momente im Willen der Seele mit, die Mir wohlbekannt sind und die Ich nicht vorübergehen lasse, ohne an jener Seele Erlöserarbeit zu leisten. Ist aber eine Seele einmal von dem Licht des Kreuzes Christi angestrahlt worden, dann sind auch die schlechtesten Kräfte der Finsternis nicht mehr imstande, sie zurückzuhalten von ihrem Vorhaben.... sich an Den zu wenden, von Dem sie sich Hilfe verspricht.... bis sie Ihn einmal anruft um Gnade und Erbarmen.... Und dann kann Meine Jesuliebe sie ergreifen und emporziehen aus der Tiefe, dann hat ihr Wille und ihr Ruf nach Mir ihr den Weg frei gemacht, denn der Name Jesus Christus löset alle Fesseln und öffnet jeden Kerker.... vor Ihm weichen die Kräfte der Finsternis, und die Seele tritt heraus ins Licht und wird empfangen von Dienern der Liebe, die ihr weiterhelfen auf dem Weg nach oben.... Und ob auch Ewigkeiten vergehen, ob der Widerstand der Gefallenen noch so groß ist.... einmal werden sie sich von Meiner Liebe ergreifen lassen, denn diese ist unendlich langmütig und geduldig und lässet keine Seele auf ewig verlorengehen....

Amen

### **Lichtfunken locken die Seelen aus der Finsternis heraus....**

B.D. Nr. 9018

18. Juli 1965

**A**uch den Seelen in der Finsternis gilt Meine Liebe, und fortgesetzt suche Ich auf diese einzuwirken, ihre Gedanken zu sänftigen und immer wieder Mir zuzuwenden, denn auch in der Tiefe leuchtet zuweilen das Kreuz auf, wird aber nur von denen wahrgenommen, deren Sinne schon gesänftigt sind, die sich in Lethargie des Geistes befinden, die also auch von dem Kreuz Christi sich berührt fühlen, zwar auch nur so weit, daß sie nicht gezwungen sind, Stellung zu nehmen.... Nur wird ihnen das Kreuz ein Zeichen sein, dessen sie sich erinnern, und je nach dem Eindruck dessen kann sich ihr Zustand wandeln. Sowie eine Seele in diesen lethargischen Zustand gerät, besteht auch für sie die Hoffnung, daß sie sich endgültig besinnt und die Stätte verlassen möchte, die lange Zeit ihr Aufenthalt war.... daß sie sich sehnet nach einer Änderung, nach einem Lichtschein, der das Dunkel durchbrechen möge.... Und dann wird sie auch immer wieder von Lichtfunken angestrahlt, sie fühlt diese Lichtfunken als Aufforderung, ihnen zu folgen, und kommt so langsam zur Höhe, sie gerät in einen Kreis suchender Seelen, die alle dem Licht nachgehen, wo ihnen nun auch solches zugetragen wird.... Sie werden zu Hilfeleistungen aufgefordert und solche auch nicht ablehnen, weil ihnen endlich eine Arbeit zugewiesen wird, der sie gern nachkommen. Nun aber spüren sie durch diese Hilfeleistung auch selbst eine Hilfe, sie spüren die Kraft der Liebe, die sie den Hilfesuchenden zuwenden, und gleichzeitig empfangen sie auch Belehrungen, warum sie selbst jenes Gefühl empfinden können, und also werden sie zu ständigen Hilfeleistungen angeregt, um dadurch auch eigene Hilfe zu finden in ihrer Not. Und es sind wohl die wenigsten, welche in ihre alte Umgebung wieder zurückkehren, die

dann eben noch nicht den ernsten Willen hatten, aus der Tiefe empor zur Höhe zu gelangen. Ist aber für diese Seelen einmal das Kreuz sichtbar geworden, so wird es nicht schwer sein, sie auch auf die Bedeutung dessen hinzuweisen, was sowohl die Lichtwesen, die unerkannt unter ihnen weilen, als auch der Mensch durch das Predigen des Evangeliums an diesen Seelen tun können und sie auch angehört werden von denen, denn ihr Widerstand ist gebrochen, sie können nur noch in die alte Lethargie zurücksinken, um aber immer wieder sich daraus zu erheben, wenn es gilt, Hilfe zu leisten denen, die noch schlimmer daran sind und so sich also alle diese Seelen selbst helfen, wenn der Wille zur Hilfe bereit ist. Es ist immer nur der Anfang sehr schwer, die Seelen dazu zu bewegen, daß sie die Gedanken nicht nur sich selbst zuwenden, daß sie dazu veranlaßt werden, selbst Hand anzulegen.... wenn dieses aber erreicht ist, dann steigt eine jede Seele unaufhörlich zur Höhe, denn mit der von Mir ihr geleisteten Hilfe steigt auch ihre Kraft, und sie kann dann nicht anders, als helfen zu wollen.... Und so ist allein das Lösen aus der Tiefe die schwierigste Arbeit, die aber jede Fürbitte für solche Seelen stark unterstützt, so daß sich immer mehr Seelen beruhigen, daß ihr Zustand nicht mehr ein ewiger Kampf ist, daß sich die Seele absondert von ihrer Umgebung und langsam sich auf sich selbst besinnt. Denn kein Mensch auf Erden leistet **vergeblich** Fürbitte für diese Seelen. Und es merken die Seelen auch, daß ihnen von einer Seite aus Hilfe geleistet wird, und sie wehren sich nicht dagegen, und also löst sie sich auch mehr und mehr von ihrer Umgebung, bis sie dann den Lichtfunken folgt, die sie herausführen.... Selten nur verlangt eine Seele wieder zurück, und das nur, wenn sie zu keiner Hilfeleistung bereit ist, daß sie also auch nicht die Kraft spüret, die sie selbst dadurch empfängt. Dann dauert es wohl eine geraume Zeit, bis sie doch ihren Willen ändert und wieder den Versuch macht, aus der Tiefe emporzugelangen. In keiner Weise werden diese Seelen im Stich gelassen, nur verlängern sie sich selbst ihren Aufenthalt in der Tiefe durch ihre Widersetzlichkeit, die aber doch gebrochen werden kann eben durch Fürbitte in Liebe.... Und würde jeder Mensch nur eines solchen unglückseligen Geistes in Liebe gedenken, so wären alle schon erlöst, weil die Liebe die stärkste Kraft ist, der kein Wesen dauernd widerstehen kann. Doch wie viele Menschen auf der Erde denken daran, auch denen ihre Fürbitte zu schenken, die im wahren Sinne des Wortes unglückselig sind, die also nur durch die Liebe erlöst werden können? Doch immer wieder steigen auch Lichtwesen hinab und stellen ihnen ihre Lage vor, sie auffordernd, ihnen zu folgen, denn überall gibt es Stätten, wo ihnen weitergeholfen werden kann, wenn nur das Wesen einmal den Widerstand aufgegeben hat. Denn Meine ständige Sorge gilt jenen Seelen, auf daß sie nicht wieder in die Materie gebannt werden. Und darum setzt gerade vor dem Ende einer Erlösungsperiode eine große Erlöserarbeit ein, sowohl auf Erden, als auch im jenseitigen Reich, um so vielen Seelen wie möglich aus der Tiefe emporzuverhelfen, damit sie nicht noch einmal den Gang über die Erde zu gehen brauchen, und jede Seele, die nur das kleinste Liebefünkchen in sich hat, wird errettet werden....

Amen

# **Lichtwesen in Verkleidung helfen Seelen aus der Finsternis herauszukommen**

**Erkennen im Jenseits.... Verkleidung der Lichtwesen....  
Selbstvorwürfe....**

B.D. Nr. 0432  
25. Mai 1938

**Z**u allen Zeiten sollt ihr derer gedenken, die das Erdental schon längst verlassen haben und Zeingehen mußten in das Jenseits in unreifem Zustand. Ihrer ist wahrlich ein schweres Los geworden, sie können sich nicht zurechtfinden in der ihnen gewährten Umgebung.... sie hadern mit sich selbst und sind unglücklich in solchem Maße, daß die Liebe ihnen entgegenkommen muß, um sie zu erlösen.... d.h., um ihnen behilflich zu sein, aus ihrem Dunkel heraus auch dort den rechten Weg zu finden.... Wo nun dort die Seele kämpft um Licht, wird sie recht geführt und kommt unweigerlich vorwärts. Doch eben die Zeit bis zum Erkennen ist so unsagbar schwer für diese Seele. Hier auf Erden gab ihnen Gott Gnade über Gnade, auf daß sie sich finden sollte im Glauben an den Herrn Jesus Christus.... Dort müssen sie noch viel mehr aus eigener Kraft das zu erreichen suchen.... d.h. mit eigenem Willen diesem Erkennen zustreben, denn die Kraft muß ihnen erst zugeführt werden durch die liebende Betätigung der höheren Geistwesen oder durch das in Liebe Gedenken im Gebet auf Erden. Es ist ein so großer Unterschied zwischen einem vollkommenen Geistwesen und der ihm anvertrauten Seele, daß aus solcher Lichtfülle heraus es unmöglich wäre, die Seele, um die noch finsterste Nacht ist, wohlthätig zu beeinflussen. Diese würde sich wohl zwangsweise bekennen zum Licht, doch unter dieser plötzlichen Lichtfülle auch vergehen müssen, und eine völlige Läuterung der Seele könnte sich nicht vollziehen. So ist dem Lichtwesen geboten, eine Verkleidung anzunehmen, die ihm den Verkehr mit der armen Seele leichter ermöglicht.... Und in diesem Gewande, das nur wenig lichter ist als das der irrenden Seele, gewinnt der Lichtgeist die Verbindung mit ihr und sucht sie nun in den Zustand des Erkennens ihrer Lage zu bringen.... Ihr werden dabei viele Möglichkeiten geboten und geschildert, die zur Verbesserung ihrer Lage dienlich sind. Die in ihrer Dunkelheit schon so hoffnungslos gewordene Seele erfaßt alles mit innigstem Verlangen, sich nur der gegenwärtigen Lage zu befreien, und so beginnt das Streben um das Licht.... Erbarmungswürdig ist oft der Zustand solcher nackten, sich selbst überlassenen Seelen, die in Qualen der Selbstvorwürfe ihres verfehlten Lebens gedenken. Und ein übergroßes Werk der Liebe wird an diesen Wesen getan, wenn ihnen kleine Hilfe gebracht wird, was die Menschen so überaus leicht und reichlich tun können, gedenken sie im Gebet dieser lichtlosen, schwer ringenden Seelen, die auf Erden wohl aus eigener Schuld alle ihnen gebotenen Gnaden ablehnten und nun überaus dankbar jede kleinste Hilfe annehmen, die ihnen ihre Lage erträglicher macht. Wollet ihr euch ein außergewöhnliches Maß an Dankbarkeit erwerben, so kommet diesen Seelen zu Hilfe. Sie schmachten in der Finsternis und können ohne solche sich nicht erlösen.... und sie werden auch nimmer zugelassen in Lichtkreise, ehe sie nicht selbst den festen Willen haben, sich der Finsternis mit allen Kräften zu entwinden und lichte Regionen anzustreben.... Und um diesen Willen aus sich heraus aufbringen zu können, sollt ihr diesen armen Wesen behilflich sein und in immerwährender Sorge dieser im Gebet gedenken, auf daß das Licht auch dorthin dringe und unzählige Wesen kraft der Liebe erlöst werden....

Amen

**Tätigkeit im Jenseits und Aufstiegsmöglichkeit....**

B.D. Nr. 2509  
13. Oktober 1942

**D**en Seelen, deren Reifegrad ein noch sehr niedriger ist, mangelt es im Jenseits an jeglicher Kraft. Sie erleben darum namenlose Qualen. Sie sind sich der Kraft bewußt, über die sie auf Erden verfügen konnten. Es ist also ihr Los verschlechtert, und sie erkennen, daß sie unfähig sind, ihre Lage

zu bessern. Der Leidenszustand ist den Menschen nicht zu beschreiben, es ist ein Zustand äußerster Dürftigkeit und qualvollsten Unbehagens. Und in dieser Not gesellen sich ihnen Seelen zu, die den Versuch machen, sie aus ihrer Lethargie aufzurütteln, und ihnen zunächst das Qualvolle ihres Zustandes vor Augen führen, um in ihnen den Willen zu erwecken, etwas zur Aufbesserung ihrer Lage zu tun. Die Art dieser Tätigkeit ist für die Menschen unbegreiflich, es ist eine dienende Beschäftigung, die aber keine irdische Grundlage hat, sondern die dem geistigen Reich angepaßt ist und daher dem Menschen nicht erklärt werden kann. Dennoch ist es eine Tätigkeit, die den Willen der Seele zur Voraussetzung hat; es ist eine Tätigkeit, die sie ausführen kann, wenn der Wille in ihr rege wird zu helfen. Nur das Helfen-Wollen trägt der Seele eine Verbesserung ihrer Lage und somit auch einen Fortschritt in ihrer geistigen Entwicklung ein. Es ist aber überaus schwer, solche kraftlose, niedrige Seelen dazu anzuregen, sie zu bewegen, sich nützlich zu machen, um anderen Seelen zu helfen. Zumeist sind gerade diese Seelen so durchdrungen vom eigenen Leid, daß sie für das Leid der anderen Seelen kein Mitgefühl haben. Sie gehen achtlos an ihnen vorüber, ja sie fügen sich oft noch Leid zu, und ihr Wesen ist lieblos gegeneinander. Aber desto größere Qualen empfindet die Seele dann, und es steigern sich diese bis zur Unerträglichkeit, um die Seele gefügig zu machen, wenn sich ihr nun die Lichtwesen in ihrer Verkleidung nahen. Der Widerstand ist oft groß, doch andererseits empfinden die Seelen die Teilnahme an ihrer Not als Wohltat, und ob sie auch anfänglich ablehnend sind; sie wollen dann die Teilnahme nicht missen und verlangen danach, und dies ist schon ein kleiner Fortschritt, den die Lichtwesen eifrig nützen. Und es erfordert diese Arbeit an den unreifen Seelen viel Liebe und Geduld der Lichtwesen. Es ist aber auch der Erfolg ein so beglückender, daß sie unentwegt bemüht sind, diesen armen Seelen Erlösung zu bringen. Sowie die Seele nur nachgiebiger geworden ist, kann die Arbeit der Lichtwesen an ihr beginnen. Diese stellen ihr nun vor, daß sie sich durch Lieblosigkeit ihr Los verschlimmert, durch Liebe aber es verbessern kann. Sie suchen sie zur helfenden Tätigkeit anzuregen, indem sie ihr das Leid der anderen Seelen vorhalten und nun darauf hinwirken, daß die Seele diesen beisteht. Sie lassen zwar dem Willen der Seele Freiheit, so daß diese die helfende Tätigkeit aus eigenem Antrieb ausführen soll. Und tut dies die Seele, dann beginnt auch der Aufstieg für die notleidenden Seelen, denn auch die anderen Seelen profitieren dadurch, weil sie selbst das ihren mitleidenden Seelen tun, was an ihnen getan wird. Es ist die erlösende Tätigkeit im Jenseits ein ununterbrochenes Liebeswirken von unvorstellbarer Bedeutung, auf daß die Seelen, die auf Erden versagt haben, doch noch im Jenseits sich zur Höhe entwickeln können und das Glück und die Seligkeit des Himmels genießen können....

Amen

## Weiter Raum im Jenseits....

B.D. Nr. 7419

30. September 1959

**G**egenstandslos sind die endlos weiten Räume, in denen die Seele umherirrt, die unreif in das Jenseitige Reich eingeht.... Ihr müsset das verstehen, daß sie selbst nichts Geistiges schauen kann, Irdisches nicht mehr vorhanden ist und ihr eigenes Wunschbild auf Grund ihrer mangelhaften Seelenreife völlig verwischt und verwirrt ist, sie also sich auch keine Umgebung selbst bilden kann aus ihren Gedanken heraus, denn sie hat kein klares Gedankenbild, genau wie ihr Seelenzustand leer ist.... besonders wenn sie trotz des hohen Alters nicht die Welt überwinden lernte vor ihrem Abscheiden von der Erde. Aber völlig glaubenslos zu sein hat zur Folge, daß nichts mehr die Seele bewegt und daher eben ihr Zustand im Jenseits einem völlig leeren Raum entspricht, indem sie nun unaufhörlich wandert, immer in der Hoffnung, jemanden zu treffen, den die Seele sucht.... Es ist dies ein qualvoller Zustand, der dazu führen soll, daß in der Seele ein bestimmtes Verlangen geweckt wird.... das Verlangen nach einer gleichgesinnten Seele, mit der sie sich austauschen könnte über diesen Zustand. Und wenn dieses Verlangen anwächst und überstark wird, dann tritt ihr zumeist ein Wesen in den Weg, das scheinbar völlig ihrem Zustand angepaßt ist, aber eine Lichtseele ist, die in Verhüllung sich der Seele naht, um auf diese einzuwirken, daß sich ihr Denken ändert. Denn sowie eine Seele abgeödet ist durch das lange Umherirren, ist sie dankbar für jede Anregung, die ihr von seiten der Lichtwesen aus geboten wird durch vielerlei Vorschläge, auf welche die Seele eingehen

muß, um ihren Zustand langsam zu wandeln. Aber mitunter ist auch das schwer, die Seele zu gewinnen für einen Vorschlag, wenn diese so verhärtet ist, daß sie keinerlei Wandel anstrebt, daß sie verstockt verharrt in ihrem Denken und dennoch ein höheres Wesen verantwortlich macht für ihren qualvollen Zustand. Denn kein ungläubiger Mensch ist ohne einen Funken Gotterkenntnis, und immer wird er dieses Gottwesen anklagen und Ihm seinen unglückseligen Zustand zur Last legen.... weshalb es auch endlose Zeiten dauern kann, bis eine solche Seele weich und gefügig ist und die Anregung eines Lichtwesens, das in gleicher Verkleidung zu ihr tritt, befolgt. Dann aber wandelt sich auch der Zustand auffällig, und die Dämmerung wird immer lichter und klarer, wenn auch noch nicht von einem Lichtkreis gesprochen werden kann, in den die Seele eintritt, aber sie beginnt hier und da Gegenstände zu erblicken, die Leere des Raumes wird unterbrochen, und die Seele nimmt verschiedene Eindrücke auf und verlangt nach einer Betätigung, die ihr von seiten des Lichtwesens nun auch zugewiesen wird. Jeder Seele, die in solchen weiten leeren Räumen umherirrt, gesellen sich in bestimmten Zeiträumen Lichtwesen zu, die ihr helfen wollen, aber nicht jedem Lichtwesen wird Gehör geschenkt. Und darum kann es ewige Zeiten dauern, bis eine solche Seele Erlösung findet, bis sie so weit gefügig geworden ist, daß sie das ihr verkündete Evangelium der Liebe annimmt und danach tätig wird.... Doch ohne Liebe kann ihr niemals Erlösung werden.... Und darum ist die Fürbitte eines Menschen von so großer Bedeutung, denn diese bringt es zuwege, daß der Abwehrwille einer Seele gebrochen wird, daß sie bereitwillig alle Hinweise und Belehrungen der Lichtwesen entgegennimmt und sie in verhältnismäßig kurzer Zeit aus dem leeren Raum in schöne bewohnte Gegenden kommt, wo sie unaufhaltsam nun weiterarbeitet an ihrem geistigen Fortschritt. Denn der Lichtwesen größtes Bemühen ist, die Seelen hinzuführen zu Jesus Christus, ohne Den keine Seele Erlösung findet aus ihrem unseligen Zustand. Und wo die Fürbitte eines Menschen dieses Bemühen der Lichtwesen unterstützt, dort kann die Seele leichter zu Jesus Christus finden, denn sie spürt die Liebe des Menschen, die in dem Wesen Gegenliebe erweckt.... Und Liebe schließt sich wieder mit Liebe zusammen, eine liebende Seele erkennt Jesus Christus als Gott und Erlöser der Welt, und sie wird sich Ihm hingeben ohne jeglichen Widerstand.... Und dann ist die Seele gerettet für Zeit und Ewigkeit....

Amen

# Dämmerungszustand im Jenseits

## Zuleitung von Licht im Jenseits....

B.D. Nr. 6735  
13. Januar 1957

Den jenseitigen Seelen leuchtet ein helles Licht, wo Ich Mein Wort zur Erde niederleiten kann. Die Dunkelheit um jene Seelen ist oft so tief, daß es sie unsagbar quält und sie ihr entfliehen möchten. Und wenn das Verlangen in ihnen erwacht nach Licht, dann lasse Ich ihnen auch Lichtquellen erkenntlich werden, weil diese nun auch aufgesucht werden von jenen Seelen.... Und nun beginnt für sie der Aufstieg.... zwar anfangs nur kaum erkenntlich, aber eine Seele, die einmal den Ort aufgesucht hat, wo ihr ein Lichtstrahl ersichtlich war, kehrt immer wieder nach dort zurück, und dann ist keine Gefahr mehr, daß sie zurücksinkt in die Finsternis. Worin aber besteht das Licht, das ihnen wohl tut und sie nach stets mehr Licht verlangen lässet?.... Die Seelen, die ganz apathisch in finsternen Gegenden weilen, sind ohne Kraft, und sie können auch nichts erkennen in ihrer Umgebung. Sie wissen aber, daß sie leben, daß sie nicht ausgelöscht sind, und dieses Bewußtsein ist für sie überaus quälend, denn sie können denken, wenngleich ihr irdisch aufgenommenes Wissen sich verwirrt hat.... Aber über ihren unglücklichen Zustand können sie nachdenken und also nun zu fragen beginnen, ob und wodurch sie selbst diesen Zustand verschuldet haben.... Und wenn solche fragenden Gedanken in ihnen auftauchen, dann bin Ich auch bereit, diese Fragen zu beantworten. Aber Ich kann es nicht direkt, sondern muß ihnen nur die Möglichkeit geben, daß sie jemanden finden, der sie darüber belehrt. Jede solche Frage und das Verlangen nach Antwort ist schon Verlangen nach **Licht**.... Jede Unkenntnis der Seele ist gleich der Dunkelheit, jedes rechte Wissen ist ein Licht.... Eine Seele, die nicht mehr in ihrem Körper weilt, die also nicht mehr durch das körperliche Auge zu schauen vermag, ist blind, solange sie völlig unwissend ist, und so lange also ist es Nacht um sie. Aber es kann ihr Licht gebracht werden, sie kann aufgeklärt werden, und sowie sie willig diese Aufklärungen anhört, spürt sie auch, daß die Nacht sich erhellt.... Sie tritt zuerst in einen Dämmerzustand ein, sie beginnt, klare Gedanken zu fassen, und empfindet dabei ein Wohlbehagen, und stets mehr leuchtet es sich in ihr; sie kann erkennen, was sie zuvor nicht sehen konnte.... nur daß es keine irdisch-materiellen Eindrücke sind, die in ihr dieses Behagen auslösen, sondern ein Zustand inneren Lichtes beglückt sie, weil sie nun auch weiß, daß und wie sie sich aus ihrer entsetzlichen Lage befreien kann. Zudem liegt vor ihr ein Arbeitsfeld, das sie unbeschreiblich reizt nach ihrem zuvorigen Untätigkeitszustand, denn nun empfindet sie auch Kraft für eine Arbeit, zu der nun ein Liebedrang sie antreibt. Die Stätten nun, wo Mein Wort ertönt, sind solche Aufklärungsstätten, die in hellem Licht erstrahlen und unzählige Seelen anlocken.... jedoch nur gesehen werden von denen, die sich aus ihrer Dunkelheit heraussehen, die nach Licht verlangen. Denn es gibt auch Seelen, die das Licht scheuen, die so tief gesunken sind, daß sie das Licht als Qual empfinden, weil es ihre Verworfenheit enthüllt, und die darum gegen das Licht ankämpfen, die es verlöschen zu können glauben. Solche Seelen aber werden abgedrängt, dagegen jede nach Licht-verlangende Seele angelockt oder von hilfsbereiten Wesen zugeführt, und sowie sie nur ohne Widerstand anhören, was ihnen dort verkündet wird, beginnt auch schon der Zustand der Dunkelheit sich zu wandeln in einen Dämmerzustand. Es regt sich nun in diesen Seelen der Drang nach Leben, sie fangen an zu hoffen.... sie **wollen** leben, um tätig sein zu können, und ihr Wille trägt ihnen nun auch die Kraft ein.... Licht ist Wissen, Licht ist Wahrheit, und Licht ist also für jene Seelen in der Dunkelheit das einzige, was ihnen zugeführt werden muß, daß auch sie zum Leben erwachen.... Und darum werdet ihr immer umlagert sein von lichthungrigen Seelen, die sich an der Lichtvermittlung beteiligen wollen, wenn euch Mein Wort zugeleitet wird, wenn Ich euch Menschen aufkläre, wenn Ich euch die reine Wahrheit zuführe durch Meinen Geist.... Darum wird immer ein Licht leuchten, das zahllose Seelen anlockt, sowie ihr euch mit Mir verbindet, um Mein Wort entgegenzunehmen. Denn unter Licht im geistigen Reich ist immer nur das Zuführen der reinen

Wahrheit aus Mir zu verstehen.... Licht ist Erkenntnis, Licht ist Wissen, das in Mir seinen Ursprung hat, das von Mir Selbst zur Erde niederstrahlt, damit die Finsternis durchbrochen werde, damit ihr Menschen selig werden könntet, das ihr aber immer nur dann empfangen könntet, wenn ihr euch verbindet mit Mir, mit dem Licht von Ewigkeit....

Amen

## Dämmerungszustand im Jenseits....

B.D. Nr. 7418

29. September 1959

**I**n dichten Nebeln befinden sich die Seelen, die hinübergehen in das jenseitige Reich, ohne ihren Erlöser gefunden zu haben, wenn sie nicht in das Reich der Finsternis eingehen, daß sie einen ganz Gott-widrigen Lebenswandel geführt haben auf Erden. Aber es gibt Menschen, die sich keines direkten Unrechts schuldig gemacht haben, deren Vergehen zumeist in der Unterlassung guter Werke besteht, die nicht schlecht und nicht gut genannt werden können und die daher nicht so verfinsterten Geistes sind, daß sie im Jenseits die tiefste Finsternis erwartet. Und dennoch sind sie auch nicht für das Lichtreich zuständig, denn ihre Seelen sind noch nicht lichtempfänglich, ihre Seelen sind noch von dichter Dämmerung umhüllt, ihre Erkenntnis ist ganz minimal, je nach den Liebetaten, auf die eine Seele zurückblicken kann. Und in diesem Reiche der Dämmerung sind die meisten Seelen, die von der Erde abgerufen werden.... Menschen, die gerecht schienen in der Welt und doch wenig rechten Glauben haben, weil ihnen die Liebe mangelte auf Erden. Und für diese Seelen kommt nun eine Zeit völliger Abödung.... eine Zeit, wo sie einsam umherirren und nur allein mit ihren Gedanken sind. Sie können nichts um sich erkennen, sie sind blind im Geist und vermögen auch nichts außer sich wahrzunehmen, aber sie haben das Bewußtsein des Ichs nicht verloren, sie haben auch Gedanken an ihr zurückliegendes Erdenleben, jedoch nur ganz unklar und zeitweise.... Ihr Dauerzustand ist ständiges Umherirren und Suchen, denn was sie suchen, können sie nicht finden.... einen Ort der Ruhe und der Geborgenheit, weil sie sich diesen nicht im Erdenleben erworben haben. Sie waren gewissermaßen Parasiten auf Erden, die lebten, ohne den rechten Daseinszweck zu erfüllen, die immer genommen haben und nichts dafür gaben.... ganz gleich, ob das irdisch oder geistig zu verstehen ist.... Sie erwarben sich keine geistigen Güter, nützten aber das Erdenleben nach ihrem Verlangen aus. Sie sind durch das Erdenleben hindurchgegangen, ohne ernstlich über Sinn und Zweck (dessen) nachzudenken und entsprechend das Erdenleben zu führen.... Und geradeso werden sie im jenseitigen Reich bedacht; sie finden nichts vor, weil sie sich nichts erwarben, was Bestand hat im geistigen Reich. Nun erst stellt es sich heraus, ob liebend eines solchen Menschen gedacht wird.... Denn jedes liebe Gedenken ist wie ein fester Grund, auf dem sich nun die Seele bewegen kann mit einer gewissen Sicherheit.... Jeder liebende Gedanke schafft der Seele einen Lichtblick, wo sie ihre Umgebung erkennt, wenn auch nur für kurze Zeit, aber es regt sie zum Nachdenken an, und nur durch Nachdenken kann sich der Zustand bei ihr wandeln, indem sie die Wohltat eines lieben Gedenkens empfindet, indem sie zu bereuen beginnt, weil sie erkennt, was sie auf Erden versäumt hat.... Und je nach ihrer Beschaffenheit, ihrer Bereitschaft und ihres Widerstandes kann sich der Zustand einer solchen Seele ebenso auch bald wandeln, wenn sie nur nicht ganz verstockten Sinnes ist und dann ihre Blindheit überaus lange währen kann, ehe die Dämmerung einer kleinen Lichtwelle weicht.... Und da nur liebende Gedanken ihr diese Besserung schaffen, muß einer solchen Seele viel Kraft der Fürbitte geschenkt werden, sie darf nicht ihrem Schicksal überlassen bleiben, was ihren lichtlosen Zustand nur endlos verlängern würde, denn nur Liebe kann sie wandeln, Liebe, die von Mitmenschen einer solchen Seele nachgesandt wird, die der Seele selbst mangelte im Erdenleben, aber stellvertretend für eine solche Seele angenommen wird von Gott.... Es ist aber euch Menschen auf Erden möglich, durch eure Liebe viel Hilfe zu leisten, und ihr sollt stets gedanklich mit den Seelen der Verstorbenen Verbindung halten, ihr sollt ihnen immer wieder das Evangelium der Liebe vortragen und ihnen vorstellen, daß sie auch im Jenseits noch diese zwei Gebote erfüllen müssen, Gott zu lieben über alles und den Nächsten wie sich selbst.... Denn nur dadurch können sie auch in Verbindung treten mit Jesus Christus, ohne Den ein Eingehen in das Lichtreich für jede Seele unmöglich ist. Seelen, die in der Dämmerung umherirren, haben noch keine Verbindung mit Jesus Christus, sie haben noch nicht die Erlösung



gefunden, zwecks derer sie auf Erden weilten, sie müssen aber unbedingt diese noch im Jenseits erreichen, wenn sie nicht hinabsinken wollen in die Tiefe.... Seelen, die in der Dämmerung wandeln, sind noch nicht in die Tiefe gestoßen worden, sie haben noch leicht die Möglichkeit, den Weg ins Lichtreich zu finden, denn nach langer Abödung werden sie immer wieder von Lichtwesen.... die sich aber nicht als solche erkenntlich zeigen.... auf den rechten Weg gewiesen, der zu Jesus Christus führt. Und auf daß sie diesen Lichtwesen folgen, auf daß sie ihren Widerstand aufgeben, ist viel Fürbitte nötig, die ihr den Seelen nicht versagen sollet. Sie werden es euch danken ewiglich, wenn ihr mit eurer Liebe den Absturz zur Tiefe verhindert, wenn ihr ihnen helfet, daß sie aus dem Dämmerlicht herausfinden in das Reich des Lichtes, denn mit liebender Fürbitte bewahret ihr sie vor einem Rückgang, ihre Seelen werden weicher und nachgiebiger, und auch sie werden Erlösung finden durch Jesus Christus, Der allen vergibt, die nur Seiner gedenken und nach Ihm rufen....

Amen

## **Dämmerlicht im Jenseits.... Glaube an Gott....**

B.D. Nr. 8339

26. November 1962

**U**nd wenn euch nur ein kleines Licht angezündet werden kann vor eurem Hinscheiden aus dieser Welt, dann brauchet ihr nicht in die tiefste Finsternis eingehen, und ihr könnet euch zurechtfinden, ihr könnet auch andere Seelen schon in euren kleinen Lichtkreis einbeziehen und ihnen gleichfalls zur Helligkeit verhelfen. Und ein solches kleines Licht ist es, wenn ihr glaubet an einen Gott und Schöpfer und zu Ihm betet.... Dann ist euer Widerstand gebrochen, und dann ist es auch möglich, euch immer helleres Licht zu strahlen zu lassen im jenseitigen Reich.... Und ihr werdet dann auch nicht Jesus Christus ablehnen, wenn euch von seiten geistiger Lichtwesen das Wissen um Ihn zugeführt wird. Denn hellstes Licht kann euch erst erstrahlen, wenn ihr frei geworden seid von aller Schuld, wenn ihr Ihn anerkannt und Ihn um Erlösung und Vergebung eurer Schuld bittet.... Doch wie viele Menschen scheiden von dieser Erde ab, ohne Ihn gefunden zu haben, und sie können dann auch nicht in das Lichtreich aufgenommen werden.... Dennoch können sie im Dämmerlicht sich bewegen, wenn ebender Glaube an Mich vorhanden ist, wenn sie einen Gott und Schöpfer nicht gänzlich leugnen, denn letzteres würde unweigerlich auch tiefste Finsternis bedeuten für die Seele.... Im Dämmerlicht zu wandeln ist zwar keine Seligkeit, aber nicht hoffnungslos.... Die Seele wird gleichgeartete Seelen erkennen und auch Möglichkeiten haben, hilfsbereit zu sein, und dadurch auch das Licht in sich und um sich verstärken.... Denn daß sie an Mich glaubt, läßt sie auch Meiner gedenken und um Hilfe bitten, und diese kann ihr immer nur geleistet werden im jenseitigen Reich, wenn sie die Ratschläge annimmt, die ihr von seiten unbekannter Lichtwesen gegeben werden und die immer nur darin bestehen, zu Jesus Christus zu rufen und leidenden Seelen Hilfe zu leisten. Der Widerstand wird auch nicht mehr so groß sein, weil sie auf Erden schon den Widerstand aufgegeben hat durch ihren Glauben an Mich. Es ist darum äußerst wichtig, den Menschen noch auf Erden Mein Wort zu bringen, das sie belehret und Mich Selbst ihnen nahebringen kann, denn ihr Wille ist frei, und auch der Glaube an Mich muß ihnen freistehen, und sie können ihn nur gewinnen durch Liebewirken.... Also ist die ständige Ermahnung, die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen, nötig.... und wer diesen Ermahnungen Folge leistet, der wird auch bald durch sein Liebewirken Mich erkennen und an Mich glauben.... Und diesen Grad soll er wenigstens auf Erden erreicht haben, dann braucht er auch die Stunde des Todes nicht zu fürchten, wengleich er nicht in die Gefilden der Seligen eingehen kann, doch ein kleines Licht nimmt er mit hinüber, das ihm den Weg erleuchtet und, seinem auch nun noch freien Willen entsprechend, vermehrt wird und sein Aufstieg zur Höhe ihm gesichert ist.... Wo aber nicht das geringste Licht entzündet werden konnte, dort ist unwiderruflich auch tiefste Finsternis das Los einer Seele, die weit eher noch tiefer absinken wird als den Weg zur Höhe nehmen, wengleich auch in der Finsternis zuweilen Lichter aufleuchten und die Seelen herauslocken.... doch selten nur wird die ihnen dargebotene Hilfe angenommen, wenn nicht jenen Seelen viel Fürbitte geschenkt wird, die sich als Kraftstrom auswirkt und dann auch eine Seele veranlassen kann, daß sie sich wandelt und Licht begehrt.... Auf Erden ist aber zur Zeit ein Zustand tiefster Finsternis in den Menschenherzen, denn der Glaube an Mich ist der Menschheit

verlorengegangen, weil ein Form-Glaube.... ein Kirchenglaube, der nicht lebendig ist durch die Liebe.... kein Glaube genannt werden kann und die Menschen selbst nicht innerlich davon überzeugt sind, daß es einen Gott gibt, vor Dem sie sich dereinst verantworten müssen. Darum ist das Reich der Finsternis überaus dicht bevölkert, und die Erde ist umgeben von jenen Seelen, die sich nicht zu lösen vermögen von ihrer früheren Umgebung und die im ungünstigsten Sinne einwirken auf die Menschen. Auf daß nun diese Finsternis auf der Erde noch durchbrochen wird, leuchten überall kleine Lichter auf, d.h., überall suche Ich Mein Wort hinzuleiten, das die Menschenherzen erleuchten soll, auf daß die Zahl derer verringert werde, die hoffnungslos absinken zur Tiefe. Denn das geistige Reich wird bald seine Pforten schließen und keine derartig finsternen Seelen mehr aufnehmen, denn sowie das Ende der Erde gekommen ist, fallen diese dem Lose der Neubannung anheim.... Die Finsternis wird ihr Anteil sein, weil sie das Licht scheuten, das ihnen aus der Höhe geboten wurde....

Amen

# Überwinden der Materie im Jenseits

## Überwinden der Materie im Jenseits....

B.D. Nr. 1956

17. Juni 1941

**D**ie grobe Materie ist das letzte Hindernis, das die Seele überwinden muß zur letzten Freiwerdung. Der Wandel durch alle Formen findet nun sein Ende mit dem Leibestod des Menschen, es gilt aber das Verlangen im Jenseits noch den gleichen Dingen wie im Erdenleben, sofern die Seele auf Erden nicht restlos die Materie überwunden hat. Doch nun geht ein Wandel vor sich. Das Verlangen danach ist stark.... es bewirkt daher, daß alles, was er sich ersehnt, vor seinem Auge ist.... greifbar nahe.... und so er nun sein Verlangen befriedigen will, ist es vor seinen Augen verschwunden. Die Qualen des Unbefriedigtwerden sind unvorstellbar, jedoch das einzige Mittel, daß der Mensch die Materie überwinden lerne. Sowie er nun einzusehen beginnt, daß sich alles nur vor seinem geistigen Auge spiegelt, zügelt er sein Verlangen, beginnt also, irdische Dinge zu verachten, und nun denkt er erst über seine traurige Lage nach, und dann erst kann er zur Höhe gelangen. Dieser Kampf wider die Materie soll möglichst im Erdenleben ausgefochten werden, indem das Verlangen nach den Gütern der Welt schon frühzeitig unterdrückt wird und geistiges Gut angestrebt wird. Es gehören Tausende von Jahren dazu, ehe die Seele die Materie durchwandelt hat, und ihre ehemalige Umhüllung stellt sich ihr im Erdenleben noch einmal vor in allem, was den Menschen nun umgibt, auf daß die Seele sich nun endgültig trennt von dem, was ihr Aufenthalt war endlose Zeiten hindurch. Und sie besteht die Probe nicht, wenn sie sich wieder von dem gefangen läßt, was sie hingeben soll aus freiem Willen. Gelingt ihr dies nicht, dann quält die Materie sie aufs neue im Jenseits, aber in einer Weise, die Pein und Qual für die Seele bedeutet, während im Erdenleben das Überwinden nur ihren Willen fordert und ersetzt werden kann durch geistiges Gut, das ihr gleichfalls geboten wird und.... so dieses angenommen wird.... das Verlangen nach der Materie von selbst erstickt. "Ihr könnt nicht zwei Herren dienen", heißt es, und dies gilt auch für geistiges und irdisches Gut, d.h. für das, was der Seele geboten wird von oben und was auf Erden als Materie ihr zugänglich ist. Wer das eine begehrt, läßt das andere fallen, und um das eine besitzen zu können, muß das andere geopfert werden. Nimmt die Seele aber das Verlangen nach irdischem Gut mit in das Jenseits hinüber, so war der Erdenwandel vergeblich. Sie steht dort, wo sie am Anfang ihrer Verkörperung als Mensch stand, und um die Seele nun von den letzten Schlacken zu läutern, gehören schmerzliche Mittel, und das jenseitige Leben ist erst ein Zustand unsagbarer Qual....

Amen

## Kampf gegen die Materie im Jenseits.... Hilfe von oben....

B.D. Nr. 1045

9. August 1939

**I**n das Reich des Friedens eingehen zu können steht jenen Seelen zu, die im Erdenleben einen rein-geistigen Verkehr gepflegt haben und sonach alle Vorbedingungen für ein Leben in Glückseligkeit auf Erden erfüllt haben. Alles, was sich dem Geistigen verschreibt, hat nimmer zu fürchten einen qualvollen Zustand im Jenseits, denn es hat sich ja bewußt getrennt von der irdischen Welt.... und braucht sonach nicht zu fürchten, wieder mit der Materie in engem Zusammenhang zu stehen, wie dies jedoch der Fall ist bei gänzlich unvollkommen Abgeschiedenen oder dem Irdischen noch allzusehr anhaftenden Seelen. Diese sind von der Materie noch nicht restlos frei geworden, und da also ihre Liebe noch der Materie gilt, werden sie auch im jenseitigen Leben dieselben Kämpfe und Proben bestehen müssen, um endliche Befreiung davon zu erlangen. Es ist zwar alle Materie nur in der Einbildung einer solchen Seele vorhanden, jedoch gilt der Kampf ebender Überwindung dieser, und es leidet die Seele also wie auf Erden durch die Gier nach dem Besitz alles dessen, was ihr auf Erden

begehrenswert war und nicht eher die Sinne der Seele wieder freigibt, bis diese alles Verlangen in sich niedergekämpft und also frei geworden ist, d.h. die Materie überwunden hat. Der Zustand im Jenseits ist wenig beneidenswert. Es quält die Seele fortgesetzt der Drang nach Gütern, sie ist, wie auf Erden, unfrei, sobald ein Begehren in ihr auftaucht; sie glaubt auch, über alles Materielle vollstes Verfügungsrecht zu haben, und ist so unglaublich herrschsüchtig und eigennützig, solange sie nicht in der Erkenntnis steht. Und wiederum kann diese Erkenntnis der Seele nicht vermittelt werden, wenn sie nicht willig selbst Hand anlegt, d.h., daß sie alles von sich abschüttelt, was sie auf Erden fesselte, und dafür bedacht ist zu geben. Die einzige Möglichkeit restloser Befreiung ist wieder nur das Gebet eines in Liebe der Seele gedenkenden Menschen oder die Liebe der ihr entgegenkommenden Seelen von oben. Diese versuchen der Seele verständlich zu machen, wie wenig Wert im Jenseits das Sammeln irdischer Güter für die Seele hat.... Wenn ihr dies so recht eingehend vorgestellt wird, vermag manche Seele sich noch zu lösen aus der sie quälenden Hülle, denn es legen sich die so sehnsüchtig erstrebten irdischen Güter... die jedoch in Wahrheit gar nicht existieren.... wie Fesseln um die Seele und beschweren und belasten sie unbeschreiblich, und sie spüren nicht eher die Wohltätigkeit der Hilfe, die ihnen von höheren Geistwesen gewährt wird, als bis sie willig Verzicht leisten auf alle Güter der Erde. Es schmachten noch unzählige Seelen in den Banden der Materie.... es müssen unzählige Wesen bitter büßen, daß sie ihr Herz an irdischen Tand, an weltliche Güter verschwendeten, und erst wenn sie erkennen, daß alles, was ihnen reizvoll erscheint, nur in ihrer Einbildung vorhanden ist, erst wenn sie spüren, daß im Jenseits die wahre Glückseligkeit nur zu erringen ist unter Aufopferung oder Hingabe aller irdischen Gelüste oder irdischen Besitzes, findet die Seele den rechten Zusammenhang der Dinge und nähert sich allmählich der rechten Erkenntnis. Dann aber schreitet sie schnell vorwärts; doch ehe sie zur rechten Erkenntnis gelangt ist, ist ihr Zustand ein bedauernswerter und sie äußerst dankbar für jede Hilfe, die ihr gebracht wird von seiten liebender Menschen oder höherer Geistwesen, und darum soll immer wieder der Mensch dieser Seelen im Gebet gedenken....

Amen

# Reue der Seelen in der Finsternis

## Reue der Seele im Jenseits....

B.D. Nr. 4081

10. Juli 1947

U ngeheuer belastend ist für die Seele im Jenseits das Bewußtsein, selbst ihre Lage verschuldet zu haben und jeder Möglichkeit beraubt zu sein, aus eigener Kraft ihren Zustand zu wandeln. Dieses Bewußtsein aber hat sie erst dann, wenn sich in ihr das Verlangen einstellt, sich eine Besserung zu schaffen. Zuvor ist sie apathisch, strebt weder nach oben noch nach unten, spürt nur eine Qual ohnegleichen und ist völlig willenlos, bis sich ihr durch Hilfe von Lichtwesen, die sich ihr in Verkleidung nahen, wieder eine Möglichkeit bietet, mit anderen Seelen zusammenzukommen, und nun in ihr der Trieb erwacht, in eine andere Umgebung zu kommen, im Glauben, dann auch dem qualvollen Zustand entflohen zu sein. Und nun wird es ihr erst klar, daß sie das nachholen muß, was sie auf Erden versäumte, daß sie wirken muß in Liebe. Und nun erkennt sie auch ihren Leerlauf auf Erden, und die Reue über die vielen ungenützten Gelegenheiten ist überaus tief. Bei gutem Willen wird sie bald eine Besserung spüren, denn sowie sie Reue empfindet, nützt sie auch jede Gelegenheit, liebend sich zu betätigen den notleidenden Seelen gegenüber, denn eine Seele, die verhärtet ist, wendet sich mehr nach unten und empfindet auch niemals Reue über ihre eigene Schuld, weil eine solche Seele durch Beeinflussung böser Kräfte niemals ihr Unrecht einsehen kann und sonach auch keine Reue empfindet. Erst die Erkenntnis ihrer Schuld vermag die Seele im Streben nach oben anzuregen. Und dann setzt auch das Liebeswirken ein, das ihr Kraft zuführt zum Aufstieg. Das Bewußtsein ihrer Schuld ist stets die Folge von Mitleid für die Seelen, die gleich ihr einen qualvollen Zustand zu erdulden haben, und diese Regung trägt der Seele schon die Hilfe der Lichtwesen ein, die nun nicht nachlassen, bis sie den Weg zur Höhe gefunden und betreten hat. Und je weiter die Seele in der Erkenntnis fortschreitet, desto emsiger kommt sie der Liebetätigkeit im Jenseits nach und leistet allen denen Hilfe, die noch unter ihr stehen, weil sie um deren Qualen weiß und sie ihnen verringern helfen möchte. Und diese Liebetätigkeit läßt die eigene Reue nun schwächer werden, hat sie doch nun die Möglichkeit, gleichfalls noch zu reifen, und wenn sie auch niemals den höchsten Grad erreichen kann, die Gotteskindschaft, die nur durch ein Liebeleben auf Erden erworben werden kann, so ist sie doch selig im Bewußtsein, Gott, Den sie nun über alles liebt, dienen zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

## Reue der Seelen, die göttliche Gnadengabe ablehnten....

B.D. Nr. 4887

1. Mai 1950

I n großer geistiger Not befinden sich die Seelen, denen Ich nahegetreten bin im Wort, das sie nicht Lannahmen als Stimme des Vaters. Denn die Fähigkeit zum Erkennen haben sie, nur der Wille fehlt ihnen, ernstlich zu prüfen. Doch einmal kommen diese Seelen zur Erkenntnis, und dann ist die Reue übergroß, ein köstliches Gnadengeschenk von Mir nicht ausgewertet zu haben, und ihre Selbstvorwürfe sind Qualen, die nicht zu erlassen sind. Wem nun Meine Gnadengabe angeboten wird, der ist gewissermaßen berufen zu geistiger Tätigkeit, weil Ich um seinen seelischen Reifegrad weiß, dem Ich zur weiteren Höhe verhelfen will. Er ist fähig zum Erkennen, sowie er willig ist, sich in der Wahrheit zu bewegen. Er steht also nun an einem Scheidewege, der ewigen Wahrheit oder der Welt entgegenzugehen, und nun ist es sein eigener Wille, welchen Weg er wählet. Ein Mensch nun, der zwei Wege gehen kann und nun von selbst den falschen Weg geht, muß sich dafür verantworten, und dies empfindet die Seele unbewußt und ist darum in Not, wenngleich der Verstand des Menschen solche Bedenken verjagen möchte. Es sind große geistige Widersprüche, die Seele und Verstand nun austauschen, und selig ist der Mensch, so die Seele den Verstand noch überzeugen kann von seinem

Irrtum, ehe es zu spät ist, d.h., ehe die Seele die irdische Hülle verläßt. Doch geht sie in das geistige Reich ein im Zustand der Finsternis, dann brennt das Licht, das ihr Erleuchtung bringen sollte, wie Feuer in ihr, denn das Bewußtsein bleibt ihr auch im Zustand der Unkenntnis, daß sie aus eigener Schuld in der Finsternis weilt, weil sie dem Licht entflohen ist, das ihr Meine Liebe und Gnade anzündete. (1.5.1950) Sie lebt dann in großer Pein, sich sehnend nach dieser großen Gnadengabe, die ihr nicht mehr zugewendet werden kann, so sie einmal verschmäht wurde. Zwar kann ihr von seiten der Lichtwesen geholfen werden, doch sie erscheinen der Seele nicht als Bringer des Lichtes, sondern der freie Wille der Seele wird in anderer Weise auf die Probe gestellt, so daß sie wieder vor einem Scheidewege steht.... den Lichtseelen zu folgen, die sich zwar nicht zu erkennen geben, ihr aber helfend beistehen wollen.... oder wieder im Starrsinn zu verharren und die Hilfe der Lichtwesen abzulehnen. Wie auf Erden der Mensch nicht gezwungen wird zur Annahme des Lichtes, das von oben zur Erde niederstrahlt, so ist auch im geistigen Reich der Wille der Seelen ausschlaggebend, wie sie sich zu der Hilfe einstellen, die Meine ewige Liebe ihnen immer angedeihen lässet, um sie zur Höhe zu führen. Auf Erden aber haben sie eine übergroße Gnadengabe in Meinem Wort, das ihnen mit Sicherheit die geistige Reife einträgt. Und darum ist es unverantwortlich, Mein Wort, das aus der Höhe ihnen geboten wird, nicht zu beachten und sich also gleichgültig oder völlig negativ dazu einzustellen. Und verständlicherweise muß es eine Seele äußerst bedrücken, wenn sie das sicherste Mittel zur Erreichung des ewigen Lebens unbeachtet gelassen hat und nun in einem bedauernswerten Zustand in den geistigen Sphären weilt, wo Finsternis herrscht und Unseligkeit. Doch es war ihr freier Wille, sie hat sich selbst durch ihren Willen den erbarmungswürdigen Zustand geschaffen und muß ihn nun ertragen oder wieder im freien Willen eine Wandlung anstreben, also jede Gelegenheit nützen, die Meine Liebe und Erbarmung im Jenseits ihr schafft, auf daß sie doch noch zur Höhe schreitet und in das Lichtreich eingehen kann, wenn auch erst nach endlos langer Zeit. Ihr Wille allein bereitet ihr das Los in der Ewigkeit.... ihr Wille erweckt die Seele zum Leben, wie er aber auch Anlaß sein kann zum geistigen Tode....

Amen

### **Reue im Jenseits.... Aufstieg....**

B.D. Nr. 7199

1. November 1958

**V**erlorene Erdenlebenszeit werdet ihr dereinst bitter bereuen, wenn ihr im Jenseits erkennen werdet, was ihr euch verscherzet im Erdenleben. Und verlorene Erdenlebenszeit ist jeder Tag, der nur weltlich ausgelebt wurde, an dem ihr keinem geistigen Gedanken in euch Raum gegeben habt.... der also nicht dem eigentlichen Zweck entsprach, der eure Verkörperung als Mensch begründet. Solange ihr auf Erden weilt, nehmet ihr diese Kenntnis nicht ernst, selbst wenn ihr sie besitzt. Doch im jenseitigen Reich wird es auf euch lasten wie ein schwerer Stein, den ihr nicht abzuwälzen vermögt. Immer wieder werden euch diese Tage in Erinnerung kommen, und ihr werdet jede unnütze Tat bereuen, wie ihr aber auch jede ungenützte Gelegenheit bitter bereuen werdet, da ihr wirken konntet zum Heil eurer Seele. Und ihr seid noch begnadet zu nennen, wenn euch diese Erkenntnis kommt im geistigen Reich, wenn ihr nicht zu jenen gehört, die völlig in Finsternis versunken sind und auch keine Reue empfinden, weil sie einfach nicht erkennen, was sie selbst verschuldet haben.... die noch lange Zeit werden ringen müssen, um jemals in den Zustand zu gelangen, wo sie einen kleinen Lichtschimmer sehen und ihnen dann erst zum Bewußtsein kommt, wie vergeblich ihr Erdenleben gewesen ist.... Denn sowie einmal dieser Lichtschimmer vorhanden ist, kann die bittere Reue die Seele veranlassen, in sich zu gehen und sich zu wandeln in ihrem Denken und Wollen.... Und es kann ihr nun so viel Kraft zugeführt werden, daß sie nun auch hilfreich tätig sein kann an notleidenden Seelen, und dann ist ihr auch ein Aufstieg gewiß, wenn auch unter weit schwierigeren Bedingungen, als es im Erdenleben möglich gewesen ist. Die Reue muß also einem Aufstieg erst vorangehen, denn erst die Seele, die zu erkennen beginnt, sucht ihren Zustand zu wandeln, und jegliches Erkennen zeigt ihr auch den vergeblichen Erdenlebensweg, und bittere Reue wird immer die Folge sein, aber auch die Wende in ihrem unglückseligen Zustand bedeuten. Darum ist es aber auch für den Menschen von größter Bedeutung, wenn er noch auf Erden zu einer wenn auch

nur schwachen Kenntnis gelangt, wenn er den Erdenlebenszweck zu erkennen beginnt und noch an sich selbst arbeitet, bevor er abscheidet von dieser Welt. Denn mit einer noch so geringen Erkenntnis hinübergehen zu können bedeutet immer einen Lichtschimmer für diese Seele.... sie wird nicht in äußerste Finsternis versetzt nach ihrem Tode, sie wird im Dämmerlicht sich auszukennen vermögen, und es wird ihr wie Schuppen von den Augen fallen, und sie wird dann auch alles tun, um sich Licht zu verschaffen. Sie wird auch erkennen, daß ihrer im geistigen Reich viel Arbeit wartet, wenn sie nur willig ist, diese zu leisten, und der kleine Lichtschimmer gibt ihr auch den rechten Weg an, den sie nun geht wohl im Reuegefühl, das Erdenleben nicht recht genutzt zu haben, doch auch mit der ständigen Hoffnung auf Hilfe, die ihr sicher auch gewährt wird, sowie sie Jesus Christus erkannt hat und Ihn um Hilfe angeht. Dann ist sie nicht hoffnungslos verloren, sie kann zur Höhe steigen, nur kann sie niemals den Grad erreichen, der ihr unbegrenzte Seligkeit einträgt am Herzen des Vaters.... die Gotteskindschaft, die das Los derer ist, die auf **Erden** die Aufgabe zu erfüllen suchen, die ihnen gestellt wurde.... die auf Erden schon den Zusammenschluß suchten und fanden mit ihrem Vater von Ewigkeit....

Amen

### **Arme Seelen.... Reue.... Liebende Hilfe....**

B.D. Nr. 3256

15. September 1944

**W**enn ihr Menschen das Erdenleben zurückgelegt habt und in das geistige Reich eingegangen seid, so erscheint euch die Zeit eures Wandels auf Erden nur wie ein Augenblick, sowie euch die Rückerinnerung gegeben wird über die unendlich lange Zeit vor eurer Verkörperung als Mensch. Und dann erkennet ihr auch die große Gnade, die das letzte Stadium eurer Entwicklung für eure Seele gewesen ist, und gesegnet, der sie genützt hat und dem sie den Eingang in das Lichtreich eintrug, der sich keine Selbstvorwürfe zu machen braucht, daß er die Gnaden des Erdenlebens ungenützt vorübergehen ließ. Denn die Reue im Jenseits ist doppelt qualvoll, weil die Seele erkennt, daß sie nichts mehr gutmachen kann, was sie auf Erden verfehlt oder versäumt hat, wenn die Seele erkennt, welche unvorstellbaren Qualen der endlos lange Erdengang umfaßt hat und wie leicht dagegen das kurze Leben als Mensch war, das sie nicht entsprechend gewertet hat.... Die Reue über ein falsch gelebtes Erdenleben ist so quälend und bedrückend für die Seele, daß sie allein schon dadurch unsagbar büßet und ihren qualvollen Zustand verschlimmert; doch das Erdenleben mit seinen vielen Möglichkeiten zum Reifen ist nun vorüber, und es muß die Seele die Folgen auf sich nehmen entsprechend ihrem Erdenlebenswandel. Sie muß nun im Jenseits den Entwicklungsgang fortsetzen, doch unter weit größeren Schwierigkeiten als auf der Erde, sowie ihr der Eingang in das Lichtreich noch verwehrt ist. Ihr Menschen wisset nicht, wie arm eine solche Seele ist, die noch in der Finsternis weilt, und welche erbarmende Liebe sie benötigt, wenn ihr Hilfe gebracht werden soll. Und ihr alle sollt euch solcher Seelen erbarmen, ihr sollt ihnen die Liebe geben, ansonsten sie ewiglich nicht erlöst werden können, weil sie allein zu schwach sind, weil die Liebe allein ihnen Kraft gibt und die Seelen sich von den Menschen diese Liebe erhoffen und erbitten. Denn das lichtvolle Geistige kann erst dann diesen Seelen beistehen, wenn sie sich bereit erklären, anderen Seelen zu helfen. Um aber diesen Hilfswillen in sich aufkommen zu lassen, muß ihr Wille gestärkt werden, und dies bewirkt nur die Kraft, die ihnen durch Liebe der Menschen auf Erden zugeführt wird. Unerlöste Seelen, also solche, die das Erdenleben nicht recht ausgenützt haben oder gänzlich ohne geistiges Streben gelebt haben auf Erden, sind in größter Not, weil sie völlig kraftlos sind und einen völlig geschwächten Willen haben. Diesen Seelen beizustehen ist eines der größten Liebeswerke, die der Mensch verrichten kann. Er soll unentwegt beten für solche Seelen, er soll ihnen in Gedanken vorhalten, daß sie sich liebend betätigen müssen auch im Jenseits, er soll ihnen immer und immer wieder die Liebe predigen, er soll mit ihnen reden in Gedanken und ihnen Kraft zuwenden durch seine Liebe, die von der Seele wohlätig empfunden wird, weil sie ihren Leidenszustand lindert. Und die Seelen danken es den Menschen ewiglich, die sie aus ihrem qualvollen Zustand erlösen durch ihre liebende Hilfe. Sowie sie sich selbst beteiligen können am Erlösungswerk, sowie sie anderen Seelen ihr Leid verringern können durch Zuführen von geistigem Wissen, das sie sich aber erst erwerben müssen. Durch ihren Willen zu helfen

ist ihre größte Not behoben, und ihre Reue läßt im selben Maß nach, wie sich der Hilfswille erhöht. Denn nun erkennt sie, daß sie im geistigen Reich benötigt wird, und ihr Eifer läßt sie das eigene Leid vergessen.... Sie trachtet danach, geistige Güter zu sammeln, um sie wieder austeilten zu können; sie hat sich einen neuen Wirkungskreis geschaffen und suchet nun nachzuholen, was sie auf Erden versäumt hat.... Liebe zu geben.... Und nun setzt sie ihren Entwicklungsgang im geistigen Reich fort, dank der Hilfe, die ihr das liebende Gedenken der Menschen auf Erden gebracht hat, für das sie ewig dankbar sind....

Amen



## Seelen in der Finsternis bitten um Hilfe

### Bitten der armen Seelen um das Gebet....

B.D. Nr. 2381

24. Juni 1942

**L**asset die Bitten der Toten zu euch sprechen.... Verwehret ihnen nicht eure Fürbitte, so sie sich Leuch in Erinnerung bringen, und wisset, daß sie namenlos leiden müssen ohne eure Hilfe. Das Los einer unerlösten Seele ist überaus traurig, und keiner von euch weiß, ob eine Seele erlöst ist oder in diesem qualvollen Zustand schmachtet und eurer Hilfe bedarf. Nur durch das Gebet könnt ihr diesen armen Seelen Hilfe bringen, denn sie spüren dann eure Liebe, und diese gibt ihnen Kraft, ihr eigenes Los zu verbessern. Sie wandeln ihren Willen, und dies ist vorerst nötig, um eine Änderung ihrer traurigen Lage herbeizuführen. Die Seelen sind dankbar auch für die kleinste Unterstützung, weil sie nur auf euch angewiesen sind oder auf die erbarmende Tätigkeit der Seelen, die schon einen höheren Reifegrad erlangt haben. Diese aber dürfen ihnen ihre Hilfe erst dann zuwenden, wenn ihr Wille eine Änderung ihres derzeitigen Zustandes verlangt.... Der Wille aber ist bei solchen Seelen schwach, wenn nicht gar ganz untätig, und darum können sie oft undenkliche Zeiten schmachten müssen, wenn sie keine Unterstützung erhalten durch die Fürbitte, die ihnen die Kraft einträgt, den Willen zu wandeln, d.h., tätig werden zu lassen. Wüßtet ihr um die Not solcher Seelen, dann würdet ihr sie nicht vergeblich bitten lassen.... Denn jeder Gedanke an einen Verstorbenen ist ein Sich-in-Erinnerung-Bringen dieser und ein Hilferuf in ihrer Not. Die Menschheit ist so lieblos gegeneinander und ohne Glauben an ein Fortleben nach dem Tode. Darum gedenket sie auch der Verstorbenen nicht, worunter diese überaus leiden. Sie drängen sich immer und immer wieder in die Gedanken des Menschen und wollen ihn dadurch veranlassen, ihrer im Gebet zu gedenken. Die Not im Jenseits ist groß, und es drängen sich daher auch die Seelen der unbekanntenen Verstorbenen in die Nähe dessen, der voller Mitleid der armen Seelen gedenkt. Denn sie empfinden jede Gebetszuwendung als Wohltat, als Vermehrung ihrer Kraft und nach oben gewandtem Willen. Und die Menschen, die voller Erbarmen sind auf Erden, sind ständig umlagert von hilfsbedürftigen Seelen, weil sie sich von jenen Hilfe erhoffen. Der Wille, solchen Seelen zu helfen, ist schon eine Kraftzuwendung für sie, und jeder liebende Gedanke, der sie umschließt, stärkt ihren Willen. Und dann können gebefreudige Wesen im Jenseits diesen Seelen zu Hilfe kommen und ihnen Kraft übermitteln, die sie benötigen, um das unsägliche Leid im Jenseits zu verringern. Welche Gnadengabe das Gebet ist, wissen die Menschen nicht recht zu würdigen. Alles können sie erreichen durch rechtes Gebet, denn Gott Selbst hat ihnen diese Gnade geboten und ihr keine Begrenzung gesetzt. Doch im Jenseits kann die Seele sich nicht selbst helfen, sondern ist auf die Hilfe angewiesen, und diese Liebe und Hilfe sollt ihr ihnen zuwenden, um sie dem qualvollsten Zustand zu entreißen und ihnen den Beginn ihrer Selbsterlösung möglich zu machen.... Hat die Seele den Punkt der Willenlosigkeit überwunden, dann gilt ihr Streben nur noch dem Aufstieg, und ihre größte Not ist behoben. Die Kraft jedoch muß ihr von liebender Seite zugeführt werden durch die Fürbitte, denn nur das Wirken in Liebe bringt der Seele Erlösung, und wo sie selbst zu schwach ist, in Liebe wirken zu können, dort sollt ihr der Mensch liebevoll beistehen, auf daß sie die Kraft übermitteln bekommt, die sie zum Aufstieg benötigt. Und darum vergesst nicht der armen Seelen.... sie bitten euch inständig darum, daß ihr ihnen helfen möget....

Amen

### Verlangen nach Licht im Jenseits.... Geistige Gespräche....

B.D. Nr. 5487

15. September 1952

**D**as Verlangen im jenseitigen Reich nach Licht ist sehr groß bei denen, die erkannt haben, daß der Seligkeitsgrad abhängig ist von einer gewissen Erkenntnis, die ihnen aber fehlt. Es sind dies

Wesen, denen auf Erden eine gewisse Gutheit nicht abzusprechen war, die sich bemühten, recht und gerecht zu handeln, jedoch keinerlei Glauben besaßen an eine Macht über sich, an ein Fortleben der Seele, an ein geistiges Reich. Diese Glaubenslosigkeit hat sie auch unempfänglich gemacht für geistiges Wissen auf der Erde, es fehlte der Wille zum Glauben. Darum sahen sie alles als unwirklich und unwahr an, was als außerhalb des Erdenlebens seiend vertreten wurde von gläubigen Menschen. Es fehlte ihnen der Wille, darüber etwas zu erfahren, weil sie nicht glaubten, weil aber auch das Erdenleben ihnen so außerordentlich wichtig schien, daß sie nur für **dieses** arbeiteten und schafften.... Im jenseitigen Reich nun erkennen sie stets mehr und mehr die Realität des geistigen Reiches und sind doch nicht imstande, Klarheit zu gewinnen über ihre eigene Existenz und über ihre Lage. Sie wissen nicht, was wirklich und was unwirklich ist, sie sehen unklare Bilder, die sie nicht verstehen, sie werden zum Denken angeregt und finden sich doch nicht allein zurecht.... Und sie verlangen nach Licht, nach Erkenntnis und sind dankbar, so ihnen diese gegeben wird.... Der mangelnde Glaube aber erschwert es den Lehrenden im geistigen Reich, für ihre Belehrungen Glauben zu finden, weil ihnen alles unannehmbar erscheint durch ihre Einstellung, die sie auf Erden hatten. Doch sie streben unentwegt nach Aufklärung, sie **wollen** die Wahrheit wissen, und darum wird sie ihnen auch zugeleitet. Das jenseitige Reich erkennen sie nun als wirklich an, weil ihnen das Wissen um das irdische Leben nicht gänzlich genommen ist. Sie sind also nun schon überzeugt von dem Fortleben nach dem Tode, und diese Überzeugung treibt sie an, emsig zu suchen nach dem, was ihnen fehlt.... nach Licht.... und sie werden auch nicht müde und weilen überall dort, wo ihnen Aufschluß gegeben werden kann.... Und doch kann ihnen das Licht erst dann gegeben werden, wenn in ihnen der Liebewille rege wird, damit zu arbeiten.... Darum ist so manche Seele unsagbar lange Zeit ohne Licht, ohne Wissen trotz ihrem Verlangen, weil sie noch kein Mitgefühl hat für das mit ihr leidende Geistige.... weil sie nur aus egoistischen Gründen Licht verlangt und es ihr darum auch noch nicht gegeben werden kann.

Menschen aber, die auf Erden bemüht waren, ihren Mitmenschen zu dienen, sei es durch Erfindungen, durch Beratung oder Belehrungen werden auch im jenseitigen Reich das gleiche tun wollen und darum oft sehr schnell eingeführt in das rechte Wissen, weil sie dann gleichfalls dienend tätig sein wollen und können und zum Segen der unwissenden Seelen wirken können. Doch zwangsweise zugeführt wird keinem Wesen das Wissen, es muß innig begehrt werden und eifrig erstrebt.... Es bleibt dann immer noch der Seele überlassen, wie sie sich einstellt zu dem ihr zugeführten Licht; es wird dieses aber nicht seine Wirkung verfehlen, sowie ernstlich der Wille vorhanden ist, es recht zu verwerten.... Großen Segen können darum auch die Belehrungen von seiten der Menschen auf Erden stiften, wenn immer daran gedacht wird, daß bei jedem geistigen Gespräch zahlreiche Seelen zugegen sind, daran teilnehmen und darum auch die Belehrungen im Liebegeist geführt werden sollen, der nun auch ausstrahlt auf jene Seelen und ihnen jeglichen Ablehnungswillen nimmt.... Wer selbst Geistesgut besitzt, das der Wahrheit entspricht, der soll es auch allen denen zuführen, die Mangel daran haben.... und oft der Seelen im Jenseits gedenken, die mitunter williger sind, es anzunehmen als die Menschen auf der Erde, die noch in ihrem Scheinleben alles ablehnen möchten, was auf ein jenseitiges Leben Bezug hat. Gute und böse Reden auf Erden finden im jenseitigen Reich Widerhall.... Dessen gedenket immer und bemüht euch, stets so zu denken und zu reden, daß die jenseitigen Seelen lernen können, daß sie euch gern zuhören und immer einen Vorteil für sich gewinnen, und ihr werdet immer von Seelen umlagert sein, die auch euch dienen wollen, wie es ihre Kraft erlaubt.... Licht verbreiten könnet ihr in jeder Weise, und ihr werdet in den lichthungrigen Seelen im Jenseits stets dankbare Schüler finden, und eure Arbeit für das Reich Gottes wird gesegnet sein....

Amen

## Ruf zu Jesus Christus aus der Finsternis....

B.D. Nr. 6624  
17. August 1956

**N**icht Mein Wille bestimmt euer Los in der Ewigkeit, sondern ihr selbst gestaltet es durch euren Willen herrlich oder furchtbar; ihr selbst könnet aber jederzeit einen entsetzlichen Zustand

wandeln, und ihr werdet, wenn ihr dies wollet, jederzeit Meine Unterstützung erfahren. Und ob ihr noch so verfinstert seid, es wird euch das Licht nahegebracht, und verlangt es euch nun nach Licht, dann könnet ihr stets darin verweilen, ihr brauchet nicht mehr in die Finsternis zurück, denn eurem Willen wird entsprochen auch im jenseitigen Reich. Wehret jenen nicht, die euch mit einem Licht beglücken wollen. Ihr werdet euch wohler fühlen als in den dunklen Bereichen, aus dem alles einmal emporsteigen soll zum Licht, was jedoch freiwillig geschehen muß.... Ihr alle, die ihr in finsternen Gebieten weilet, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich, ihr seid unglückselige Geschöpfe, ohne Frieden, ohne Licht und ohne Kraft.... Und das sind die Auswirkungen der Sünde, die euch seit Ewigkeiten belastet und die ihr im Erdenleben noch vergrößert habt durch euren lieblosen Lebenswandel.... Bevor ihr nicht von dieser Sündenschuld frei geworden seid, kann auch euer Zustand nicht besser werden. Aber ihr selbst könnet wollen, daß die Schuld von euch genommen wird, auf daß ihr zum Licht und zur Seligkeit gelanget. Fasset zuerst diesen Willen, frei zu werden aus einer Fessel, die euch belastet und für euch qualvoll ist.... Fasset den Vorsatz, euch Dem anzuvertrauen, Der euch frei machen kann, und Ihn zu bitten, daß Er Sich eurer annimmt. Ihr alle wisset um den Einen, Der Sich am Kreuz für eure Sündenschuld geopfert hat.... Ihr alle wisset um Jesus Christus, aber nicht alle glauben an Ihn und Sein Erlösungswerk. Und doch ist Er der einzige, Der euch Hilfe bringen kann in eurer Notlage, Der euch emporholen kann aus der Tiefe, Der euch Licht und Leben schenken kann und schenken will.... Den ihr aber **selbst** rufen müsset und bitten um Hilfe. Wer nicht an Ihn glaubt, Der wendet sich auch nicht an Ihn, und er wird ewiglich in der Finsternis verbleiben. Denn ohne Ihn gibt es keinen anderen Weg zur Seligkeit. Aber immer wieder werdet ihr hingewiesen auf den Einen, immer wieder wird euch ein Licht angeboten, ein Hoffnungsschimmer, den ihr beachten sollet. Und wenn ihr nun euer Auge dem Lichtschein zuwendet, dann wird euch immer ein Kreuz leuchten, so ihr nicht ganz verstockt seid, weil dies Seine große Barmherzigkeit ist, daß Er euch entgegenkommt, um euch zu retten.... Aber ihr dürfet auch gewiß sein, daß Er euch rettet, wenn ihr selbst es nur wollet.... Und so wiederhole Ich es, daß nicht **Ich** euch verdamme, daß nicht **Mein Wille** euch das Los bestimmt hat, in dem ihr euch unglücklich fühlet, sondern **ihr selbst** es euch geschaffen habt, daß ihr aber auch selbst es ändern könnet, wenn ihr zu dem Einen eure Zuflucht nehmet, Der euch befreien kann.... zu Jesus Christus, mit Dem Ich Selbst eins geworden bin, Der also euer Gott und Vater ist von Ewigkeit. Ob ihr noch auf Erden lebet oder eure irdische Hülle schon ablegen mußtet.... erst wenn ihr Jesus Christus gefunden habt, ist es Licht in und um euch.... **ohne Ihn** aber weilet ihr in der Finsternis, ohne Ihn seid ihr auch Mir Selbst fern, Der Ich Mich verkörpert habe in dem Menschen Jesus, um für euch zu sterben am Kreuz, um eure Sündenschuld zu tilgen.... Nur wer Mir vollgläubig seine Schuld übergibt, der wird frei davon, und das steht allein in eurem Willen.... Und Meine Liebe kann nichts weiter tun, als immer wieder euch Lichtträger zuzusenden, die euch Meinen Willen künden, die auch in euch ein Licht entzünden.... Lasset euch erleuchten und wandelt euch und kommet zu Mir in Jesus Christus.... Und die Finsternis wird weichen, es wird helles Licht werden, und alle Schrecken der Finsternis werden von euch abfallen, ihr werdet euch in Lichtsphären erheben können, ihr werdet selig sein und bleiben ewiglich....

Amen

## Hilfe Jesu Christi im finsternen Reich

Wandlung vom Tode zum Leben.... Helfer Jesus Christus....

B.D. Nr. 6789

23. März 1957

**D**urch die Kraft Gottes müsset ihr zum Leben gelangen, wenngleich ihr noch in tiefster Finsternis, im Zustand des Todes euch befindet, denn sie erweckt alle Tote zum Leben. Daß euch aber die Kraft Gottes berührt, ist vorerst notwendig, denn sie kann euch erst dann berühren, wenn ihr diese Berührung zulasset. Auch im Zustand des Todes wird euer Wille nicht bestimmt.... Dies gilt für das Wesen, das schon das Ichbewußtsein wiedererlangt hat.... also den Menschen.... und auch für das Wesen, das nach seinem Erdenwandel in das jenseitige Reich eingegangen ist in unreifem Zustand und dann abgesunken ist in die Tiefe.... dessen Aufenthalt also das finstere Reich des Gegners von Gott ist. Solange aber dieses Wesen noch sein Ichbewußtsein hat, solange es sich noch seiner Existenz bewußt ist, ist auch für dieses noch die Möglichkeit, seinen toten Zustand zu wandeln. Es kann wieder zum Leben gelangen, wenn es sich von der Kraft Gottes berühren läset. Weil aber sein Wille frei ist, besteht die ebenso große Gefahr, daß es seinen Widerstand gegen die Liebeanstrahlung Gottes **nicht** aufgibt. Dann sinkt es stets tiefer, verhärtet in seiner geistigen Substanz, verliert sein Ichbewußtsein und wird wieder aufs neue in Schöpfungswerken gebannt.... Und um das Los der Neubannung abzuwenden, um möglichst viele Wesen davor zu bewahren, wird unausgesetzt auf jene Seelen der Finsternis eingewirkt. Es ist ein Erlösungswerk von so großem Ausmaß im Gange, wie es nie zuvor im geistigen Reich stattgefunden hat. Die Liebe Gottes sucht zu retten, was noch zu retten ist, und die Erlöserarbeit wird mit so liebeerfülltem Herzen von den Lichtwesen ausgeführt, daß sie auch nicht ohne Erfolg bleibt. Immer wieder nahen sich den finsternen Wesen Boten des Lichts, die aber nicht in ihrem strahlenden Licht erscheinen, sondern gleichsam sich der Dunkelheit anpassen und in Sanftmut und Geduld auf jene Seelen einreden, daß sie ihnen folgen möchten dahin, wo es weniger qualvoll ist. Und immer wieder lösen sich einzelne Seelen aus ihrer Umgebung, wenn auch anfangs widerwillig, aber es beginnt die Liebe ihrer Retter schon zu wirken, und sie überlassen sich deren Führung. Gelingt es nun, nur eine von diesen Seelen zu retten, dann erwächst dem geistigen Reich wieder ein Helfer mehr, der nun die Erlösungsarbeit an den Seelen weiterführt, und zwar mit einem Eifer, daß er niemals vergebliche Arbeit leistet. Denn ihm sind alle Qualen und deren Ursache nun bekannt, und er weiß darum auch die unglücklichen Seelen recht anzufassen und sie auch schneller zu überzeugen. Die erlösende Tätigkeit nun besteht nur darin, den Seelen Kenntnis zu geben von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk.... ihnen den Heiland und Erretter **Jesus Christus** nahezubringen, ihnen vorzustellen, daß nur **Er** sie in einen Beglückungszustand versetzen kann und daß Er darum angegangen werden muß. Und Jesus Christus Selbst unterstützt alle Bemühungen um die Rettung der Seelen aus der Finsternis noch vor dem Ende, indem Er allen zu Hilfe kommt, die sich nicht ganz in Abwehr zu Ihm stellen. Sowie nur ein fragender Gedanke in den Seelen auftaucht über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, blitzt vor jenen Seelen ein Kreuz auf, zuerst nur wie ein Schimmer, der sich aber stets mehr erhellt, um zuletzt klar ihnen ersichtlich zu sein, wenn ihre Gedanken länger bei dem Heiland und Erlöser der Welt verweilen. Es sind dies alles schon Kraftzuwendungen, die aber nicht zwingen dürfen und darum angepaßt sind dem Verhalten jeder einzelnen Seele. Aber unweigerlich gelangt die Seele zum Leben, die nur zu leben begehrt. Und nach dem Zustand endloser Qual in der Finsternis wird das Verlangen nach Leben bei jenen Seelen stets größer, und immer mehr Seelen entsteigen der Finsternis, wenn sie aufgefordert werden von helfen-wollenden Seelen, ihnen zu folgen. Und ihre Führer werden sie stets dahin geleiten, wo sie ein kleines Licht empfangen können, dessen Wohltat sie spüren, so daß sie sich zumeist auch nicht mehr von dem Licht entfernen wollen. Und ob nun auch ihr Zustand noch sehr mangelhaft und erbarmungswürdig ist, sie haben sich aber gelöst von dem tiefsten Abgrund, und das bedeutet auch sicheren Aufstieg, denn nun scheuen sie keine Mühe, sie

nützen auch die geringste Kraftzuwendung gut aus und sind ihrerseits wieder zur Hilfe bereit, und unzählige Seelen bleiben von der Neubannung bewahrt, unzählige Seelen nehmen nach endlos langer Zeit den Weg nach oben....

Amen

## **Erlösung der Seelen aus der Tiefe durch Jesus Christus....**

B.D. Nr. 5153

### **Jenseits....**

17. Juni 1951

**D**as Kreuz Christi ist das Hoffnungszeichen für alle Gefallenen, die sich unglücklich fühlen in ihrer Lage, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Das Kreuz Christi zeigt ihnen, daß es noch eine Rettung gibt, einen Ausweg, der nur beschritten zu werden braucht, um aus der Tiefe, aus dem Reiche der Finsternis herauszukommen in den lichten Morgen. Das Kreuz Christi ist der Wegweiser nach oben, der niemals in die Irre führt. Denn Der am Kreuz gestorben ist aus Liebe zur sündigen Menschheit, Der hat diesen Weg angebahnt, Er hat für die in der Tiefe befindlichen Seelen den Kaufpreis gezahlt, und jede Seele kann sich diese Vergünstigung zunutze machen, jeder Seele steht nun der Weg frei nach oben, vorausgesetzt, daß sie **selbst** Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, zum Ziel gewählt hat, daß sie aus der Tiefe heraus will nur, um zu Ihm zu gelangen. Dann hat sie ein Anrecht auf Erlösung, dann hebt der göttliche Erlöser Selbst sie aus der Tiefe empor, dann sind mit Seinem Blut die Sünden abgewaschen, dann ist die Sündenschuld ausgelöscht, und das Erlösungswerk ist für diese Seele nicht umsonst gebracht worden. Jesus Christus ist für alle Menschen gestorben, für die Menschen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft.... Er ist hinabgestiegen zur Hölle.... Er hat auch die Gnaden des Erlösungswerkes den Seelen der Tiefe zukommen lassen, und auch im jenseitigen Reich gibt es für die Seelen eine Erlösung, doch **niemals ohne Ihn**, denn nur Sein für die Sünden vergossenes Blut kann das wiedergutmachen, was eine Seele gesündigt hat, und Seine Vergebung muß bewußt erbeten werden, Er muß als der "Erlöser von der Sünde" anerkannt werden auch im geistigen Reich, da sonst eine Rettung aus der Finsternis unmöglich ist.

Ein unfassbares Liebeswerk hat der Mensch Jesus auf Erden vollbracht, und dieses Liebeswerk wirkt sich auch noch im Jenseits aus; Seine Barmherzigkeit folgt den Seelen, die unerlöst von der Erde geschieden sind. Doch auch im Jenseits muß die Seele **frei wollen**, wie auf Erden, daß sie Erlösung finde durch Jesus Christus, daß Er Sich ihrer erbarme in ihrer Not, daß Seine Liebe sie ergreife und emporziehe aus der Tiefe. Darum ist das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk sowie der Glaube daran unbedingt nötig und muß den Seelen zugetragen werden, wenn sie ihn nicht auf Erden schon gewonnen haben. Doch diese Arbeit ist weitaus schwerer wie auf Erden, weil die Seelen der Finsternis wenig Kenntnis und Erkenntniskraft besitzen und darum nicht so leicht belehrbar sind. Dennoch ist ihr Zustand nicht hoffnungslos, wenn sie sich in Not befinden und um Hilfe rufen um Errettung aus ihrem derzeitigen Zustand. Dann sind sie nicht ganz verstockt, und ihnen kann durch Fürbitte und liebevolle gedankliche Belehrungen ein Wissen zugeführt werden, das sie befähigt, ihre Gedanken selbst zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, zu richten und Ihn anzurufen.... Und jeder Ruf im Glauben und Vertrauen auf Seine Hilfe wird erhört werden.... Der Weg nach oben ist dann angebahnt, und Schritt für Schritt wird er nun zurückgelegt mit Seiner Hilfe. Es gibt eine **Erlösung** aus der Tiefe, aber **niemals ohne Jesus Christus....** Das müssen auch die jenseitigen Seelen erfahren, die sonst niemals ihre Gedanken zu Ihm hinwenden würden, Der allein ihnen Rettung bringen kann aus ihrer Not, Der mit Seiner Liebe und Erbarmung unentwegt bereit ist, Not zu lindern und einen qualvollen Zustand zu wandeln in einen Zustand der Glückseligkeit.... Doch immer gehört der **Wille** des Wesens dazu, und diesen recht zu wandeln erfordert viel Fürbitte von seiten der Menschen, die im Glauben und in der Liebe stehen und darum auch denen helfen können, die noch unerlöst sind....

Amen

Eine große Kluft besteht noch in der geistigen Welt zwischen denen, die sich fernhielten von Mir im Erdenleben, und denen, die schon zu Mir fanden und mit einem Lichtgewand eingehen konnten in das geistige Reich. Diese können wohl erstere schauen und ihren elenden Zustand ermessen, aber jene weilen in einem Reich, wo sie nichts sehen als sich selbst oder gleichgesinnte Geistwesen, mit denen sie in Hader und Streit sich selbst das Dasein vergiften und keinerlei Seligkeit empfinden können. Diese Seelen werden auch niemals ihnen liebe Vorgegangene wiedersehen können, wenn diese schon in einem höheren Reifegrad abgeschieden sind, sondern sie müssen auch erst einen bestimmten Grad erreichen, bevor ein seliges Wiedersehen stattfinden kann.... Es sind also zwei Welten, die solche Seelen bewohnen, wenngleich es ein geistiges Reich ist, das alle Seelen betreten nach dem Tode des Leibes.... Es sind zwei Welten, die ganz fern sind voneinander, was nicht räumlich zu verstehen ist, sondern nur in der Beschaffenheit jeder einzelnen Welt.... Es ist eine große Kluft, und doch muß diese Kluft einmal überbrückt werden. Es müssen aus dem Lichtreich immer wieder unerkannt die Wesen niedersteigen und ihre Rettungsarbeit an den Seelen versuchen, die darin besteht, daß sie doch dazu bewogen werden sollen, sich aus ihrer Umgebung zu lösen und im freien Willen den Lichtwesen zu folgen, die sie dann immer näher ihrem eigenen Bereich zu führen suchen.... d.h., sie müssen den Seelen der Finsternis Kunde bringen von dem göttlichen Erlöser Jesus Christus und Seinem großen Erbarmungswerk, das auch für jene Seelen vollbracht worden ist, wenn sie selbst es wollen. Dann erst wird sich die Kluft verringern zwischen ihnen und Mir, zwischen dem Reiche der Finsternis und dem Reiche des Lichtes.... Dann erst betritt die Seele den Weg, der aus der Tiefe zur Höhe führt, und dann erst wirken die Gnaden des Erlösungswerkes an ihnen und bringen sie allmählich auch in einen Reifezustand, wo sie nun selbst wieder Erlösungsarbeit leisten können und wollen, weil sie ihre Dankeschuld abtragen möchten, die sie selbst antreibt zur Hilfsbereitschaft an den unglückseligen Wesen, die noch in der Tiefe weilen. Es muß die Kluft überwunden werden, und es gibt nur **eine** Brücke: Jesus Christus, der göttliche Erlöser.... Wer zu Ihm den Weg nimmt, der nimmt ihn nun auch zu Mir, wenngleich er Mich auf Erden nicht anerkennen wollte oder noch in weitester Ferne gestanden hat von Mir. Nur über Jesus Christus kehrt er zu Mir zurück, und darum ist Er Die Brücke, Die aus dem dunklen Bereich in das Reich des Lichtes führt.... Und daran sollten alle Menschen denken, die auf Erden wohl meinen, mit Mir in Verbindung zu stehen, und die doch noch nicht die rechte Einstellung zu Jesus Christus gefunden haben, die nur dem Namen nach sich Christen nennen und in Wahrheit keine innige Bindung mit **Mir in Jesus Christus** hergestellt haben, die also die Gnaden des Erlösungswerkes selbst noch nicht in Anspruch nahmen und darum auch nicht von einer Erlösung aus ihrer Urschuld sprechen können.... Diese werden gleichfalls vor einer tiefen Kluft stehen, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt sind, denn sie müssen Ihn erst suchen und finden, den göttlichen Erlöser, auf daß Er auch sie frei mache von ihrer Schuld, denn ihr Bekennen auf Erden geschah nur mit dem Munde, während das Herz dabei unbeteiligt war. Ich aber sehe in das Herz, und ob der Mund noch so laut und oft Meinen Namen ausspricht, Ich lasse Mich nicht dadurch täuschen und kann die Seele nicht dorthin versetzen, wo sie in Wirklichkeit nicht hingehört.... Sie wird die große Kluft vor sich sehen, wenn sie hinüberkommt in das geistige Reich.... oder auch: Sie wird nichts sehen, als was ihre irdisch-gerichteten Sinne ihr vorgaukeln, und es wird nur ihr Vorteil sein, wenn sie sich bald zu lösen vermag und sich den Vorstellungen der Helfer nicht widersetzt, so daß ihr recht bald der göttliche Erlöser als einziger Retter aus ihrer Lage vorgestellt werden kann.... Die Brücke muß geschlagen werden, die Seele muß über Jesus Christus den Weg nehmen zu Mir, und sie wird sicher durch Ihn eingeführt werden durch die Pforte zum Lichtreich, wenn sie nur erst die weite Kluft überbrückt hat, wenn ihr Wille sie hintreibt zu Jesus Christus und sie nun Erlösung begehrt und finden wird durch Ihn. Dann hat sie auch den Weg zum Vater genommen.... Ich werde sie aufnehmen in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

# Liebende Hilfe der Menschen an abgeschiedene Seelen

Not der abgeschiedenen Seelen.... Liebe der Menschen Hilfe....

B.D. Nr. 5599

11. Februar 1953

**K**ein Mensch kann die Not ermessen, in der die ungläubig oder schwachgläubig von der Erde abgeschiedenen Seelen sich befinden, kein Mensch kann sich ein Bild machen von dem Elendszustand, aus dem sie ohne Hilfe nicht herauskönnen, weil sie völlig kraftlos sind. Kein Mensch weiß, welche große erbarmende Liebe sie brauchen, um Linderung zu erfahren in ihrer Not, und wie wenig Liebe ihnen nachfolgt in die Ewigkeit, weil die Menschen selbst ohne Liebe sind und nur wenig daran denken, die von ihnen gegangen sind. Wüßtet ihr Menschen, wie dankbar sie sind, so nur ein liebender Gedanke von Erdenmenschen sie berührt, wüßtet ihr, welche Wohltat ein solcher Liebegedanke ist für diese Seele, ihr würdet wahrlich euch bemühen, ihnen zu helfen, sowie ihr nur eine euch nahestehende Seele in dieser Not wähtet. Doch euer Glaube ist schwach an ein Fortleben, und ihr seid auch irrig belehrt worden, so ihr annehmet, ihnen nicht mehr helfen zu können, wenn ihr auch glaubet, daß die Seelen im Jenseits weiterleben. Ihr allein könnt ihnen tatkräftige Hilfe erweisen, denn eure Liebe wirkt sich unmittelbar als Kraft aus an den Seelen, und eure Liebe kann auch in diesen Seelen Liebe erwecken und sie plötzlich aus dem Geistesdunkel in lichtere Sphären führen, von wo dann der Aufstieg mit Sicherheit erfolgen kann. Ihr Menschen habt ein sicheres Hilfsmittel für diese Seelen und wendet es nicht an, und die ihnen die Liebe schenken möchten, die Lichtwesen des geistigen Reiches, finden nicht leicht Zugang zu den Seelen, weil sie in der gleichen Umhüllung ihnen nahen müssen, welche die Seelen selbst haben, um sie nicht zwangsmäßig zur Lichtannahme zu bewegen.... Den Seelen aber, die ohne Glauben abgeschieden sind, hat auch die Liebe gefehlt auf Erden und also auch jegliche Erkenntnis.... Darum werden sie schwerlich annehmen, was ihnen von Lichtwesen geboten wird, weil auch in ihrer Kraftlosigkeit ihr Wille völlig geschwächt ist. Diese Wesen nun können ihnen nicht die Kraft vermitteln aus ihrer Liebe heraus, weil dies wider das Gesetz göttlicher Ordnung geht.... Doch die Liebe der Menschen auf Erden wird von Gott angenommen.... Und um dieser Liebe willen kann nun Gottes erbarmende Liebe tätig werden.... Er leitet den Seelen Kraft zu aus Seinem unerschöpflichen Lieborn, Er nimmt die fürbittende Liebe an und hilft nach, wo dem Wesen die Kraft fehlt. Ihr Menschen, gedenket dieser armen Seelen und gebt ihnen, worum sie euch bitten immer, so sie sich in eure Gedanken einschalten.... Achtet dieser Bittrufe und schenket ihnen Gehör.... sendet ihnen liebe und gute Gedanken zu, weiset sie hin zu Jesus Christus, an den sie nicht glauben wollten auf Erden, rufet Ihn Selbst gleichzeitig an und empfehlet Ihm diese Seelen. Aber lasset euer Gebet kein Lippengebet sein, denn nur die Liebe hat erlösende, kraftpendende Wirkung, und um diese Liebe bitten euch alle Seelen, die im Jenseits schmachten müssen.... Und ihr selbst wisset nicht, in welchem Zustand eure Lieben von euch gegangen sind, und ihr sollet darum keinen auslassen, der euch durch auftauchende Gedanken an ihn seine Nähe, seine Bitten kundtun will.... Vergesst sie nicht, und glaubet nicht, daß sie vergangen sind.... **Sie leben**, doch in welchem Zustand.... Sie brauchen nicht verlorenzugehen, wenn ihr euch ihrer erbarmet und ihnen die sie erlösende Kraft zuwendet; ihr könnt helfen.... Darum erbarmet euch aller Ungläubigen, die nicht mehr auf Erden weilen und doch noch sind, weil die Seele unsterblich ist und also nicht vergehen kann.... Und sie werden es euch danken ewiglich....

Amen

**T**raget den Seelen im Jenseits das Evangelium vor, erinnert sie an Meine Gebote der Liebe, die erfüllt werden müssen auch im jenseitigen Reich, will die Seele zur Höhe steigen. Gebet ihnen Kenntnis von Meinem Willen, der immer nur ihr Zuwenden zu Mir fordert und der beachtet werden muß, um nun von Meiner Liebe ergriffen zu werden.... Es gilt für die Erde und auch für das jenseitige Reich das gleiche.... die Umgestaltung des Willens des Wesens, der anfänglich gegen Mich gerichtet und daher gewandelt werden muß, was immer nur durch die Liebe geschehen kann, denn ein uneigennütziges Werk der Liebe ist schon der erste Schritt zu Mir und trägt dem Wesen Kraft ein. Die Seelen, die kraftlos sind im Jenseits, sind arm an Liebe.... und das müsset ihr ihnen erklären, daß sie nur dann Hilfe erwarten können, wenn sie bereit sind, Liebe auszuteilen denen, die gleich ihnen arm sind und unselig. Ohne Liebe ist ihr Denken falsch, und es können sich ihnen, wie auch auf Erden, Wesen nahen, die sie falsch belehren, ohne daß sie den Irrtum erkennen.... Erst eine hilfsbereite Seele erkennt die Wahrheit, und daher müsset ihr den Seelen zuerst Meine Gebote der Liebe vorstellen und sie aufmerksam machen, daß sie nur gegeben wurden, damit die Menschen die Verbindung mit Mir herstellen durch das Erfüllen der Liebegebote.... weil ein Liebewirken ihnen Kraft einträgt, die ihnen stets weiterhilft nach oben. Ihr könntet die Seelen belehren noch und noch.... sie werden euch nicht glauben oder euch nicht verstehen, wenn sie nicht liebewillig sind, und wollet ihr ihnen nun helfen, so muß eure größte und erste Sorge sein, sie anzuregen zu liebevollen Hilfeleistungen an den anderen Seelen, die in Not sind und sich an sie wenden. Erst diese Liebewilligkeit öffnet ihre geistigen Augen und Ohren, und dann können sie alles verstehen, was ihr ihnen unterbreitet. Mein Evangelium ist nur die Liebelehre, weil alles weitere von selbst kommt, so diese Meine Liebelehre befolgt wird. Es kann der Seele im Jenseits nicht allein das Wissen zugetragen werden, denn sie versteht es so lange nicht, wie sie nicht bereit ist zum Liebewirken, was im jenseitigen Reich ebenso ausgeführt werden muß und ausgeführt werden kann wie auf Erden, doch immer die Bereitwilligkeit erfordert, ansonsten die Seele ohne Kraft ist. Solange eine Seele nur sich selbst und ihr trauriges Los zu ihrem gedanklichen Inhalt werden lässet, ist keine Möglichkeit einer Hilfeleistung oder Kraftzufuhr gegeben.... Sie muß erst ihre Augen wenden auf ihre Umgebung, oder.... so sie allein ist in öder Gegend, müssen ihre Gedanken auf die Erdenmenschen gerichtet sein, denen sie helfen konnte und es unterlassen hat.... (13.3.1954) Sie muß darüber Reue empfinden und ihr Unrecht gutmachen wollen, und dann werden sich ihr auch Wesen zugesellen, die in arger Not sind, und sowie sie nun willig ist, ihnen zu helfen, geht ihr auch unverzüglich Kraft zu, ihr Vorhaben auszuführen. Es muß erst die Liebe in ihr entzündet werden, was oft sehr lange Zeit dauern kann, aber durch liebevolle Unterstützung von seiten eines Menschen möglich ist, wenn dieser der Seele darüber Aufklärung gibt, was ihr mangelt, und wenn er sie zu belehren sucht, immer durch liebenden Hilfswillen dazu angetrieben.... Die Liebe erreicht alles, die Liebe überwindet alles, die Liebe ist selbst die Kraft, die einer Seele zur Erlösung verhilft. Solange die Seele nur an sich selbst denkt, wird sie schwerlich aus ihrer mißlichen Lage befreit werden, sie kann aber weich und liebewillig werden, wenn sie von kleinen Lichtstrahlen berührt wird, weil solche immer nur Liebefunken sind, die ihr Herz treffen sollen, um zu zünden.... Jede Seele, welche die Finsternis als Qual empfindet, wird von solchen Lichtstrahlen wohlthätig berührt, und bei ihr ist auch Hoffnung, daß sie dem Licht nachgeht.... daß sie also auch bereit ist, andere Seelen dem Licht zuzuführen. Und diesen Seelen soll nur immer die Liebe gepredigt werden, die in Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk ihre Krönung fand.... Ein anderes Wissen benötigen solche Seelen vorerst nicht, doch sie müssen um den Grund ihrer Notlage wissen und auch, wie sie solche beheben können.... Und erst wenn sie diese Erkenntnis haben, ist ihr Aufstieg gesichert, erst wenn sie selbst liebetätig sein wollen, empfangen sie Kraft und können nun in Liebe wirken, um nun stets mehr Kraft entgegenzunehmen und in immer helleres Licht einzugehen. Das Licht beglückt die Seelen ungemein, und in ihrem Glück wird auch ihr Liebewille stets größer, und es kann nun eine einzige Seele im Jenseits Erlöserarbeit leisten in umfangreichstem Maß. Denn sowie sie selbst erkannt hat, vermittelt sie auch den anderen Seelen ihre Erkenntnis und sucht sie zu gleichem Streben in Liebe zu veranlassen.... Denn wie auf Erden, so gilt auch im geistigen Reich nur das Gebot: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst....



**Mithilfe der Menschen an der Erlösung aus der Tiefe....**

B.D. Nr. 6205

5. März 1955

**E**in unerschöpfliches Maß von Gnade teile Ich aus, weil Meine Liebe unentwegt bemüht ist, euch ein ewiges Leben in Seligkeit zu bereiten. Also lasse Ich auch nicht die Seelen in der Finsternis ohne Hilfe, weil diese sich allein nicht helfen können, wie Ich aber auch die noch schwachen Seelen betreue und ihnen Kraft gebe, zum Licht zu gelangen. Allen Seelen gilt Meine Liebe, die nicht aufhört, die helfen will und beglücken und die darum auch das Geistige erfaßt, das Mir noch sehr fern ist.... weshalb Ich dort Gnaden verschenke.... unverdiente Hilfsmittel, die Meine Liebe beweisen sollen. Meine erbarmende Liebe folgt den Seelen in die Tiefe und sucht sie zu erlösen.... Und darum müsset ihr verstehen, daß auch jeder Mensch auf Erden sich an diesem Erlösungswerk **beteiligen** darf und daß Ich seine Mitarbeit annehme und segne, wenn sie der Erlösung jener Seelen aus der Tiefe gilt.... wie Ich alles segne, was die Liebe beweiset zu dem unerlösten Geistigen.... Ihr Menschen könntet helfen, indem ihr euch als Mittler einschaltet, weil der unmittelbare Verkehr zwischen Mir und jenen in der Tiefe befindlichen Seelen unmöglich ist, weil diese Seelen das Übermaß von Licht nicht ertragen könnten, das ihnen mit Meiner direkten Gegenwart erstrahlen würde.... wie aber auch diese Gegenwart darum sich verbietet, weil sie einen Willenszwang bedeuten würde. Ihr aber bauet durch eure Liebe eine Brücke, die nun die Seelen der Tiefe betreten können, um im freien Willen zu Mir zu kommen.... Meine Liebe und Gnade sendet zwar diesen Seelen auch Boten zu.... Lichtwesen, die in Verhüllung sich ihnen nähern, um sie zu veranlassen, sich aus der Tiefe zu lösen und der Höhe zuzustreben. Doch ihr Menschen auf der Erde habt größeren Einfluß auf jene Seelen, besonders wenn euch die Liebe zu ihnen treibt, ihnen Hilfe zu gewähren. Ihr habt größeren Einfluß, weil ihr ihnen realer erscheint, weil ihr euch noch in den Sphären befindet, wo auch diese Seelen hergekommen sind.... Und einen besonderen Einfluß habt ihr, so ihr ihnen Mein Wort vermitteln könntet, das als direkte Liebeausstrahlung von unfaßbarer Wirkung ist, das ihnen spürbare Erleichterung schafft, das sie wohltätig berührt und darum als ein ganz besonderes Gnadenmittel für diese Seelen anzusehen ist. Auch die jenseitigen Licht- und Lieboten bringen ihnen Mein Wort nahe, doch bevor ihnen nicht die Erkenntnis gekommen ist, was sie anstreben müssen, um selig zu sein, verhalten sie sich noch ablehnend diesen Lichtwesen gegenüber, bis sie die Erkenntnis gewonnen haben durch euch, denen sie eher glauben und euren Anweisungen Folge leisten. Die Menschen auf Erden können viel leichter und eher den Kontakt herstellen mit den Bewohnern der Finsternis, wenn sie ihnen helfen wollen in Meinem Namen, wenn sie es sich zur Aufgabe machen, erlösend tätig zu sein.... Dann wird ein solches Bemühen auch von Mir gesegnet, dann kann Ich Selbst unmerklich nachhelfen.... Ich kann den Seelen der Tiefe die Tore öffnen, daß sie zu euch gelangen, was sie ohne Meinen Willen nicht dürfen, um euch nicht zu bedrängen im Auftrag dessen, der Mein Gegner ist.... Und so kommen sie gesänftet zu euch und bitten euch um Hilfe, die ihr ihnen nun auch schenken könntet durch Darbieten Meines Wortes, das ihnen rechte Hilfe ist und das seine Wirkung nicht verfehlt. Menschen, die sich bewußt dieser Seelen annehmen, die bewußt Erlösungsarbeit leisten wollen, werden immer von Mir gesegnet sein, denn sie führen eine Arbeit aus, die niemals ohne Erfolg bleiben wird, weil sie sich eines Mittels bedienen, das mit Sicherheit den Seelen die Erlösung bringt.... Sie vermitteln den Seelen Mein Wort, und sie stellen die Verbindung her zwischen jenen Seelen und Jesus Christus.... und so sie zu Mir in Ihm nun ihre Zuflucht nehmen, sind sie gerettet für alle Ewigkeit....

Amen

**Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus....**

B.D. Nr. 7839

2. März 1961

**W**er sich zu Mir bekennet im jenseitigen Reich, der ist auch gerettet für alle Ewigkeit.... Sowie die Seelen, die noch in der Finsternis oder in der Dämmerung weilen, Meinem Namen keine Abwehr mehr entgegensetzen, wenn ihnen durch Lichtboten in Verkleidung oder durch gedankliche Übermittlung von liebenden Menschen von Mir und Meinem Erlösungswerk gekündet wird, weicht

auch die Finsternis von ihnen.... es wird schon die Kraft Meines Namens an ihnen wirken und sie hintreiben zu Mir, sie werden Mich zu suchen beginnen, und Ich werde Mich auch finden lassen.... Aber es ist und bleibt der Wille der Seelen frei, und darum kann auch lange Zeit vergehen, bevor sie Mich annehmen, bevor die Kraft der Fürbitte durch Menschen wirksam wird oder die Lichtboten Erfolg haben, die sich ihnen unerkannt beigesellen und ihnen Mein Evangelium bringen. Doch die Bemühungen um diese Seelen werden nicht aufgegeben, und es ist daher von großem Segen, wenn Seelen bewußt herbeigerufen werden, wo geistige Gespräche stattfinden, wo des Erlösungswerkes Erwähnung getan wird, auf daß auch diese Seelen immer wieder hingewiesen werden zu Jesus Christus, auf daß sie doch freiwillig den Weg nehmen zu Mir und Mich um Vergebung ihrer Schuld bitten.... Denn solange sie nicht selig sind, sind sie auch mit ihrer Schuld noch belastet, und ihre Unseligkeit kann sie dazu veranlassen, eine Besserung ihrer Lage anzustreben und nachzudenken über sich selbst, über ihr Leben auf Erden und ihr Verhältnis zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Der Abwehrwille wird schon verringert, wenn sie liebende Fürbitte erfährt von seiten der Menschen, wenn ihrer liebend gedacht wird, wenn sie den Hilfswillen spürt. Dann verringert sich auch ihr Widerstand gegen die Hilfe, die ihr im jenseitigen Reich immer wieder geboten wird, und Aufgeben des Widerstandes ist schon beginnender Aufstieg, denn jeder Regung einer solchen Seele wird Rechnung getragen und ihr ein kleines Licht geschenkt, das sie beglückt und ihr Verlangen danach vergrößert. Es müssen die Seelen im Jenseits zu Mir finden, wenn sie Mich auf Erden nicht schon gefunden haben. Und ihr Menschen könnet sehr viel dazu beitragen, wenn ihr des öfteren an die Seelen denkt, die in Not sind.... wenn ihr jeder Seele, die sich in eure Gedanken drängt, immer nur den Hinweis gebet, sich an Mich zu wenden, an den göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der allein ihr zur Seligkeit verhelfen kann. Eure liebenden Gedanken, die jenen Seelen gelten, sind wie Lichtfunken, die in ihnen Freude auslösen und derer sie immer achten und deren Ausgang sie zueilen. Auf Erden hielten sie sich von jeder geistigen Belehrung fern, sie lebten nur ihr irdisches Leben, und so gingen sie ohne jegliche geistigen Güter ein in das geistige Reich nach ihrem Tode.... Nun müssen sie sich erst geistige Güter erwerben im freien Willen, sie dürfen keinen Widerstand leisten, wenn ihnen in Liebe das Evangelium vorgetragen wird, und sie müssen dieses auch in Liebe weitergeben an jene, die gleich ihnen beschaffen sind und sich ihre Lage verbessern möchten. Sowie ihr Menschen euch aber jener Seelen annehmet, sind diese nicht verloren; eure Gedanken werden sie immer zu euch ziehen, und sie werden von euch in Empfang nehmen können, was sie bisher zurückwiesen.... nun aber als wohlthätig empfinden, weil **eure Liebe** es ihnen zuwendet.... Denn die Liebe ist eine Kraft, die nicht wirkungslos bleibt.... Gedenket oft jener Seelen, die noch schmachten in Finsternis, die noch nicht zu Mir in Jesus gefunden haben; zeigt ihnen den Weg und bringet ihnen das Evangelium nahe; und ihr werdet eine segensreiche Erlösungsarbeit leisten, die sehr bedeutsam ist, besonders in der Endzeit, weil sich noch viele Seelen lösen sollen aus der Tiefe, auf daß sie nicht der Neubannung anheimfallen, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

## Fürbitte für Seelen in der Finsternis

### Gebet für arme Seelen....

B.D. Nr. 4305

19. Mai 1948

Unsäglich leiden die Seelen, die in der Finsternis sind. Ihre Kraft ist gebrochen, es ist ein Zustand größter Hoffnungslosigkeit, solange ihnen das Wissen fehlt um die Kraft der Liebe, die ihnen ihr Los erleichtert. Sie irren umher, und völlig apathisch ist auch ihr Wille, und so verharren sie unsagbar lange Zeit in ihrem qualvollen Zustand, so ihnen nicht Hilfe zuteil wird durch Gebet. Ihr Menschen auf Erden könntet ihnen diese Hilfe gewähren, so ihr in Liebe dieser armen Seelen gedenket und ihnen ihr Los erleichtern möchtet. Denn nur die Liebe gibt ihnen Kraft. Ein Gebet ohne Liebe ist wertlos, es ist nur eine Form, die keine Wirkung hat. Nur der Liebegrad ist maßgebend, welche Kraft ihnen dadurch zugeführt wird. Und so müsset ihr euch das Los dieser armen Seelen vor Augen stellen und wissen, daß sie euch inständig bitten um Kraftzuwendung, sowie sie einmal die Kraft der Liebe empfunden haben. Sie sind auf eure Hilfe angewiesen, solange sie noch in der Tiefe weilen, solange sie nicht selbst durch ihr Wissen die Kraft sich vermehren können, das dann ein Liebewirken im Jenseits an anderen notleidenden Seelen bedeutet. Jeder gute, in Mitleid ihnen zugewandte Gedanke wirkt sich erleichternd für die Seelen aus, sie empfinden dies und bleiben dann stets in eurer Nähe, sie bitten euch, indem sie sich euch in die Gedanken drängen, um von euch mit einer liebenden Fürbitte bedacht zu werden. Vergesst sie nicht, wendet eure Gedanken nicht von ihnen ab, schenket ihnen ein liebevolles Gebet und helfet ihnen dadurch zur Höhe, erleichtert ihre Qualen, und beweiset ihnen vor allem die Kraft der Liebe, auf daß auch in ihnen die Liebe zu den notleidenden Seelen erwacht und sie durch Liebewirken an ihnen sich nun selbst aus ihrer Not befreien können. Ihre Umgebung ist ihrem Seelenzustand angemessen, lichtlos und öde, und so ein Gebet für diese Seelen zu Gott emporsteigt, tritt ein leichter Dämmerzustand ein, in dem die Seele einen Schimmer des Erkennens hat, der nach der ständigen Dunkelheit ihr äußerst wohl tut. Der Liebegrad der Fürbitte bestimmt die Helligkeit des Lichtes, das in die Dunkelheit hineinstrahlt, und es wendet sich die Seele dem Lichtschein zu, immer wieder neue Strahlen erwartend und darum bittend. Erfüllet ihnen ihre Bitten, lasset sie in ihrer Not nicht allein, gebet ihnen die Hilfe, die ihr ihnen noch zu geben vermögt; leitet ihnen auch in Gedanken das Evangelium zu, ermahnet sie, daß auch sie in Liebe ihrer Umgebung gedenken sollen, daß auch sie ihnen helfen sollen, in den Segen einer Lichtstrahlung zu gelangen, indem sie ihnen wieder vermitteln, was sie von euch empfangen. Ihr könntet durch euer Gebet unsagbar viel Not lindern, ihr könntet mitarbeiten an der Erlösung dieser Seelen, denn die Kraftzuwendung durch euer Gebet wirkt auf ihren Willen ein, der nun wieder tätig wird in der rechten Weise. Es nützt die Seele die ihr zugehende Kraft zum Wirken in Liebe an anderen notleidenden Seelen, und es beginnt nun ihr Aufstieg zur Höhe, den sie euch danken wird ewiglich....

Amen

### Fürbitte für Seelen in der Finsternis....

B.D. Nr. 6157

7. Januar 1955

Ich will Barmherzigkeit üben an allen, die eure Liebe Mir anvertraut.... Es ist eine große Not im jenseitigen Reich, besonders für die Seelen, die keinen Fürsprecher auf Erden haben, die vergessen sind von den Menschen oder sich so wenig Liebe erworben haben, daß ihrer nur in Unmut gedacht wird. Alle diese Seelen haben ein bitteres Los, sie sind in quälender Finsternis und völlig ohne Kraft, so daß sie sich allein nicht helfen können und angewiesen sind auf Hilfe. Sie ernten, was sie gesät haben, und ihr Los ist nicht ungerecht, es ist nicht unverdient, denn es können solche Seelen nichts anderes erwarten, als was sie sich selbst erworben haben im Erdenleben, wo sie völlig ohne Liebe

waren.... Dennoch soll auch ihnen geholfen werden, und die **ihnen** mangelnde Liebe muß von anderer Seite geboten werden.... die Ich aber auch annehme und zugunsten jener Seelen buche.... Was ihr diesen Seelen an Liebe schenkt, das geht ihnen wieder als Kraft zu, die sie nun verwenden können ihrem Willen entsprechend. Eine Seele, die durch eure Liebe Kraftzufuhr erhält, weiß aber auch, zu welchem Zweck ihr diese zugeht, und sie ist so dankbar für die Hilfe, daß sie eifrig bemüht ist, die Kraft zu vermehren.... daß sie die Kraft nun gleichfalls verwendet zum Liebewirken. Sie wird niemals die Liebe eines Menschen zurückweisen, während sie den gleichen Bemühungen von seiten der Lichtwelt oft Widerstand leistet, weil sie keinen Glauben hat an das, was diese ihr sagen, denn die Lichtwesen stehen in **gleicher** Verfassung vor ihnen und werden darum nicht angehört. Menschen auf Erden aber, besonders die ihnen nahestanden, erreichen viel mehr, denn zu ihnen schauen jene unglückseligen Seelen auf, weil sie die Liebekraft als Strahl von ihnen ausgehen sehen, der ihnen eine Wohltat ist.... Ihr Menschen habt eine große Macht über jene Seelen in der Finsternis, wenn ihr ihrer in **Liebe** gedenket.... wenn ihr ihnen helfen wollet.... Denn das fühlen sie, und sie haben Zutrauen zu euch und hören euch auch an, so ihr ihnen Vorhaltungen macht oder ihnen das Evangelium verkündet. Und ob eine Seele noch so verstockt ist, ob sie noch so blind ist und unwissend.... eure Liebe ändert diesen Zustand, sie versteht euch sofort, wenn eure Gedanken liebebeefüllt sind, und dann nimmt sie auch an.... Ohne Liebe gibt es keinen Fortschritt, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich.... ohne Liebe gibt es keine Erlösung aus der Tiefe.... Und Ich gebe den Seelen in der Finsternis die große Gnade, daß die Liebe, die von der Erde aus ihnen zugewandt wird, als Licht erkenntlich ist.... als Licht, das ihnen Hoffnung gibt und niemals vergeblich erstrahlt.... Derer ihr gedenket, deren Not euch veranlaßt zu einem Hilferuf zu Mir, die sind wahrlich nicht verlassen, denn was ihr **Mir** gebt durch eure Liebe zu jenen Seelen, das gebe Ich auch weiter und beauftrage auch Meine Boten im geistigen Reich zur Hilfeleistung besonderer Art.... Und es wird nicht ohne Erfolg sein. Der Seelen im jenseitigen Reich wird von seiten der Menschen nur wenig gedacht.... Der Glaube an ein Fortleben ist nicht sehr stark vertreten, und darum sind für die meisten Menschen auch die Verbindungen aufgehoben, die Sorge um das **geistige** Wohl beschäftigt sie nicht, und es folgen ihnen nur wenige Gedanken nach.... Es ist auch um die Menschen auf der Erde **finster**, und die Seelen kehren nicht dorthin zurück, wo sie nichts finden, was ihnen wohl tut.... Gedenket auch jener Seelen, die ohne Fürbitte sind, rufet sie zu euch im Willen, ihnen zu helfen, lasset eure Liebe auch in die Tiefe strahlen, denn immer wird sich eine Seele an diesen Lichtstrahl klammern und zur Höhe steigen, und sie wird zu euch kommen, woher ihr das Licht erstrahlte.... Gebet ihr, woran sie Mangel leidet.... Licht und Kraft.... Bringet ihr Mein Wort nahe, und es ist euch schon gelungen, ihr Rettung zu bringen, weil Mein Wort diese Kraft hat, daß sie es immer zu hören begehrt und sich darum stets dort aufhalten wird, wo ihr Speise und Trank geboten wird, das eure Liebe ihnen zugänglich machen kann.... Und jene erlösten Seelen werden es euch danken ewiglich....

Amen

### **Fürbitte für Seelen in der Tiefe....**

B.D. Nr. 7387

7. August 1959

**I**hr wisset nichts von den Leiden einer unerlösten Seele in der Tiefe, und ob sie euch auch **I**gsgeschildert werden, so könnet ihr sie euch doch nicht vorstellen, denn sie sind unerträglich, und kein Mensch würde im Leibesleben solche Qualen erdulden können, ohne sein irdisches Leben dabei zu verlieren. Und dennoch bleiben diese Seelen in der Finsternis, wo ihnen solche Qualen bereitet werden, weil sie in ihrem Kern noch so verstockt sind und Gott-widerstrebend, daß ihnen kein anderes Los blühen kann, denn es ist ihre eigene Schuld, es ist ein Zustand, den sie jederzeit wenden könnten, wenn sie es nur wollten, und dem "Wollenden geschieht kein Unrecht....", wenn er ein Los ertragen muß, das eben sein Widerstand selbst heraufbeschworen hat. Dennoch sind diese Seelen bedauernswert, denn ihre Verstocktheit läset auch keinen Lichtfunken aufblitzen, denn sie wenden sich ihm stur ab und bleiben in ihrer selbstverschuldeten Verfassung oft ewige Zeiten, ehe ein kleines Nachlassen ihres Widerstandes zu verzeichnen ist. Aber eher kann auch nicht ihr Los sich bessern, und darum kann von "ewiger" Qual und Verdammnis gesprochen werden, wenn damit das Los der Seelen

gemeint ist, die in weitester Entfernung von Gott weilen und nicht im geringsten zu einer Sinnesänderung bereit sind. Diese Seelen aber suchen sich auch durchzusetzen und ihre bösen Gelüste und Veranlagungen zu übertragen auf schwache Menschen, in deren Nähe sie sich zuweilen drängen, um sich durch jene zu äußern. Alle Menschen werden von Ungeistern bedrängt, und je schwächer ein Mensch ist, desto weniger gelingt es ihm, sie abzudrängen, und er wird dann oft ein Opfer dieser Ungeister. Aber ein jeder Mensch kann sich vor ihnen schützen, indem er für solche Seelen betet.... Es mag euch das seltsam klingen, daß ihr denen noch eure Gebete schenken sollet, die offene Gegner eures Gottes und Vaters sind.... die als wahre Teufel wüten im jenseitigen Reich und auch auf Erden in dieser letzten Zeit, wo die Hölle alles hinausgeworfen hat und die Erde von solchen Ungeistern überfüllt ist und ihnen den Tribut zollt, wenn die Menschen ihnen und ihrem Drängen nachgeben.... Aber gegen alles Böse könnet ihr euch schützen durch die Liebe.... Ihr sollt nicht ihre bösen Triebe lieben, ihr sollt nicht ihr Wesen beschönigen oder ihrem Begehren nachkommen, aber ihr sollt wissen, daß sie erbarmungswürdig sind, daß sie Qualen zu leiden haben, die ihr ihnen durch ein Gebet oder einen liebenden Gedanken lindern könnet, und ihr sollt ihnen diese Gnade eines Gebetes oder lieben Gedankens nicht versagen und versuchen, sie zu sämftigen, und ihr werdet wahrlich auch von ihnen verschont bleiben, denn sie fühlen eure Liebe und lassen ab von euch, weil auch sie der Gnade eines Gebetes spürbar innwerden.... weil es sogar eine Möglichkeit ist, daß sie nachlassen in ihrem Tun und sich eines Besseren besinnen.... was zwar bewußte Fürbitte erfordert, weil solche Seelen schon zu sehr verhärtet sind, um sofort sich einer Wandlung zu unterziehen.... Aber es ist nicht hoffnungslos, und dessen eingedenk, daß ihr ständig von solchen Ungeistern umgeben seid in dieser letzten Zeit vor dem Ende, solltet ihr euch derer bewußt annehmen und immer wieder liebende Gedanken hinaussenden, jenen Wesen zu, die wirklich in einem bedauernswerten Zustand sich befinden, daß ihnen Hilfe not tut.... jedoch aus eigener Schuld. Darum ist nicht immer auf Erfolg zu rechnen, aber kein Gebet ist ohne Kraftwirkung und kein Gebet daher vergeblich.... es hilft Seelen aus der Tiefe erlösen, wenn es solchen Wesen zgedacht ist, die ohne Hilfe nicht aus der Tiefe erlöst werden können. Darum fürchtet euch nicht vor ihren Bedrängungen, denen ihr alle ausgesetzt seid, sondern begegnet ihnen nur mit guten Gedanken und liebendem Hilfswillen, und sie werden das spüren und euch vorerst auslassen, um dann nicht mehr von euch zu gehen, wenn sie es fühlen, daß von euch erlösende Kraft ausgeht. Ihr habt so viele Möglichkeiten, erlösend tätig zu sein, und tut ihr es nicht bewußt, so genügt doch schon ein mitleidiger Gedanke für jene Seelen aus der Tiefe, die ohne Hilfe nicht die Kraft und den Willen aufbringen können, sich aus der Tiefe zu lösen. Erst muß ihr Widerstand gebrochen werden, und dazu ist Liebe erforderlich.... Solche Wesen aus der Tiefe zu lieben ist von euch Menschen nicht zu verlangen, weil ihr zu einer solchen Liebe nicht fähig seid. Aber tiefes Erbarmen soll euch erfüllen, wenn ihr an die unermesslichen Qualen denket, denen diese Wesen ausgeliefert sind. Und diese sollet ihr zu lindern suchen, und ihr könnt es durch mitleidige Gedanken und dem Willen, ihnen zu helfen. Welcher Art ihre Qualen sind, das kann euch nicht geschildert werden, aber daß sie unsagbare Qualen zu erdulden haben, das ist gewiß, und das soll euch anspornen zu liebender Fürbitte, im Willen, ihnen Hilfe zu bringen. Und es wird die Sphäre um euch gereinigt werden, denn sie alle werden ablassen von euch, die ihr ihnen als Freunde erkenntlich seid durch euer Licht und die Kraft, die von euch ausgehen.... In dieser Weise könnet ihr viel Erlöserarbeit leisten, die euch einmal großen Dank eintragen wird in der Ewigkeit....

Amen

## **Rettung aus der Finsternis....**

B.D. Nr. 7662

1. August 1960

**I**n der Finsternis hat Mein Gegner die Herrschaft über die Seelen, aber dennoch sind sie nicht völlig abgeschrieben, denn Meine Gnade und Barmherzigkeit sendet auch in die Tiefe zuweilen Lichtfunken, die jenen Seelen aufleuchten und nun von ihnen beachtet werden können, je nach ihrem Willen. Sie können auch dieser Finsternis entfliehen, wenn sie den Lichtfunken nachgehen wollen, dann können sie nicht von Meinem Gegner gehindert werden, weil dieser jeden Lichtstrahl, der von Mir ausgeht, selbst flieht und so den Seelen den Weg freigibt. Darum kann jeder Lichtfunke erlösend

wirken... aber auch unbeachtet bleiben von den Seelen, was dann weiteres Verharren in der Tiefe bedeutet. Immer wieder lösen sich aus der Finsternis einzelne Seelen und verlangen zum Licht, und diesen ist dann auch der Aufstieg garantiert. Sie sind zwar nicht gleich annahmewillig, wenn ihnen Mein Evangelium vorgetragen wird, sie kehren auch oft wieder zur Tiefe zurück.... aber es bleibt kein Liebelichtstrahl völlig ohne Eindruck, wenn sie ihn einmal in sich wirken ließen. Und darum ist vorerst nur der freie Wille einer Seele nötig, den Lichtfunken zu folgen, weil die Seelen nicht dazu gezwungen werden und weil der Lichtfunke auch immer nur so stark aufleuchten kann, daß er nicht zwingend auf die Seelen wirkt. Die Seelen aber, denen liebende Fürbitte nachfolgt in die Ewigkeit, werden zumeist von den Funken wohl­tätig berührt, und sie folgen ihnen.... Und dann werden die Seelen dorthin geführt, wo sie kleine Belehrungen empfangen können, die sie nachdenklich machen. Rechte Kinder der Welt aber sind schwer zu beeindruck­en, denn ihre Gedanken weilen noch immer in der Welt, und sie wissen es oft nicht, daß sie die irdische Welt schon vertauschen mußten mit der geistigen Welt.... Diese Seelen halten sich auch immer in Erdnähe auf, wo ihr Sehnen sie hinzieht, weil sie sich von diesen Stätten nicht so leicht lösen können. Ehe diese Seelen nun begriffen haben, in welchem Zustand sie sich befinden, können oft lange Zeiten vergehen, wenn sich ihrer nicht Menschen annehmen in liebender Fürbitte.... Verges­set solche Seelen nicht, sie in eure Fürbitte einzuschließen, denn ihr Menschen könnt ihnen helfen, ihr könnt sie aus der dichtesten Finsternis erlösen, wenn ihr sie nicht aus euren Gedanken auslas­set, wenn ihr sie zu euch rufet und ihnen das Evangelium der Liebe verkündet.... Wenn ihr sie rufet, werden sie euch auch anhören, denn der Liebe setzen sie keinen Widerstand entgegen.... weil sie diese als Kraftzustrom empfinden und sich in ihrem kraftlosen Zustand wohl­tätig davon berührt fühlen. Liebende Fürbitte kann die Seele veranlassen, sich ständig in der Nähe des Menschen aufzuhalten und auch den Segen der Liebe zu verfolgen.... und es kann dies einen Wandel der Gesinnung zuwege bringen, wozu sonst die Seelen oft ewige Zeiten benötigen. Aber die Liebe ist eine große Kraft.... Und so wird die Liebe stets Siegerin bleiben, und es werden die Seelen gerettet werden aus der Tiefe, denen Liebe in die Ewigkeit folgt. Denn um eurer Liebe willen kann Mein Erbarmungswerk auch im Jenseits an den Seelen zur Ausführung kommen.... Ich kann um eurer Liebe willen den Seelen Kraft zugehen lassen, sowie sie diese zum Liebewirken verwerten wollen. Und dann wird auch ihr Aufstieg im geistigen Reich gesichert sein.... Doch sie müssen zuvor zu Jesus finden.... Und darum sollet ihr Menschen den Seelen im Jenseits das Evangelium der Liebe verkünden und ihnen das Wissen um Jesus Christus zugänglich machen.... Und entsprechend ihrem Willen und ihrer Einstellung zu Ihm wird auch ihre eigene Erlösung früher oder später stattfinden, denn Jesus ist auch im jenseitigen Reich ihr Retter und Befreier aus aller Not.... Jesus folgt auch den Seelen in die Tiefe, und Er sucht sie emporzuheben zum Licht, und dann werden die Seelen auch Mich Selbst erkennen in Jesus, sie werden Mich Selbst suchen und finden, und Ich werde sie einführen können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

### **Gottes Ansprache an unerlöste Seelen....**

B.D. Nr. 8746  
6. Februar 1964

**E**uch allen, die ihr noch unerlöst seid.... auf Erden oder im Jenseits.... sei es gesagt, daß nur die Liebe euch erlösen kann und ihr diese Liebe immer werdet üben müssen, aber auch immer Liebe werdet üben können, denn selbst jeder gute Gedanke an einen Mitmenschen ist schon ein Liebewerk, das nicht ohne Wirkung bleibt. Und ihr alle seid von Wesen umgeben, die eure Hilfe brauchen, ganz gleich, ob ihr noch im Fleisch die Erde bewohnt oder schon in das geistige Reich eingegangen seid.... Denn erst, wenn euch das Lichtreich aufgenommen hat, schließet ihr euch mit Wesen zusammen, die selbst keine Hilfe benötigen. Doch auch dieser Zusammenschluß wird nur deshalb stattfinden, weil ihr Kraft im verstärkten Maß brauchet, um wieder denen helfen zu können, die in geistiger Not sind. Immer ist es die Liebe, die euch selbst aus geistiger Not errettet.... Und wenn nun für euch, die ihr noch unselig seid, liebende Fürbitte geleistet wird, so werdet ihr diese als einen Kraftstrom empfinden, und dann sollet ihr also die euch zuströmende Kraft nützen, um euch hilfreich zu betätigen, und ihr werdet plötzlich selbst die Seligkeit spüren, die euch ein Liebewerk bereitet.... Nur die Liebe kann

euch aus der Finsternis erlösen, und jeder liebende Gedanke eines Menschen an euch, denen dieser Mensch helfen möchte, wird euch wohlthätig berühren und euch auch aus den Ketten lösen, die euch noch in der Finsternis gefangenhalten. Denn allein seid ihr noch zu kraftlos, und wenn euch im jenseitigen Reich Hilfe angeboten wird, so wehret ihr euch dagegen, oder ihr seid so apathisch, daß ihr nicht darauf reagieret, während ein liebender Bittruf wie ein Lichtfunke vor euch aufblitzen wird, dem ihr folgen wollet und ihr nun auch die Kraft verspüret, euch zu lösen aus der Tiefe und dem Licht nachzugehen, und dann werdet ihr auch zum Ausgang dieses Lichtes gelangen.... Und ob ihr auch noch zögert, die Wohltat des Lichtes bestimmt euch doch dazu, dort zu verbleiben und klare Anweisungen entgegenzunehmen, die euch gegeben werden von seiten euch nicht erkenntlicher Lichtboten.... Ich spreche euch an, die ihr im Jenseits in Unseligkeit schmachtet und doch nicht gänzlich verlassen seid, weil eurer in liebender Fürbitte gedacht wird.... Doch auch ihr Menschen auf der Erde könnet diese Meine Worte annehmen und gleichfalls dankbar sein für die guten Gedanken, die euch von seiten eurer Mitmenschen zugehen.... Denn alles, was Liebe zur Begründung hat, wirkt sich segensvoll aus an der Seele. Im Jenseits aber sind die unerlösten Wesen so kraftlos, daß ihnen also zuerst so viel Kraft zugeführt werden muß, daß sie selbst nicht mehr untätig bleiben, und diese Kraftzufuhr kann nur liebende Fürbitte zuwege bringen, weil die Wesen selbst sich so lange keine Kraft erwerben können, wie sie ohne Liebe sind, und die Liebe, die ihnen mangelt, also vertretungsweise von denen ausgehen muß, die sich solcher unglückseligen Wesen annehmen. Liebe ist Kraft in sich, und die jenseitigen Wesen, die noch in der Finsternis weilen, können nur durch einen Liebestrahl Kraft zugewendet bekommen, sie werden zwar nicht durch den Zustrom von Kraft gezwungen, doch seltsam angerührt, so daß keine Seele einen solchen Kraftstrom abwehret, sondern sich im willig hingibt.... Darum **kann** keine Seele verlorengehen, der liebende Fürbitte nachfolgt in die Ewigkeit.... Nur die Seelen sind zu bedauern, die sich so wenig Liebe auf Erden erworben haben, daß sie keinen Menschen zurücklassen, der ihrer in liebender Fürbitte gedenkt.... Diese Seelen befinden sich in großer Not, für sie ist die Finsternis undurchdringlich, sie erblicken keine Lichtfunken und erstarren immer mehr, weil sie ohne Hilfe nicht herausfinden und auch nicht die Kraft haben zur Veränderung ihres unseligen Loses. Und derer gleichfalls in liebender Fürbitte zu gedenken, will Ich allen denen ans Herz legen, die um die Kraft der Liebe wissen, die schon erweckten Geistes sind und alle Zusammenhänge kennen, die sich an der Erlösung der Seelen beteiligen wollen, die ohne Hilfe niemals zur Höhe gelangen.... Es ist die Zeit vor dem Ende, und es beginnt eine neue Erlösungsepoche.... die wieder endlose Zeiten dauert.... Und es ist wahrlich ein Werk größter Liebe und Barmherzigkeit, aus der Tiefe Seelen zu retten, daß sie nicht aufs neue gebannt werden, wenn das Ende der Erde gekommen ist.... Jeder liebende Gedanke, der diesen Seelen gilt, wirkt sich als Kraft aus, und jedes **bewußte** Gebet für diese Seelen wird von Erfolg sein.... und wenn der liebende Hilfswille nur bewirkt, daß eine Seele wieder dem Lichtschein nachgeht, dann ist sie schon gerettet. Denn sowie sie einmal berührt wurde von dem Licht und dieses als Wohltat empfand, wird sie niemals mehr sich von dort entfernen, wo das Licht aufleuchtet, und sie wird auch anderen Seelen den Weg zeigen, weil sie nun das Bedürfnis hat, sich auszutauschen über alles, was sie in Erfahrung bringt.... weil sie nun auch Belehrungen entgegennimmt und diese weitergibt, und dann ist wieder ein Rettungswerk gelungen, das weite Kreise zieht, denn keine Seele bleibt untätig, sowie sie selbst Kraft empfängt.... Zuerst also durch liebende Fürbitte, durch gute Gedanken und sodann dadurch, daß sie auch Mein Wort entgegennehmen darf, immer ihrem Willen entsprechend, der stets mehr sich nun Mir zuwendet und auch nicht mehr ablassen wird von Mir.... Glaubet es, daß es ein großes Werk der Barmherzigkeit und Liebe ist, solchen unglückseligen Wesen zu helfen in ihrer Not, weil unabwendbar die Stunde kommet, wo wieder alles gebannt wird in der Materie, was bis dahin nicht den Weg zur Höhe gefunden hat, und ihr, die ihr erlösend tätig sein wollet, viel dazu beitragen könnet, jene Seelen zu erretten, ehe es zu spät ist. Darum gedenket aller, die ungläubig oder ohne Liebe von der Erde abgeschieden sind, und wendet ihnen die nötige Kraft zu, sich aus der Tiefe lösen zu können, indem ihr ihnen viel liebende Fürbitte schenket, und indem ihr Mir alle diese Seelen ans Herz leget und Ich eure Liebe nun vertretend annehmen und sie mit Kraft versehen kann.... die immer nur "Liebe" für diese Wesen bedeutet.... daß sie ihre verhärteten Herzen erweichen und sie selbst nun ebenfalls helfen wollen, weil sie viel Not um sich sehen, sowie einmal ihre Augen das Licht gesehen

haben.... Es wird kein Gebet für solche Seelen erfolglos sein, nur muß euch selbst die Liebe dazu antreiben, dann werden die Seelen unwiderruflich Kraft empfangen, und sie werden gerettet sein....

Amen



## Dankbarkeit der erlösten Seelen

### Dankbarkeit der durch das Gebet erlösten Seelen im Jenseits....

B.D. Nr. 2174

4. Dezember 1941

Je hilfswilliger der Mensch der Seelen im Jenseits gedenkt, desto inniger schließen sich diese Seelen wieder dem Menschen an, erkennen sie in ihm doch den Retter aus ihrer Notlage. Sie lösen die Verbindung mit der Erde erst dann, wenn sie die Hilfe der Menschen nicht mehr benötigen, wenn sie gewissermaßen reifer sind als jene und sich nun mit den Seelen im Jenseits verbinden, die im gleichen Reifezustand sind. Dann aber stehen sie wieder dem Menschen hilfreich bei, jedoch nicht mehr die Erdennähe begehrend, sondern sie suchen die Gedanken der Menschen in das geistige Reich emporzuziehen, sie suchen den Geist des Menschen von der Erde hinweg zur Höhe zu leiten, weil sie in jenem Reich glücklicher sind und die Erde jegliche Anziehungskraft für sie verloren hat. Der Menschen auf Erden aber vergessen sie nicht, und sie stehen besonders hilfreich denen bei, die ihren Leidenszustand verringert und sie aus ihrer Not und Pein erlöst haben durch Gebet und inniges Gedenken. Sind diese Seelen erlöst, dann steht ihnen selbst viel Kraft zur Verfügung, die sie dem Erdenmenschen zuleiten können, und das Ringen dessen auf Erden wird immer leichter werden, und sein geistiger Fortschritt wird unschwer zu erkennen sein. Denn nun schöpfen die erlösten Seelen aus einem unversiegbaren Born.... Es ist ihre Seligkeit, helfen zu können, und ihre Liebe wird sich den Menschen auf Erden zuwenden, die noch zu kämpfen haben um das Heil ihrer Seelen. Sie tragen ihren Dank nun in der gleichen Weise ab, sie helfen dem Unerlösten, daß es frei wird von seiner Gebundenheit. Wie leicht können sich die Menschen das Streben zur Höhe machen, wenn sie durch ihre Hilfswilligkeit sich die Liebe der jenseitigen Wesen erworben haben und ihnen nun ihre Liebe vergolten wird.... Es können dann die Menschen in einem Lichtzustand ins Jenseits eingehen, und der qualvolle Zustand der unvollkommenen Wesen bleibt ihnen erspart. Denn es ist dies auch geistiges Gut, was sich der Mensch auf Erden erwirbt.... Er findet im Jenseits seine Lieben wieder, es gibt kein Getrenntsein derer, die in Liebe auf Erden verbunden waren und deren Liebe auch mit dem Leibestod nicht zu Ende war.... Inniges Verstehen und beseligende Liebe verbindet auch nun die Wesen, weil der gleiche geistige Reifezustand die Auswirkung des gegenseitigen liebenden Gedenkens ist. Was es heißt, zur Erlösung einer Seele beigetragen zu haben, das wird erst im Jenseits den Seelen verständlich sein, wenn sowohl der Glückszustand als auch der Leidenszustand dem Wesen zum Bewußtsein kommt.... Und darum ist auch das erlöste Wesen im Jenseits stets bereit, dem Unerlösten zu helfen, und seine Liebe erstreckt sich sowohl auf das jenseitige Reich als auch auf die Erde. Und darum sollen die Menschen auf Erden sich Freunde im Jenseits erwerben durch ihre stete Hilfsbereitschaft den Seelen gegenüber, die noch auf ihre Hilfe und Liebe angewiesen sind. Denn was sie aus Liebe diesen tun, wird ihnen ums vielfache vergolten werden....

Amen

### Seligkeit und Dank der erlösten Seelen....

B.D. Nr. 6423

12. Dezember 1955

In überschwänglichem Dankgefühl loben und preisen Mich die Seelen, die Erlösung fanden aus Ihrer Qual durch liebende Fürbitte, die es erkannten, daß sie selbst sich nicht hätten befreien können, weil sie zu schwachen Willens waren, und die durch die erbarmende Liebe der Menschen auf Erden ihren Willen stärken konnten.... die nun zu Mir in Jesus Christus riefen und von Mir emporgehoben werden konnten aus der Tiefe.... Ihre Seligkeit wollen sie nun zum Ausdruck bringen, und ihre ganze Liebe gilt Dem, Der sie errettet hat, und des Lobens und Dankens werden sie nicht müde.... Und nun wollen sie gleicherweise tätig sein und wieder helfen den Unerlösten, die sie noch in

der Finsternis wissen und denen sie zu gleicher Seligkeit verhelfen möchten.... Die liebende Mitarbeit der Menschen auf Erden macht es auch diesen Seelen leichter, wenn sie durch Menschen empfangen können, was sie selbst nötig brauchen, um es den Unglückseligen zuwenden zu können; sie müssen selbst Licht empfangen, um dieses Licht leuchten lassen zu können, und sie können Licht immer in Empfang nehmen, wenn es hinausstrahlet von Gott in die Unendlichkeit.... Überall, wo dieses Licht aufgefangen wird, überall, wo sich Gefäße öffnen, in welche das Liebelicht Gottes einströmen kann, dort sind also Licht- und Kraft-Stationen, die umlagert sind von unzähligen Seelen, die nach Licht verlangen.... und der Grad der Reife, der Grad der Liebe und der Grad des Verlangens sind bestimmend, welches Maß jeder Seele zuströmt.... doch jede Seele sucht dieses Maß zu erhöhen durch immerwährendes Austeilen und Weiterleiten.... Eine Seele, die einmal Licht empfangen hat, kann nicht anders, als sich anderen Seelen gegenüber mitzuteilen, das Licht hat seine Leuchtkraft, und die Seele nützt es. Darum ist es überaus bedeutungsvoll, wenn eine Seele aus der Tiefe zum Licht gefunden hat, wenn sie einmal willig war, sich anstrahlen zu lassen, denn nun wird unaufhörlich ihr der Lichtstrom zufließen, weil sie jeglichen Widerstand aufgegeben hat durch das unsagbare Seligkeitsgefühl, das die Lichtstrahlung auf sie ausübte. Und eine ganz sichere Auswirkung ist nun, daß sie das Licht weiterleitet, um auch andere Seelen zu beglücken.... Licht aber ist Weisheit.... Erkenntnis der Wahrheit.... Und dieses Licht also vermittelt ihnen Mein Wort, das unentwegt ausgeht von Mir als Liebeausstrahlung, das alles Wesenhafte in der Unendlichkeit berühren könnte, aber nur dort Widerhall findet, wo kein Widerstand ist.... Wesen höchster Seelenreife können es direkt empfangen, schwächere Wesen dagegen müssen es wieder von jenen entgegennehmen, und immer aber bedeutet Mein Wort Licht.... Und immer löset daher Mein Wort Seligkeit aus, aber doch nur bei den Wesen, die nach Licht verlangen, weshalb aber jeder Mensch auf Erden, der Mein Wort verkündet, umlagert ist von Licht-verlangenden Wesen.... Doch nur das reine Wort wird ausstrahlen in die Dunkelheit.... Und das reine Wort wird wieder empfangen von Gott Selbst.... Ich Selbst leite es zur Erde nieder, um überall Lichtstationen zu schaffen, wo sich die Seelen holen können, was sie benötigen und was sie beglückt.... Es ist ohne Bedeutung, ob diese Lichtstationen im geistigen Reich oder auf Erden errichtet sind, denn überall strahlt das gleiche Licht, die ewige Wahrheit aus Mir.... Doch eine Lichtstation auf Erden wird oft von jenen Seelen im Jenseits aufgesucht, die sich im geistigen Reich noch nicht zurechtfinden können und die sich mehr in Erdensphären aufhalten.... Aber gerade diese Seelen sind in der Mehrzahl, und für diese Seelen bedeutet ein Empfangen Meines Wortes oft die einzige Rettung, für diese bedeutet es eine ungewöhnliche Hilfe, die sie aber nicht dankbar genug vergelten zu können glauben und darum jene erlösten Seelen wieder ungemein rührige Helfer sind im geistigen Reich.... die Mich loben und preisen ohne Unterlaß und einen wahren Aufruhr auslösen in den finsternen Bereichen, weil sie nicht ruhen, bis sie Seelen überredet haben, ihnen zu folgen, dorthin, wo auch ihnen ein Lichtschein erstrahlen soll.... Ihre erlösende Tätigkeit zieht endlose Kreise, denn Mein Wort hat eine gewaltige Kraft, die ihr Menschen auf Erden nicht ermessen könnet, aber dennoch euch scharen solltet um den Born, den Ich Selbst für euch erschlossen habe, auf daß ihr lichtdurchstrahlt schon eingehen könnet in das geistige Reich, wenn ihr die Erde verlassen müsset, auf daß ihr dann wieder austeilen könnet, um ständig eure Seligkeit zu erhöhen....

Amen

# Einflußreiche Verbindung von der Erde zum Jenseits

## Brücke zum Jenseits.... Gedanken zur Höhe....

B.D. Nr. 5210

12. September 1951

**D**ie Brücke zum Jenseits soll oft betreten werden, d.h., die Gedanken sollen sich oft erheben in das Reich, das die wahre Heimat der Seele ist und vor eines jeden Menschen Auge stehen müßte, um bewußt angestrebt zu werden. Denn die wahre Heimat der Seele ist das Reich des Lichtes, und um in dieses zu gelangen, muß der Mensch an sich arbeiten, also zielgemäß leben. Das Ziel soll daher möglichst oft gesucht werden in Gedanken.... und aus dem Reiche des Lichtes strecken sich euch viele Hände entgegen, die ihr ergreifen sollet.... Das sind wieder die Gedanken, die euch zum Guten antreiben, die Gedanken, die Gott zum Inhalt haben und alles, was nicht mit irdischen Augen zu sehen und mit irdischen Händen zu greifen ist. Daran sollet ihr oft denken, und ihr betretet dann die Brücke zum Jenseits, wo euch die geistige Welt entgegenkommt.... Zwar auch **dunkle** Schatten, wenn ihr eure Gedanken unwillig nach dem geistigen Reich wendet, wenn euch nicht die Liebe zu Gott dazu treibt, sondern ihr mit einem Mißbehagen dessen gedenket, was nachher kommt, nach eurem Leibestode. Dann werdet ihr von jenen Schatten bedrängt, und die Lichtwesen können nicht günstig auf euch einwirken, weil ihr selbst ihnen die Möglichkeit nehmet. Um so segensreicher aber ist der Einfluß der Lichtwesen auf euch Menschen, wenn ihr nur in ernstem Verlangen nach der Wahrheit eure Gedanken zur Höhe sendet.... Dann brauchet ihr keine schlechten Wesen zu fürchten. Dann wird euch Licht gegeben vom Reiche des Lichtes, von Wesen, die beglückt sind, euch helfen und führen zu können. Sie können jederzeit zu euch und ihr jederzeit zu ihnen kommen, denn die Brücke besteht. Ihr sendet nicht die Gedanken in ein Nichts, wenn ihr nach oben verlangt, es ist das Lichtreich wirklich, und es sind die Wesen wirklich, die sich in euer Denken einschalten.... sie können sich auch äußern und tun es, sowie ihr bewußt die Verbindung herstellt mit der geistigen Welt.... Und wie euer Verlangen ist, so werdet ihr bedacht.... Das Verlangen nach guten Wesen zieht sie herbei, und sie richten um euch eine Mauer auf, damit ihr nicht bedrängt werden könntet von schlechten Wesen, die aus der Finsternis kommen und gleichfalls sich äußern möchten. Die Menschen sind noch mit der Materie verbunden, und die Gefahr besteht sehr leicht, durch materielles Denken auch niedere Wesen anzuziehen, doch bewußte Gedanken nach guten Kräften werden sie immer schützen vor jenen, denn die Lichtwesen sind stets bereit, euch zu betreuen, zu schützen und zu belehren, und ihre Macht ist so groß, daß sie den Kräften der Finsternis wehren können, sowie ihr nur die Lichtwesen anrufet und euch der Liebe und Gnade Gottes empfiehlt. Stets seid ihr geschützt, so ihr guten Willens seid und euer Wille nur zu Gott gerichtet ist. Denn euer Wille allein bestimmt die Sphäre, in der ihr euch befindet, euer Wille allein bestimmt **die** geistigen Wesen, die zu euch Zutritt haben.... Betretet oft die Brücke in das geistige Reich, und verbindet euch bewußt mit der Welt, die ihr einst beleben werdet.... **Erhebet** eure Gedanken, aber lasset sie nicht abgleiten in die Tiefe....

Amen

## Bedeutsamkeit des Herstellens der Verbindung mit Gott noch auf Erden....

B.D. Nr. 2813

16. Juli 1943

**D**em Willen des Menschen ist es anheimgestellt, die Verbindung mit Gott herzustellen oder nicht. Jedoch ist es ausschlaggebend für die ganze Ewigkeit, ob er seinen Willen in der rechten Weise tätig werden läßt, nämlich zum Zusammenschluß mit Gott.... Er muß das Zugeständnis der eigenen Schwäche und Hilflosigkeit Gott gegenüber zum Ausdruck bringen durch einen bewußten Anruf Gottes, durch Gebet, das auch nur in Gedanken zu Ihm emporgesandt werden kann, Der allein stark und mächtig ist. Es muß der Mensch anerkennen, daß Gott der Herr ist über Himmel und Erde, und

das Anerkennen hat dann auch das Unterwerfen unter Seinen Willen zur Folge, was Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Denn es ist das Wesen dann erst mächtig, so es sich nicht mehr außerhalb der Kraft Gottes stellt, sondern im gleichen Willen mit Gott wirkt aus Seiner Kraft, weil die Kraft aus Gott ihm dann erst zuströmen kann, wenn es seinen einmaligen Widerstand aufgegeben hat gegen Gott, also keinen anderen Willen mehr zum Ausdruck bringt als den Willen Gottes. Das Aufgeben des Widerstandes bedeutet also vermehrte Kraft.... eine Umwandlung der eigenen Kraftlosigkeit in zuströmende Kraftfülle.... In diesen Zustand versetzt sich der Mensch durch das Gebet, durch den Anruf Gottes, der Eingeständnis seiner Kraftlosigkeit und Schwäche ist.... Dieser Moment ist der eigentliche Wendepunkt seines Lebens, wo er sich bewußt Gott zuwendet. Und dieser Moment muß unbedingt eintreten im Erdenleben, soll sein Schicksal für die Ewigkeit günstig entschieden werden. Denn es ist der Zustand der Erkenntnis, die zwar erst mit diesem Moment ihren Anfang nimmt, also noch von kleinstem Umfang ist, aber unweigerlich zu vergrößertem Wissen führt, weil der Bann gebrochen ist, der die Nacht des Geistes hervorgerufen hat. Hat der Mensch erst einmal im Gebet Gott angerufen, hat er sich also der machtvollen Gottheit zugewandt, so schreitet nun seine Höherentwicklung vorwärts, weil die Kraft aus Gott ihn unterstützt. Solange er aber diese Bindung nicht herzustellen versucht, solange er sich selbst als stark oder unabhängig von stärkerer Macht wähnt, ist sein Zustand kraftlos und sein Geist dunkel. Geht er in einem solchen Zustand in die Ewigkeit ein, so ist sein Ringen dort um die Erkenntnis unglaublich schwer, d.h., er strebt nicht danach, weil es für ihn nichts gibt, was ihm erstrebenswert erscheint. Und dieser Zustand ist furchtbar, weil er Ewigkeiten hindurch bestehen kann und im Jenseits die Gelegenheit einer bewußten Zuwendung zu Gott noch viel weniger erkannt und genützt wird als auf Erden. Im Erdenleben treibt die Not und das Leid oft den Menschen dazu, Hilfe zu erbitten, weil die Lebenskraft in ihm tätig wird und ihn antreibt, irgendwelche Änderung seines Zustandes anzustreben. Im Jenseits dagegen ist die Seele völlig apathisch, sowie sie kraftlos ist, daß sie nichts unternimmt zur eigenen Erlösung, daß sie also untätig verharrt, ihr Wille aber auch im Jenseits nicht gezwungen wird. Hat der Mensch im Erdenleben noch kurz vor seinem Tode die ewige Gottheit angerufen, so bleibt ihm die Erkenntnis Derer auch im Jenseits, er denkt und folgert weiter, er knüpft dort an, wo er im Erdenleben aufgehört hat, denn sowie einmal der Glaube an einen machtvollen Gott in ihm erwacht ist, läßt er diesen nimmer fallen, sondern er wendet sich in jeder geistigen Not Ihm zu, er erkennt selbst seinen mangelhaften Zustand, und er weiß auch, daß er das Erdenleben nicht voll ausgenützt hat. Er ist durch den Anruf Gottes schon Kraftempfänger geworden, und seine Seele empfindet diesen Kraftstrom als vermehrtes Verlangen nach Gott, selbst wenn sie Seiner Nähe noch nicht würdig ist. Denn dies ist die Äußerung der göttlichen Kraft, daß sie unweigerlich Ihm entgegenführt, von Dem sie ausgegangen ist, daß also der aus Gott fließende Kraftstrom nach dort zurückverlangt und die Seele gleichfalls zu Ihm hindrängt.... Und dieses Verlangen nach Gott ist auch die sicherste Gewähr für die geistige Höherentwicklung im Jenseits.... Auf Erden fällt der Mensch oft noch in das alte Leben, in das alte Denken zurück, sowie er aus der großen Not, die ihn zum Gebet veranlaßt hat, heraus ist. Im Jenseits aber bleibt das Verlangen nach der Hilfe Gottes, weil die Seele ihre Kraftlosigkeit empfindet.... Nicht immer ist ihr **die** Hilfe zuteil geworden auf Erden, die sie im Gebet angefordert hat und doch hat die Seele die Liebe Gottes empfunden beim Ableben und nach dieser Liebe trägt sie nun ständig Verlangen, selbst wenn sie nicht den Reifegrad erlangt hat, um die Seligkeit der Anschauung Gottes im geistigen Reich genießen zu können. Es ist durch den bewußten Anruf Gottes der Bann gebrochen worden, und es setzt nun im Jenseits sofort das geistige Streben ein, d.h., sowie die Seele zur Erkenntnis gelangt ist, wird ihr Wille tätig, und das Verlangen nach Gott regt sie zum Liebeswirken an.... während die Seelen, denen die erste Erkenntnis mangelt, oft endlose Zeiten in völliger Willenlosigkeit verharren und dies auch ein Zustand der Kraftlosigkeit ist, ein Zustand der Qualen und Verzweiflung und Abkehr von den Lichtwesen, die ihnen helfen wollen. Ersteren können die Lichtwesen gleichfalls helfend beistehen, und ihren Vorstellungen werden sich die Seelen nicht verschließen und also fortschreiten in ihrer Entwicklung. Je inniger der Mensch nun auf Erden die Verbindung mit Gott hergestellt hat im Gebet, desto mehr hat er sich gelöst von der Gegenmacht und desto weniger ist die Seele im Jenseits den Anfeindungen dieser ausgesetzt. Denn Gott läßt die Seele nicht fallen, die einmal zu Ihm geflüchtet ist in ihrer Not und Bedrängnis, und ein von Herzen

kommender Hilferuf wird ihr stets auch geistigen Erfolg eintragen, selbst wenn Gott in Seiner Weisheit und Liebe die irdische Bitte nicht erfüllt und das Leben des Menschen beendet. Er weiß um die Willensschwäche der Menschen, und so weiß Er wahrlich am besten, was der Seele dient. Und immer wird Er ihr die größt-möglichsten Entwicklungsgelegenheiten geben, sowohl auf Erden als auch im Jenseits. Doch nichts ist so nötig und bedeutsam wie das Erkennen der ewigen Gottheit noch im Erdenleben.... wie die bewußte Fühlungnahme mit Gott im Gebet.... Denn dann erkennt der Mensch über sich ein macht- und kraftvolles Wesen an und bekennt seine Schwäche und Hilflosigkeit.... Und dann erfasset ihn Gott und hilft ihm unweigerlich zur Höhe....

Amen

## Segen der Verbindungen von der Erde zum Lichtreich.... Strahlen....

B.D. Nr. 6956  
27. Oktober 1957

**W**enn Sich die Ewige Liebe zu euch herniederneigt, um Sich Selbst euch zu beweisen, so gehen zahllose Strahlen aus in das Dunkel dieser Erde, und von diesen Strahlen angezogen, finden sich zahllose Wesen ein, denen die Dunkelheit Qualen bereitet und die auch den winzigsten Lichtschimmer bemerken und ihm zueilen. Eine Verbindung von der Erde zum geistigen Reich ist überaus gesegnet, weil sie eine Möglichkeit ist, auch den Seelen im Jenseits einen Lichtschimmer zu vermitteln, denn diese halten sich.... besonders wenn sie noch sehr unreif sind.... in Erdnähe auf, und sie können durch solche Verbindungen zur Erkenntnis kommen, daß sie selbst nicht mehr auf Erden weilen und daß dennoch ein Kontakt besteht zwischen dem irdischen Reich und ihrem jetzigen Aufenthaltsort. Doch auch solche Seelen werden von den Strahlen angezogen, die keine irdische Bindung mehr haben, aber verfinsterten Geistes die Qualen der Dunkelheit empfinden.... Auch ihnen kann nun ein kleiner Lichtschein etwas Erhellung des Geistes schenken, und es ist darum von großem Segen, wenn ein Mensch es ermöglicht, daß die Ewige Liebe Selbst einen Lichtstrahl zur Erde senden kann, denn **wider** den Willen der Menschen kann das Licht nicht herabstrahlen in die Dunkelheit. Die Wohltat, die solche Seelen empfinden, wenn ein Strahl des Lichtes auch sie berührt, ist unbeschreiblich, und es kann auch eine verhärtete Seele weich werden und ihren Widerstand aufgeben, denn es war **Liebe**, die sie berührt hatte und die auch nicht ohne Kraft bleibt, sowie die Seele sich freiwillig dort einfindet, wo sie Licht erblickt. Und wenn ihr Menschen nun bedenket, daß eine jede innige Verbindung mit dem geistigen Reich, jeder geistige Gedanke und besonders jedes Gebet im Geist und in der Wahrheit euch immer in strahlendes Licht versetzt.... wenn ihr bedenket, daß ihr stets von Seelen umgeben seid, die nur auf das Aufblitzen eines Lichtstrahles warten, weil sie es bei euch schon beobachten konnten, so ist es von euch eine bewußte Erlösungsarbeit, wenn ihr nur oft diese Bindung herstellt, die das Herabstrahlen des göttlichen Liebelichtes ermöglicht. Denn den Seelen in der Finsternis kann immer nur durch einen Lichtschimmer der Weg gewiesen werden zu euch.... wo ihnen nun durch die Liebe und Gnade Gottes auch der Weg aufgezeigt wird, der aus der Dunkelheit herausführt zum Licht. Und wenn jene Seelen nur einmal über das Erlösungswerk des Menschen Jesus ein Licht bekommen, wenn ihnen nur einmal wahrheitsgemäß Kenntnis gegeben werden kann von dem größten Liebe- und Erbarmungswerk, das für alle Menschen, für alle Sünder, dargebracht wurde, dann wissen auch die unerlösten Seelen im geistigen Reich, daß sie selbst den Weg nehmen müssen zu Ihm, dem göttlichen Erlöser Jesus Christus.... Dann wird der kleine Lichtschimmer zu stets hellerem Licht verholfen haben, und jede Seele, die sich von dem göttlichen Liebelicht berühren ließ, bringt nun wieder große Scharen Seelen aus der Finsternis herbei und sucht sie gleichfalls in den Lichtkreis zu drängen, wo sie Hilfe fand und ein Licht, das ihr unsagbar wohlgetan hat.... weswegen sie ihren Dank mit erlösender Tätigkeit abzutragen sucht. Es ist schwer, im Jenseits die Seelen anzureden, die in der Finsternis weilen, denn sie stehen noch in gleicher Abwehr wie auf Erden, und es kann den Seelen auch nicht **wider** ihren Willen Licht geschenkt werden.... Sowie aber eine Verbindung von der Erde mit dem geistigen Reich hergestellt wird, was solchen Seelen durch die Gnade Gottes nicht verborgen bleibt, erwacht in ihnen zuerst eine recht menschliche Neugier, und sie treten ganz unbewußt in den Lichtkreis ein, der jene Menschen umgibt, um nun auch von einem Lichtstrahl berührt zu werden, von dem sie sich dann aber nicht mehr trennen wollen.... Ist nun eine solche Bindung wieder aufgehoben,

daß der Mensch wieder seinen irdischen Gedanken oder Pflichten nachgeht, so bleiben jene Wesen doch in seiner Nähe, um keinen Lichtstrahl entbehren zu brauchen, wenn er wieder aufleuchtet. Und darum ist jede geistige Tätigkeit von unermeßlichem Segen, denn sie wirkt sich weit mehr noch im jenseitigen Reich aus als auf Erden, wo ihr Menschen oft wenig Erfolg verzeichnen könnt. Aber die Seelen danken es euch ewiglich, die ihr aus dem Dunkel riefet durch den Liebelichtstrahl Gottes, dem ihr selbst durch euren Willen Zugang gewährtet. Und rufet ihr diese unerlösten Seelen noch bewußt herbei, so könnt ihr wahrlich ein Erlösungswerk leisten von größtem Ausmaß, denn große Not ist im Reiche der Finsternis, wo viele Seelen schon endlose Zeiten schmachten und einer Neubannung entgegengehen, wenn sie nicht vor dem Ende noch der Finsternis entfliehen und sich von einem Liebestrahl berühren lassen.... Gedenket jener Seelen immer im Gebet, und gebt auch ihnen oft die Gelegenheit, die erbarmende Liebe des göttlichen Erlösers Jesus Christus zu erfahren, indem ihr ihnen Licht schenket durch euren Willen, ihnen zu helfen, durch bewußtes Heran-Rufen zu jeder geistigen Vermittlung.... Und es wird eine gesegnete Arbeit sein, die ihr leistet....

Amen

# Auswirkung irriger Lehren im Jenseits

## Auswirkung irriger Lehren im Jenseits....

B.D. Nr. 6462  
27. Januar 1956

Es ist viel irriges Gedankengut in die Menschheit hineingeleitet worden, woran aber der Wille der Menschen selbst schuld ist, ansonsten die Kräfte der Finsternis nicht ihre verheerende Arbeit hätten leisten können. Nur das geringste Nachdenken hätte die Menschen erkennen lassen können, daß ihnen nicht die Wahrheit unterbreitet wurde, doch daran ließen sie es fehlen, und sie nahmen gedankenlos alles an. Und nun sind diese Irrlehren so verwurzelt im menschlichen Denken, daß es schwer ist, sie herauszutreiben, die Gefahr aber darin besteht, daß stets mehr Irrlehren aus diesem Irrtum hervorgehen. Es kann kein geistiger Fortschritt erzielt werden, weder auf Erden noch im jenseitigen Reich, solange solche Irrlehren nicht berichtigt und also unschädlich gemacht werden, was wieder nur durch Zuführen der reinen Wahrheit geschehen kann. Doch es ist schwer, eine einzige (einzelne) Lehre zu berichtigen, denn das Verständnis dafür erfordert eine klare Darstellung des göttlichen Liebe- und Heilsplanes, der dann die Sinnlosigkeit solcher falschen Lehren beweiset, so daß nun jeder Irrtum ersichtlich ist, wenn es dem Menschen ernst ist um die Wahrheit. Geht eine Seele nun voll des Irrtums ins geistige Reich, so lebt sie dort in irrigem Denken weiter und kann nimmermehr einen geistigen Fortschritt erzielen.... Doch sie nimmt auch schwerlich an, und weit schwerer ist es, einen Sich-wissend-Dünkenden zur Wahrheit zu führen als einen völlig Unwissenden, der sich weit eher belehren lässet, also annahmewillig ist. Erstere werden erst zum Nachdenken kommen, wenn sie sich unbefriedigt fühlen und sie ständig in Lichtlosigkeit dahingehen oder in ganz schwacher Dämmerung.... wenn sie nicht schlechten Sinnes sind.... die ihnen aber kein Wohlbehagen schenkt.... Dann beginnen sie nachzudenken über die falschen Versprechungen, an die sie sich auf Erden gehalten haben und die ihnen unantastbares Evangelium schienen. Um jene Seelen zum Nachdenken und Annahme der Wahrheit zu veranlassen, müssen sie oft sehr lange Zeit sich in Sphären bewegen, die ihnen nicht zusagen.... damit sie stets mehr der irrigen Lehren gedenken, sie befolgen und doch keine Änderung ihrer Lage erfahren.... Dann erst fangen sie an zu zweifeln, und dann erst können ihnen Wahrheitsträger nahetreten und sie langsam zu anderem Denken bewegen.... Aber es geht oft viel Zeit verloren, bis eine Seele zum Erkennen kommt. Und deswegen ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Knechte im Weinberg des Herrn, auf Erden schon gegen Irrtum und Lüge vorzugehen und die Menschen schon auf Erden aufmerksam zu machen auf den Leerlauf ihres Lebens.... Selbst wenn sie es nicht glauben, so können ihnen diese Vorstellungen schneller ins Gedächtnis kommen, wenn sie abscheiden von dieser Erde, und eine schnellere Erkenntnis ist möglich im jenseitigen Reich. Immer wieder soll es den Menschen vorgehalten werden, daß alles vergeblich ist, was sie eifrig befolgen, wenn sie nicht die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe allem anderen voranstellen.... Sie sollen ganz offen hingewiesen werden auf die **falschen** Lehren.... Und es gibt derer sehr viele.... Es soll ihnen vorgehalten werden, daß Gott **nur Liebe** verlangt von den Menschen, um sie aufnehmen zu können in Sein Reich.... daß alles andere aber ohne Wert ist für die Seele, solange die Liebe **fehlt**. Und ob auch die Menschen darüber empört sind, die Seelen werden es euch einmal danken, wenn sie die irdische Hülle verlassen haben. Und wenn sie sich dürftig und mangelhaft gestaltet fühlen und keine Erklärung dafür wissen, dann werden sie an eure Hinweise denken und an ihrem Zustand auch die Wahrheit erkennen.... Und dann sind sie auch dankbar, wenn ihnen nun Wahrheit geboten wird, denn nur diese kann ihnen zur Höhe verhelfen, nur durch die Wahrheit können sie selig werden....

Amen

**E**s wird noch sehr viel Irrtum berichtigt werden müssen von Meiner Seite, sollen sich die Menschen in der Wahrheit bewegen. Das Denken der Menschen ist völlig in die Irre geleitet, eine irrige Lehre zieht viele andere irrigen Lehren nach sich, und die Menschen sind nicht davon abzubringen, sie vertreten als Wahrheit, was ihnen zugeführt wurde von Menschen, die selbst nicht in der Wahrheit wandeln konnten, weil ihr Geist unerweckt war. Und zahllos viele Seelen gehen in diesem lichtlosen Zustand ein in das jenseitige Reich, sie verfechten auch dann noch ihre Lehren und lassen sich nicht überzeugen, daß ihr Denken falsch war und ist, solange sie nicht ein Licht annehmen, das ihnen auch drüben leuchtet, aber ihren freien Willen zur Annahme benötigt, und es ist auch im jenseitigen Reich ein Kampf zwischen Licht und Finsternis, denn immer wieder suchen Licht-Wesen, denen ein Licht anzuzünden, die noch verfinsterten Geistes sind, sehr oft aber ist Bemühen fruchtlos, weil die Seelen in ihrem Irrtum verharren. Dennoch können letztere nicht verstehen, daß sie keine Seligkeit empfinden, wengleich sie auf Erden alles getan zu haben glauben, um sich die Seligkeit zu erwerben. Und bevor sie nicht darüber ein rechtes Licht besitzen, daß Mein Wille wahrlich ein anderer ist, als er ihnen auf Erden vorgestellt wurde.... bevor sie nicht die Wertlosigkeit dessen einsehen lernen, was von ihnen verlangt wurde.... bevor sie nicht erkennen, daß Ich andere Anforderungen an einen Menschen stelle, als kirchlichen Gebräuchen und Äußerlichkeiten nachzukommen.... daß Ich **nur Liebe** von den Menschen fordere und allein einen Menschen nach seinem Liebegrade bewerte und entsprechend seines Liebegrades auch seine Seligkeit sein kann.... führen alle diese Seelen kein beneidenswertes Los, selbst wenn sie nicht in äußerster Finsternis weilen. Aber sie streiten sich und begreifen nicht den Zustand ihrer Unseligkeit, ja, sie machen sich selbst oft Vorwürfe, diesen Äußerlichkeiten und menschlich erlassenen Geboten nicht genügend nachgekommen zu sein, und **darum** zur Seligkeit noch nicht zugelassen werden. Und sie könnte in kurzer Zeit ihnen zuteil werden, würden sie nur die Belehrungen der Lichtwesen annehmen oder sich dort ein kleines Licht holen, wo der Liebestrahl zur Erde geleitet wird, wo reinste Wahrheit ausgeteilt und von allen hungernden Seelen gierig entgegengenommen wird.... Doch wie auf Erden sind sie auch im jenseitigen Reich stur und lehnen alles ab, was gegen ihre Ansichten spricht, und es hat gerade bei jenen Fanatikern der Gegner immer noch große Macht.... Denn eines versäumen sie auch im jenseitigen Reich: einander helfend beizustehen, wodurch sich ihr Liebegrade erhöhen und ihre Abwehr des Lichtes schwächen würde.... Sie können keinen Schritt vorwärts kommen im geistigen Reich, weil auch da die Liebe die Kraft ist, die der Seele zum Aufstieg verhilft. Die Liebe ist aber auch das Licht, und Liebe können sie auch im jenseitigen Reich einander schenken, denn wo noch keine Seligkeit ist, da ist noch Not und Elend, und immer wird eine Seele der anderen beistehen **können**.... Dann aber wird auch das Denken der Seelen stets lichtvoller werden, und sie werden sich fragend austauschen, und die Antwort wird ihnen sicher zugehen.... Immer aber ist die Liebe das Erste, und der große geistige Irrtum besteht bei jenen Seelen, daß sie der Liebe **das** voransetzen, was menschlicher Unverstand zu einer "göttlichen Lehre" erhoben hat.... daß sie immer erst das befolgten, was Menschen forderten, und **göttliche** Forderungen unbeachtet ließen.... Und es gibt ewig keine Änderung ihres Zustandes, wenn sie die **Liebe** nicht voransetzen und also durch liebenden Hilfswillen den anderen Seelen gegenüber auch zur Erkenntnis der reinen Wahrheit kommen, die ihnen dann auch Seligkeiten bereiten wird unbeschränkt.... Darum wird jeder Mensch, dessen Denken irregeleitet wurde auf Erden, dessen Liebewillen und Wirken aber einen hohen Grad erreichte, plötzlich im jenseitigen Reich zur Erkenntnis kommen, und er wird den Irrtum bereitwillig hingeben, er wird bemüht sein, sein Wissen auch den anderen Seelen zu vermitteln, weil er das große Unheil erkennt, das der Irrtum anrichtet, und weil er die geistige Blindheit beheben möchte, denn die Liebe treibt ihn auch zur Hilfe an. Und dessen Einfluß kann darum überaus segensvoll sein, weil er gleichfalls auf Erden im gleichen Denken stand, das er ihnen nun aber als falsch begründen kann, und darum auch Erfolge erzielen kann bei den Seelen, die ihm nur Gehör schenken. Der Irrtum ist das schlimmste Gift für die Seelen der Menschen, und der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis wird darum unerbittlich geführt, und es wird auch einmal das Licht siegen.... Dem Menschen aber steht es frei, ob er Licht oder Finsternis wählt, er wird nicht gezwungen und kann sich frei entscheiden.... aber alles wird getan, daß er noch auf Erden zur



Erkenntnis der Wahrheit gelangt. Doch auch im Jenseits lassen die Lichtwesen in ihren Bemühungen nicht nach, denn selig werden kann nur die Seele, die in der Wahrheit steht...

Amen

# Irrlehre: Wiederverkörperung für alle Menschen

## Wiederverkörperung oder Besessenheit?....

B.D. Nr. 8291

4. Oktober 1962

Ihr dürft nicht einen Fall der Besessenheit als eine Wiederverkörperung einer Seele ansehen, als ein Rückversetzen aus dem jenseitigen Reich auf die Erde zum Zwecke eines erneuten Erdenganges als Mensch. Es halten sich niedere Geister, d.h. schon durch das Fleisch gegangene Seelen, die in tiefster Finsternis abgeschieden sind, immer noch in Erdnähe auf.... Das Lichtreich ist ihnen verschlossen, und sie toben sich also aus im Reiche der niedrigsten Geister, das überall dort ist, wo sich diese Geister aufhalten. Sie können sich nicht lösen von den Orten ihres Wirkens auf der Erde, und sie bedrängen die Menschen in jeder Weise, vorwiegend aber in **der** Form, daß sie ihre Gedanken, ihre bösen Triebe und Leidenschaften auf jene Menschen zu übertragen suchen, die Anlagen haben, die ihrer eigenen Wesensart gleichen. Und diese sind leicht zu beeinflussen und kommen willig deren Wünschen nach, indem sie ausführen, wozu sie von jenen Geistwesen gedrängt werden.... Dieser Einfluß ist sehr oft festzustellen, wenn die Menschen nicht bewußt sich frei machen und ihre Triebe bekämpfen und Mich bitten um Hilfe.... Sind sie aber ungläubig, dann haben jene Geisteskräfte leichtes Spiel.... Und sie werden sich stets mehr austoben und die Menschen antreiben zu Gott-widrigen Handlungen.... was in der letzten Zeit vor dem Ende ganz besonders in Erscheinung treten wird.... Aber immer nur sind diese Beeinflussungen gedanklich, es sind keine Fälle von Besessenheit.... Doch auch solche treten in der Endzeit ganz offensichtlich in Erscheinung.... daß Menschen völlig beherrscht werden und es für die Mitmenschen unbegreiflich ist, was ein Mensch vollbringt an Bosheit und Verbrechen verschiedenster Art.... Diese Menschen können nicht von innen heraus die nötige Widerstandskraft aufbringen, sie sind gänzlich geschwächten Willens, und dann gelingt es solchen Ungeistern, gänzlich Besitz zu nehmen vom Körper und sich nun in diesem Körper auszutoben, alle schlechten Eigenschaften auf ihn zu übertragen und Handlungen auszuführen, die sie in ihrem Leben als Mensch getan haben. Es gelingt ihnen, die Seele des Menschen zu verdrängen und ihren eigenen Willen zum Durchbruch kommen zu lassen.... Der Ungeist nimmt widerrechtlich einen menschlichen Körper in Besitz, aus dem er aber auch jederzeit wieder hinausgejagt werden kann, wenn es der Seele selbst oder einem Menschen aus ihrer Umgebung gelingt, sich ganz innig Mir hinzugeben und Mich um Hilfe anzugehen.... Dann kann und werde Ich jenem Ungeist gebieten, die körperliche Hülle zu verlassen.... Doch der Unglaube und die Lieblosigkeit der Menschen verhindert oft Mein Eingreifen, und es ist eine solche Besitzergreifung auch von Mir zugelassen zum Zwecke der Läuterung der betroffenen Seele selbst und auch ihrer Umgebung, so wie es auch möglich ist, daß der Ungeist, wenn er sich ausgetobt hat, sich eines Besseren besinnt, wenn er die verheerenden Auswirkungen seines bösen Willens erkennt.... Denn zuweilen wird der Mensch für seine Untaten zur Rechenschaft gezogen und muß nun einen langen Leidensweg gehen, und es wird dem Ungeist dann jede weitere Möglichkeit genommen, den Menschen anzustiften zu Handlungen, die er selbst begehen würde, wenn er als Mensch noch auf der Erde lebte.... Dann verläßt er von selbst den Körper, und die eigentliche Seele nimmt nun auch den Leidenszustand willig auf sich, wenngleich sie frei ist von jeglicher Schuld, doch zur Läuterung trägt sie die Strafe und kann dadurch eher ausreifen als in einem in Lauheit geführten Erdenleben ohne eine besondere Schuld. Und diesen Unterschied sollet ihr immer machen, daß Fälle von Besessenheit keine Wiederverkörperung von finsternen Seelen sind.... Ihr sollet wissen, daß in der Endzeit die Hölle alles ausgestoßen hat und der Fürst der Finsternis seinen Anhang zu äußerstem Wirken veranlaßt.... Ihr sollet wissen, daß sich auch diese Ungeister noch retten können vor dem Lose einer Neubannung, wenn sie es wollen, denn bald kommt der Tag der Abrechnung, und es wird jedes Wesen zur Rechenschaft gezogen, wie es die Zeit genützt hat, die ihm zu seiner Freiwerdung aus der Gewalt Meines Gegners zugebilligt worden ist....

## Wiederverkörperung aus besonderer Begründung....

B.D. Nr. 8000

23. September 1961

Jeder einst gefallene Urgeist muß sich selbst im freien Willen zur Vollendung bringen. Und das erfordert eine endlos lange Zeit der Entwicklung aus der tiefsten Tiefe zur Höhe. Es ist dieser Entwicklungsprozeß ein Vorgang, der Meiner ständigen Hilfe bedarf, weil das Wesen anfänglich so schwach ist, weil es über keinerlei Kraft verfügt, so daß Meine Kraft mithelfen muß, um diese Aufwärtsentwicklung möglich zu machen. Ich mußte den gefallen Wesenheiten immer so viel Kraft zuführen, daß sie eine ihnen zugewiesene Bestimmung erfüllen konnten.... Es mußte ihnen eine dienende Tätigkeit ermöglicht werden, und es schritt das Geistige unwiderruflich in seiner Entwicklung fort. Immer wieder habe Ich euch erklärt, **warum** diese dienende Tätigkeit verrichtet werden mußte und daß undenkliche Zeiten dazu nötig waren, bis das gefallene Urwesen sich als Mensch verkörpern durfte.... In diesem letzten Stadium als Mensch besitzt das Urwesen jedoch den freien Willen, der sowohl die letzte Vollendung zustande bringen als auch den erneuten Abfall zur Tiefe veranlassen kann. Der freie Wille also kann die restlose Freiwerdung aus der Form anstreben, und es wird dem Menschen dann auch die **Kraft** zugehen, das Werk der Vollendung auszuführen. Und er geht dann als lichtvoller Geist in die Ewigkeit ein, er betritt Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit und schreitet nun auch ständig zur Höhe, weil der Grad der Vollkommenheit keine Begrenzung kennt, weil das Streben zu Mir niemals aufhört und doch unsäglich beseligt.... Versagt der Mensch auf Erden in seiner letzten Willensprobe, so ist dennoch sein Erdendasein beendet mit seinem Leibestode.... er geht in das jenseitige Reich ein, findet jedoch keinen Eingang in lichtvolle Sphären. Er weilet in der Finsternis oder auch in der Dämmerung, je nach dem Reifegrad der Seele, aber immer entsprechend seinem Lebenswandel, den der Mensch auf Erden geführt hat. Und nun also muß die Seele die Folgen tragen.... Es kann ihr keine Glückseligkeit gewährt werden, weil das Gesetz ewiger Ordnung auch Gerechtigkeit fordert. Die Seelen, die ohne jegliches Licht sind, bewegen sich zumeist noch in Erdsphären, sie sind oft noch erdgebunden, so daß sie sich an Menschen anklammern und diese nun zu bestimmen suchen, ganz nach **ihrem** Willen und **ihren** Anschauungen zu handeln, so daß (sie = d. Hg.) oft das eigentliche Wesen des Menschen.... dessen Seele.... zurückdrängen, also selbst Besitz ergreifen von der Form, und nun gewissermaßen ein zweites Leben führen auf der Erde ohne jegliche Berechtigung.... und die eigentliche Seele des Menschen hat keine Kraft, sich durchzusetzen und diesen Ungeist aus sich zu vertreiben. Der Mensch wird geplagt von Leiden und Schmerzen aller Art, die jener Ungeist über ihn bringt, bis es dieser Seele gelingt, eine starke Bindung mit **Mir** herzustellen, die es Mir dann ermöglicht, den Ungeist auszutreiben, der nun auch erkennt, daß er nicht mehr auf Erden lebt.... Solchen erdgebundenen Seelen nun eine nochmalige Rückkehr zur Erde zu gestatten würde nur das sichere **erneute Versagen** zur Folge haben, da diese Seelen ohne jegliche Rückerinnerung und doch wieder im Besitz des freien Willens zur Erde kämen.... Eine **solche** Rückverkörperung dürft ihr Menschen also niemals annehmen.... Ihr dürft auch nicht an eine Rückversetzung der Seele zur Erde glauben zum Zwecke ihrer Vollendung, wenn sie auf Erden versagte oder den Grad der Vollendung nicht erreichte und ihn nun zu erreichen glaubt. Bedenket, ihr Menschen, daß Mein Gnadenmaß unbegrenzt ist, das Ich euch zur Verfügung stelle.... bedenket auch, daß Ich für euch das Erlösungswerk vollbracht habe, **daß es einer jeden Seele möglich ist**, erlöst von dieser Erde zu scheiden, und daß dann eine solche Seele wahrlich noch im Jenseits zur Höhe steigen und unermeßlich selig werden kann.... Es wird nun zwar auch der **freie Wille** jeder Seele im geistigen Reich beachtet, und **verlangt** die Seele nun zurück zur Erde, dann wird ihr das Verlangen erfüllt.... Aber sie nimmt ein großes Risiko auf sich, daß sie auch zurücksinken kann zur Tiefe, weil wieder der freie Wille im Erdenleben bestimmend ist. Eine Seele aber, die nur einen ganz kleinen Lichtschimmer aufweisen kann, erkennt die Ausreifungsmöglichkeiten im Jenseits, und sie wehrt sich dagegen, nochmals einen Fleischleib zu tragen.... Und einer völlig **lichtlosen** Seele wird niemals eine Rückkehr zur Erde gestattet, denn sie muß erst eine Sinnesänderung bezeugen, und dann ist sie selbst auch nicht mehr bereit, den erneuten Gang über die Erde zu gehen. Doch in der Endzeit sind Fälle von Wiederverkörperung zugelassen, die jedoch ihre besondere Begründung haben: einmal zum Zwecke

einer Mission, wo sich Lichtwesen zur Erde begeben, der großen geistigen Not wegen.... deren Verkörperung aber nicht in den Menschen den Glauben aufkommen lassen darf, daß eine **jede** Seele zurückkehrt zur Erde zwecks höherer Reife.... Doch es gibt auch Seelen, die.... sowie ihnen ein kleiner Schimmer der Erkenntnis leuchtet.... ihre große Schuld erkennen, die sie im Erdenleben auf sich geladen haben.... Einzelfälle, die große Sühne fordern, die zwar auch im Jenseits abgetragen werden könnte, die aber jene Seelen zu der großen Bitte veranlaßt, auf Erden diese Schuld abtragen zu dürfen.... und die auch bereit sind, zugleich eine dienende Mission zu erfüllen.... Doch es dürfen niemals solche Fälle verallgemeinert werden, weil dies eine große Irreführung ist, die sich nur zum Unheil der Menschen auswirken kann. Und diese Seelen werden auch ungewöhnliche Leidenschicksale auf sich nehmen müssen, die oft die Mitmenschen an Meiner Liebe zweifeln lassen könnten, die aber eben in der großen Schuld jener Seelen zu erklären sind, die (die = d. Hg.) eigentliche Begründung deren Erdenlebens ist. Der tiefe, lebendige Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist Garantie dafür, daß jegliche Schuld durch Sein Blut getilgt ist.... Jene Seelen aber fanden nicht die Erlösung durch Jesus Christus in ihrem Erdenleben und nahmen daher die große Schuld mit hinüber in das geistige Reich. Doch um jenen erneuten Erdengang gehen zu dürfen, muß die Seele schon zu einem bestimmten Lichtgrad gekommen sein.... sie muß den Weg zu Jesus Christus im Jenseits gefunden haben, sie muß Vergebung dieser Schuld erbeten und dann in völlig freiem Willen zu dem Sühnewerk sich entschlossen und diesen von Mir erbeten haben.... ansonsten ihr eine Rückkehr zur Erde verweigert wird. Immer sage Ich, daß die Lehre einer Wiederverkörperung eine Irrlehre ist, wenn sie angewendet wird für alle Menschen, die unvollkommen von dieser Erde abgeschieden sind. Und immer habe Ich von besonderen Begründungen gesprochen, die eine solche Rückverkörperung rechtfertigen. Die Gnade Meiner Liebe nicht angenommen oder ausgewertet zu haben ist eine erneute Versündigung gegen Meine Liebe, und diese Sünde könnet ihr nicht beliebig mit einer nochmaligen Rückkehr zur Erde abtun.... Ihr habt die Möglichkeit, durch Jesu Blut euch reinzuwaschen von aller Schuld, solange ihr auf Erden weilet.... Und Meine Liebe zu euch tut wahrlich alles, um euch zur Vollendung zu verhelfen. Und diese Liebe dürfet ihr nicht zurückweisen, ansonsten euch im Jenseits ein qualvolles Los erwartet, wie es Meine Gerechtigkeit verlangt, selbst wenn Meine Liebe übergroß ist und euch auch dann noch helfen wird, daß ihr einmal zum Licht gelangt. Denn auch Meine Liebe kann nur im Rahmen göttlicher Ordnung wirken....

Amen

# Gefahren durch Verbindungen mit dem Jenseits

## Warnung vor Verkehr mit der jenseitigen Welt....

B.D. Nr. 7673

14. August 1960

**E**s ist dies Mein Wille, daß ihr euch zu Mir wendet in innigem Gebet, bevor ihr euch mit Geistwesen in Verbindung setzt, denn von diesem innigen Gebet zu Mir hängt es ab, ob die Bindung mit der Geistwelt segensreich ist für euch. Das innige Gebet zu Mir schützt euch vor solchen Wesen, die euch keinen Vorteil zu bieten vermögen, weil sie selbst noch nicht im Licht stehen.... Ihr selbst aber wisset es nicht, ob die Seelen der Verstorbenen, die ihr rufet, schon in das Lichtreich eingegangen sind, denn selbst wenn sie es euch beteuern, wisset ihr nicht, ob ihre Aussagen glaubwürdig sind. Und darum sollet ihr mit aller Vorsicht an solche Verbindungen zur geistigen Welt herangehen, denn ihr müsset selbst schon in einer geistigen Sphäre sein, die alles Üble von euch abdrängt, so daß es nicht an euch herankann und ihr nur von Lichtwesen betreut und belehrt werdet. Der Umgang mit den Seelen der Verstorbenen ist immer eine große Gefahr, weil ihr Menschen es nicht wisset, in welcher Sphäre sich diese aufhalten. Es wird euch zwar ein solcher Umgang nicht als Sünde angerechnet, wenn euch die Liebe zu jenen Seelen dazu antreibt, aber ihr selbst gewinnt nichts, ihr könntet eher verlieren, wenn ihr selbst dadurch in dunkle Sphären geratet und irrige Lehren oder Mitteilungen empfanget, die eurer Seele nicht zum Heil gereichen. Und Ich warne euch daher dringend vor einem solchen Umgang mit der geistigen Welt um eurer selbst willen.... Was euch auch aus dieser Welt gesagt wird.... es wird niemals an Tiefe und Weisheit heranreichen an Mein Wort, das Meine Liebe euch Menschen vermittelt von oben und das euch durch Boten des Lichtes zugeleitet wird, wenn ihr selbst es nicht direkt von Mir empfangen könntet.... Ich Selbst will euer Freund und Lehrer sein, euer Bruder, mit Dem ihr euch jederzeit austauschen könntet in jeder Frage, sei sie irdischer oder geistiger Art.... Und Ich werde euch immer Antwort geben, so ihr solche begehret. Ich werde euch belehren, daß ihr zu Jesus Christus eure Schritte lenken müsset, um selig zu werden. Und also sollet auch ihr selbst den Seelen der Verstorbenen Kenntnis geben von Ihm und sie in Gedanken hinweisen zu Ihm, Der euer aller Erlöser ist von Sünde und Tod.... Denn auch diese Seelen müssen zuvor zu Ihm gefunden haben, um in das Lichtreich aufgenommen werden zu können, und ihr könntet diesen Seelen keinen größeren Liebedienst erweisen, als ihnen das Evangelium in Gedanken zu künden, die göttliche Liebelehre, die Ich Selbst in dem Menschen Jesus auf Erden gepredigt habe, um ihnen den Weg zu zeigen, der wieder zurückführt zu Mir, in das Vaterhaus. Ihr müsset diesen Seelen der Verstorbenen **helfen** wollen, **ihr** müsset ihnen **geben**.... nicht aber, daß ihr euch von ihnen belehren lasset, ganz gleich in welcher Art. Von Mir aus ist euch das Wissen um die **Zukunft** vorenthalten, also sollet ihr auch nicht Fragen dieser Art an sie stellen.... **Geistiges** Wissen aber sollet ihr immer begehren, dieses aber können euch jene Seelen nicht geben, wohl aber könntet ihr euch jederzeit an Jesus Christus wenden, den göttlichen Lehrmeister, und Dieser wird euch liebevoll aufklären, und Er wird euch stets zu Sich Selbst rufen, daß ihr Ihn angehet um Vergebung der Sünde, daß ihr Ihm nachfolget, um von Ihm Selbst eingeführt zu werden in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Doch ohne Ihn könntet ihr nicht selig werden.... Das sollet ihr beherzigen, und wenn es nun euer Wille ist, in Meinem Willen zu leben, dann werdet ihr auch alles tun, was Jesus auf Erden gelehrt hat, was Er in Seinen Geboten der Gottes- und Nächstenliebe zum Ausdruck brachte: Ihr werdet dann selbst in der Liebe leben und erkennen, wo Licht ist.... ihr werdet dann auch zu unterscheiden vermögen den Wert geistiger Vermittlungen, und ihr werdet bestrebt sein, nur mit der Geisteswelt in Verbindung zu treten, die voll des Lichtes ist und euch nun auch lichtvolle Belehrungen vermitteln kann. Denn immer seid ihr selbst es, die den Grad des Lichtes bestimmen, in dem ihr euch befindet.... Doch das lasset euch gesagt sein, daß der Umgang mit einer Geisterwelt gefährlich ist, von der ihr nicht wisset, in welchem Reifegrad die Seelen stehen, die ihr befraget.... immer lasset euch

gesagt sein, daß **ihr** jenen Seelen **geben** sollet, denn alle werden eure Fürbitte benötigen, um zur Höhe zu steigen, die ihr also in Liebe jenen Seelen schenken sollet zu ihrem und auch zu eurem Seelenheil.... Und dann wird euch zugemessen werden, wie ihr selbst ausmessenet....

Amen

## Gefahren des medialen Empfanges....

B.D. Nr. 7720

5. Oktober 1960

**U**nd immer wieder ermahne Ich euch zur Liebe, weil nur durch die Liebe der Geist in euch erweckt wird zum Leben, daß er sich nun auch äußern kann. Denn ihr müsset wissen, daß die Äußerung des Geistes von unerhörtem Wert ist für euch, weil ihr dann Mein Wort empfanget in aller Reinheit, weil Ich Selbst durch den Geist euch ansprechen kann. Ihr sollt wissen, daß die Liebe geistige Kräfte in euch auslöst, die ihr von Anbeginn besitzt, die aber in euch verschüttet lagen seit eurem einstigen Abfall von Mir. Je höher ihr nun in der Liebe steigt, desto mehr entfalten sich jene Geisteskräfte wieder, und euer Wesen wandelt sich wieder zu dem Urwesen, das ihr waret im Anbeginn, als ihr noch Meine Ebenbilder gewesen seid.... höchst vollkommene Wesen, die gleich Mir schaffen und gestalten konnten zu ihrer Glückseligkeit.... Die Liebe gabet ihr freiwillig dahin.... die Liebe müsset ihr wieder freiwillig anstreben, ihr müsset euch Meiner Liebeanstrahlung öffnen, und dann fließet Mein Geist wieder in euch ein, und alle einstigen Fähigkeiten erwachen in euch zum Leben, und ihr steht nun wieder in regem geistigen Austausch mit Mir. Aber Ich will euch auch wissen lassen, daß Mein Gegner in gleicher Weise auf euch einzuwirken sucht und auch er sich durch euch äußern möchte und dies kann, wenn ihr willenlos euch ihm überlasset. Dann kann er von euch Besitz nehmen und seinen Willen auf euch übertragen, und dann könnet ihr auch reden, nur wird der Inhalt dieser Reden ein Wirrwarr von Gedanken sein, der jede Klarheit vermissen läßt, und ihr werdet nichts gewinnen. Und darum warne Ich euch ernstlich, euch in Schwäche eures Willens geistigen Kräften zu überlassen, die euch mißbrauchen; Ich warne euch vor **medialen** Empfängen, die ihr Menschen oft nicht zu unterscheiden vermöget, die aber immer eine Gefahr bedeuten, die nicht als Geistwirken anzusprechen sind, sondern nur Mitteilungen aus der geistigen Welt, deren Sphären sehr verschieden sind und selten nur reine Wahrheit garantieren. Und mediale Empfänge können auch Menschen haben, die von der Liebe noch weit entfernt sind, denn sowie sie sich selbst in ihrer Willensschwäche einer geistigen Kraft hingeben, werden sie auch von ihr in Besitz genommen, und sie leisten keinen Widerstand, wenn diese Kräfte aus dem niederen Reiche der Geister kommen. Wer aber in sich die Liebe entflammt, der stellt nun von selbst die Verbindung her von seinem Geistesfunken mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit. Und dieser kann nur Wahrheit austeilen, dieser empfängt in Wahrheit Mein Wort, er wird direkt von Mir angesprochen und kann nur in der Wahrheit unterwiesen werden.... Und Ich möchte euch alle ansprechen durch dieses Wort, daß ihr nicht glauben sollet einem jeden Geist, daß ihr euch an Mich Selbst wenden sollet und immer nur bitten sollet um die Wahrheit. Ihr sollt nicht Fragen stellen, ihr sollt nicht zu wissen begehren, was Meine Weisheit euch verborgen hält, ihr sollt nicht um irdische Dinge jene Geister fragen.... Ihr sollt nur immer vertrauensvoll zu Mir kommen und Mir jedes eurer Anliegen vortragen, und Ich werde wahrlich euch antworten durch das Herz.... wenn ihr nur dann eurer Gedanken achtet, eures inneren Drängens und eures Willens.... Ich spreche dann durch das Herz zu euch, und ihr brauchet wahrlich nicht die Ratschläge der Geister, von denen ihr nicht wisset, welcher Sphäre sie angehören, denn sie tarnen sich gut, und ihr werdet sie oft für gute Geister halten, während sie in Wahrheit nur Verwirrung anrichten und die Menschen von dem direkten Verkehr mit ihrem Vater von Ewigkeit zurückzuhalten suchen. Und Ich will doch so gern mit Meinen Kindern sprechen.... aber Ich kann es nur, wenn ihr euch zur Liebe gestaltet, weil Liebe sich nur wieder zur Liebe äußern kann. Darum kommet alle direkt zu Mir, und wenn ihr euch nur innig mit Mir verbindet und aufmerksam lauschet, so werdet ihr Mich auch Selbst vernehmen in euch.... ihr werdet Zwiesprache mit Mir halten können, und in aller Klarheit werden sich auch Probleme für euch lösen, die ihr Mir vertraulich unterbreitet. Und wenn ihr nun ein Liebeleben führet, wird sich Meine Stimme in euch immer klarer äußern, weil dann der Geistesfunke in euch von seinem Vatergeist von Ewigkeit angesprochen wird und nun sich vernehmlich euch selbst kundgibt. Aber glaubet nicht, daß ihr auf

Umwegen Meine Ansprache erfahret, wenn die Liebe noch nicht in euch ist. **Geistwirken** und **mediale Empfänge** müssen auseinandergehalten werden.... Zwar ist immer eine geistige Kraft am Werk, aber wie es Licht und Finsternis gibt, so werden auch immer Lichtkräfte gegen finstere Kräfte zu kämpfen haben.... Licht aber ist dort, wo Liebe ist, und also ist die Liebe allein bestimmend für den Grad der Wahrheit, der jenen geistigen Entäußerungen zugrunde liegt.... Und die Liebe kommt zu Mir Selbst, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Die Liebe wehret sich gegen Äußerungen, die nicht von der Ewigen Liebe Selbst kommen. Und die Ewige Liebe will in direkter Verbindung stehen mit euch.... Ich will von euch selbst angesprochen werden, auf daß Ich Mich Selbst auch euch gegenüber äußern kann. Und das ist das "Wirken Meines Geistes" in euch, das Ich stets und ständig angekündigt habe mit den Worten: "Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit...." Die Liebe ist alles, und nur durch die Liebe verbindet ihr euch mit Mir. Und diese Liebe will Ich von euch erfahren, und wahrlich, ihr werdet eingeführt werden in alle Wahrheit....

Amen

## Zu dem UFO-Kongreß....

B.D. Nr. 7742

11. November 1960

**D**as eine ist gewiß, daß Ich Meine Hände schützend über den Meinen halte, wenn das Ende gekommen ist.... Ich habe wahrlich Engel genug, denen Ich die Meinen anvertraue, die Ich anweise, einen Schutzwall um sie zu bilden. Und also könnet ihr euch alle in Meiner Obhut geborgen wissen, was auch kommen mag. Ich will euch daher warnen, euch Kräften zu überlassen, auf deren Hilfe zu bauen, die ihr anderswo vermutet als in Meinem geistigen Reich.... die also noch nicht in jener Vollkommenheit stehen, daß sie als geistige Lichtboten Meinen Auftrag ausführen.... Ich will euch warnen, mit Bewohnern aus anderen Welten Verbindung zu suchen, die ihr auch nur geistig herstellen könnet, die euch aber keine Garantie bieten, daß sie euch die Wahrheit vermitteln. Es soll euch immer wieder gesagt werden, daß nur das "Vollkommene" in Meinem Reich **solche** Aufträge ausführen kann und darf, die euch Schutz und Hilfe garantieren.... Denn Wesen, die jene Vollkommenheit noch nicht erreicht haben, werden sich immer noch zum Zwecke ihres Ausreifens auf solchen Schöpfungswerken befinden, wo sie naturgesetzlich auch an diese gebunden sind.... Ihr müsset also unterscheiden: Lichtwesen, die in Meinem Auftrag Meinen Willen ausführen, die bei Mir weilen im Reiche des Lichtes, und Wesen, die selbst noch gebunden sind, also noch nicht die volle geistige Freiheit haben, solange sie zum Zwecke geistigen Ausreifens die Gestirne verschiedenster Art beleben. Ihr dürfet euch nicht verlassen auf mediale Vermittlungen aus jenen Welten, die euch Menschen auf Erden unerreichbar sind und bleiben werden, wie dies auch umgekehrt der Fall ist.... Rechnet nicht auf Hilfe von jenen Welten, wenn das Ende der Erde wird gekommen sein laut Plan von Ewigkeit.... Denn Ich Selbst werde die Meinen schützen und erretten aus ihrer Not, weil **Ich allein** auch weiß, wer zu den Meinen gehört.... Glaubet ihr, daß ihr gerettet werdet, wenn ihr nur die Sympathie für jene Sternbewohner aufzubringen vermögt? In welchem Irrtum seid ihr befangen, es fehlt euch jeder klare Einblick in Meinen Heilsplan, der wahrlich durchgeführt werden wird, wenn die Zeit gekommen ist. Und würde **Ich** euch nicht **Selbst** davon Kenntnis geben, wenn es Mein Wille wäre, daß ihr euch jenen Wesen anvertraut, die man den Mitmenschen glaubhaft zu machen sucht? Wenn Ich die Wahrheit zur Erde leite, dann würde Ich euch auch jenes Wissen nicht vorenthalten, so es der Wahrheit entsprechen würde.... Doch ihr zweifelt eher an **Meinem Wort** als an den Berichten, die euch durch Einwirken Meines Gegners übermittelt werden. Und Ich will, daß ihr in der Wahrheit stehet.... Ich will euch immer wieder die Versicherung geben, daß die Meinen geschützt werden und daß zahllose Engel ihre Obhut übernehmen, weil sie in Meinem Willen tätig sind, weil sie auch die Kraft haben, euch zu helfen, und es darum keiner irdischen Hilfsmittel bedarf, denn Meine Liebe, Macht und Weisheit werden am Ende offensichtlich in Erscheinung treten, wenn auch dann Mein Wirken widergesetzlich ist und sein kann, weil die Meinen glauben und alles für möglich halten und die Ungläubigen von der Erde vertilgt werden.... Aber Ich fordere von den Meinen nicht den Glauben an Erscheinungen oder Berichte, die auf einem **Wege** zu den Menschen gelangen, der **nicht** Meinem Willen entspricht.... Warum verbindet ihr Menschen euch nicht mit **Mir**? Warum rufet ihr Wesen an,

deren Reifegrad ihr nicht ermessen könntet?... Warum vertrauet ihr euch diesen Wesen an und glaubet, daß **sie** euch schützen werden, wenn der Tag des Endes gekommen ist? Ich fordere allein nur den Glauben an Mich in Jesus Christus, und wer in diesem Glauben sich innig Mir Selbst verbindet, der braucht wahrlich keine sichtbaren oder unsichtbaren Helfer, denn ihm stehen ständig Meine Engel zur Seite, die Kraft und Macht in Fülle besitzen und immer handeln werden nach Meinem Willen. Und er wird auch keine Verbindung aufnehmen **wollen** zu Bewohnern anderer Welten, deren Reifegrad ihm unbekannt ist, denn solches kann nur auf medialem Wege geschehen, der seiner großen Gefahren wegen von euch Menschen nicht besprochen werden sollte. Denn ihr könntet Mich wahrlich **Selbst** vernehmen, wenn dies euer Wille ist und ihr Mich um die Wahrheit angehet.... Und dann werdet ihr auch wahrlich in der Wahrheit unterwiesen werden....

Amen

## Prüfung geistiger "Empfänge" ....

B.D. Nr. 8337

24. November 1962

**I**ch will allerorten Mein Wort hinleiten, Ich will, daß alle Menschen Kenntnis nehmen, und führe **Leuch** auch alle in den Weg, denen ihr Mein Wort vermitteln sollet. Ich gieße Meinen Geist aus über alles Fleisch und erwähle Mir allerorten die rechten Gefäße, die Ich gedanklich oder auch durch das innere Wort belehren kann, weil es notwendig ist, daß die Menschen wissen um Meinen Willen und um ihre Erdenaufgabe. Und so bin Ich überall am Wirken, weil die letzte Zeit vor dem Ende ungewöhnliche Hilfeleistung erfordert. Und immer wieder sage Ich euch, daß Ich direkt oder indirekt euch anspreche durch Meine Lichtboten, die von Mir Mein Wort empfangen und es weitergeben an euch, die ihr den Geistesstrom einfließen lasset in euch. In letzterem Falle wird Mein Wort als von **Mir** diesen Lichtboten gegeben auch erkenntlich sein an der Form des Wortes.... Doch immer wird es reine Wahrheit sein aus Mir, weil die Lichtboten nur Meinen Willen erfüllen und nichts anderes als Wahrheit **euch** vermitteln werden, die ihr die Wahrheit **ernstlich begehret**. Dennoch sollet ihr stets prüfen und immer dessen eingedenk sein, daß sich auch Mein Gegner in der letzten Zeit äußern will, daß er sich ausgeben wird als Engel des Lichtes.... ihr sollet immer dessen eingedenk sein, daß Ich euch gewarnt habe vor falschen Christis und falschen Propheten.... Denn auch diese treiben ihr Unwesen auf der Erde und wollen die Menschen verwirren. Und immer werdet ihr diese Prüfung durchführen können unter Anrufen Meines Beistandes und unter Beachtung Meines Wortes: daß jeder Geist, der bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, auch als von Mir dazu berufen angesehen werden kann.... Es muß aber dabei immer beachtet werden, daß euch über diese Einzeugung im Fleisch Aufschluß gegeben werden muß.... Denn es kann auch ein Ungeist, um euch zu täuschen, gleiche Worte gebrauchen, die ihm wohlbekannt sind, doch zu einer Erklärung ist er nicht fähig. Ebenso können sich auch unreife Geister, die noch nicht im Licht stehen, aber keine schlechten Absichten haben, äußern wollen, und sie geben nun das wieder, was ihnen bekannt ist aus dem Erdenleben. Diese sind als **lehrende** Kräfte nicht anzuerkennen.... Und wieder ist die Einstellung des Empfangenden ausschlaggebend, ob sich solche unreife Wesen äußern können oder durch den ersten Willen zur Wahrheit gehindert werden an ihren Absichten. Wie auf Erden es Prediger gibt, die nur das zum Inhalt ihrer Predigten nehmen, was ihnen bekannt ist, ohne aber vom Geist erleuchtet zu sein.... und dennoch nicht schlecht zu sein brauchen.... so auch äußern sich jenseitige Wesen, die auch auf Erden dieses Amt versehen haben, und sie setzen nun im Jenseits ihre Belehrungen fort. Und solange sie sich als jenseitige Lehrer ausgeben, werden sie angehört oder abgelehnt.... je nach der Reife des Menschen, den sie zu belehren suchen. Da diese jenseitigen Wesen es selbst nicht wissen, daß Gott und Jesus **eins** ist, sondern immer nur den "Menschen" in Jesus sehen, Der Sich vollendet hatte auf Erden.... sie aber auch nicht wissen, was unter dieser "Vollendung" zu verstehen ist.... bedienen sie sich Seines **Menschen-Namens**, um ihre Belehrungen glaubhaft zu machen.... Denn die volle Erkenntnis dieser großen Sünde fehlt ihnen, ansonsten sie diese wahrlich nicht begehen würden.... Denn immer noch haben sie die Absicht, die Menschen dem "Himmelreich" zuzuführen, wie sie es auf Erden tun wollten mit ihrer Tätigkeit als Prediger.... Darum werden auch ihre Berichte aus dem geistigen Reich auf die Menschen den Eindruck machen, einwandfreien Geistes zu sein, stammend



aus höheren Sphären.... Der geistig Geweckte aber spürt es, daß nicht Ich der Quell jenes Geistesgutes bin und sein kann, weil Meine Gottheit in Jesus nicht klar herausgestellt wird, diese aber stets durch Mein Wort euch verständlich gemacht werden soll, weil erst dann das Erlösungswerk Jesu Christi verstanden und anerkannt wird, wenn ihr Menschen darüber wahrheitsgemäß Aufschluß erhaltet. Es kann euch nicht genug der Hinweis zugehen, euch ständig innig mit Mir zu verbinden und im Geist und in der Wahrheit mit Mir zu beten, auf daß alles ausgeschaltet werde, was irrig oder unverständlich für euch ist, was eurer Seele keinen Nutzen, sondern eher Schaden einträgt.... Denn es ist Mein Gegner eifrig bemüht, überall durch Schatten das Licht zu verdunkeln, das dort hell leuchtet, wo der Wille zur Wahrheit vorherrscht und wo er selbst daher die Menschen nicht irreführen kann.... Doch wo ihr im unklaren seid, fraget Mich, und Ich will euch stets Licht schenken und immer wieder euch den Beweis Meiner Liebe erbringen, die euch alle zum Licht führen will, auf daß ihr selig werden könnet....

Amen

## Gottes Wort im geistigen Reich

Hilfe für die jenseitigen Wesen durch das Wort Gottes....

B.D. Nr. 7835

24. Februar 1961

**E**in ungewöhnlicher Strom von Licht ist in der geistigen Welt erkennbar, wenn sich Mein göttlicher Liebestrahl zur Erde ergießt, wenn Mein Wort der Erde zugeleitet wird, das Licht ist vom Ewigen Licht. Und es werden von diesem Lichtstrahl zahllose Wesen berührt, die alle in Meinen Liebestromkreis eingetreten sind, die Meiner Anstrahlung keinen Widerstand mehr leisten. Im geistigen Reich berührt Mein Liebestrahl die Wesen, die ständig mit Meinem Liebelicht gespeist werden, um es weiterzuleiten in lichtlose Gebiete. Aber auch die Wesen im Jenseits, die **willig** sind, Mich anzuhören, wenn Mein Wort ihnen ertönt, um selbst auszureifen, nehmen beglückt Meine Liebeanstrahlung entgegen und haben großen Segen.... Die Menschen auf der Erde müssen ebenfalls willig sein, von Mir angesprochen zu werden, um den Segen Meiner Liebelicht-Anstrahlung zu erfahren.... Aber alle werden bedacht unbeschränkt, je nach ihrem Liebegrad und ihrer Willigkeit. Und so werdet ihr Menschen auch verstehen, wie ihr selbst jenen Wesen im jenseitigen Reich zum Licht verhelpet, wenn ihr euch mit Mir in Verbindung setzt, um Mein Wort entgegenzunehmen, denn sie befinden sich noch nicht in dem Reiche des Lichtes, wo die Liebeanstrahlung immerwährend die Wesen beglückt.... Sie bedürfen noch der Mittler, deren Liebe ihnen verhelpen möchte zum Licht, weil sie sich noch in den geistigen Regionen bewegen, wo Finsternis oder Dämmerung vorwiegend ist und wo nur dann Lichtstrahlen aufblitzen, wenn also von der Erde aus jene Verbindung mit Mir hergestellt wird und es ihnen dann freisteht, ob sie den Lichtstrahlen nachgehen, um in den Bereich der Anstrahlung zu kommen. Und da jene Wesen sich immer noch durch ihre geistige Unreife in Erdregionen befinden, werden sie euch auch ständig umgeben, euch aber auch unendlich dankbar sein, wenn sie durch euch in den Segen Meiner Liebelichtanstrahlung kommen.... Denn Ich Selbst kann ihnen das Licht noch nicht direkt zuleiten, aber Ich wehre ihnen auch niemals, wenn sie sich freiwillig in den Liebestrom einschalten. Und es ist darum die Zuleitung Meines Wortes zur Erde für diese Seelen eine so große Hilfe, weil ihnen der freie Wille belassen bleibt und doch die Möglichkeit besteht, daß die Seelen euch aufsuchen und von euch Licht entgegennehmen. Und so traget ihr in einem ungewöhnlichen Maß zur Erlösung dieser Seelen bei, denn der Lichtstrahl zieht zahllose Seelen an, und sie verfolgen ihn und gelangen so in den Segen Meines göttlichen Wortes, das wahrlich eine große Wirkung hat, weil es eine Liebeanstrahlung Meinerseits ist, der die Seelen nicht widerstehen können. Die Seelen im Jenseits werden aber keineswegs gezwungen, sie können auch den Lichtstrahlen aus dem Wege gehen, wenn sie das Licht scheuen, doch lange währet ihr Widerstand nicht, weil dafür schon wieder die anderen willigen Seelen Sorge tragen, daß sie sich daran beteiligen. Es ist auf Erden das Wirken Meines Gegners unverkennbar.... aber es ist auch im jenseitigen Reich eine Erlöserarbeit von größtem Ausmaß im Gange.... Und ihr Menschen solltet daher nicht trauern, wenn eure Lieben abgerufen werden mitunter schon vor der Zeit, denn viele erreichen auf Erden nicht mehr den Reifezustand, der ihnen das Lichtreich sichert, aber sie können doch im jenseitigen Reich in kurzer Zeit noch aufwärtsschreiten, weil sie dort eher Meine Hand ergreifen als auf Erden, wo sie diese nicht sehen wollen, wo sie an Meinem Liebegeschenk vorübergehen, wo sie sich nicht ansprechen lassen von Mir, weil sie der Welt die Augen zugewendet haben. Doch euch, die ihr Mein Wort empfanget, rufe Ich immer wieder zu: Gedenket dieser Seelen, denen ihr einen großen Dienst erweist, wenn sie sich einschalten dürfen in Mein Wirken, wenn sie teilnehmen dürfen an Meiner Liebeanstrahlung. Und lasset oft Meinen Liebestrahl in diese Dunkelheit gelangen, weil ihr von vielen Seelen umgeben seid, die sich wohl fühlen und immer nur darauf warten, bis wieder ein Strahl aufblitzt und sie berührt.... Denn wo **Meine** Liebe gesetzlich gebunden ist, sind **eurer** Liebe **keine** Schranken gesetzt, und um **eurer** Liebe willen kann Ich helfen denen, die in Not sind....

**Beteiligung der Seelen im Jenseits an Zuleitung des Wortes....**

B.D. Nr. 7636

29. Juni 1960

Ihr Menschen werdet angestrahlt von Meiner Liebe, wenn ihr Mein Wort empfanget, und Liebe Licht und Kraft.... Also könnet ihr auch wieder Licht und Kraft ausstrahlen auf alle Wesen, die euch umgeben, die von den Lichtstrahlen angezogen werden und sich nach Licht und Kraft sehnen. Ihr könnet ihnen austeilen, was ihr selbst empfanget.... Dann leistet ihr eine Weinbergsarbeit von großem Erfolg, denn ihr nehmet nicht allein von Mir Mein Wort entgegen, sondern unzählige Seelen im geistigen Reich beteiligen sich daran, und diese sind selig über den Kraftempfang, den sie noch weit mehr spüren als ihr selbst, weil er sich geistig auswirkt und diese Wesen eben nur geistig versorgt werden können in ihrer Not. Euch geht Mein Liebekraftstrom zu, weil ihr selbst es wollet, weil ihr die Verbindung mit Mir bewußt herstellt und nun auch Mir die Möglichkeit gebt, in euer Herz den Liebekraftstrom einfließen zu lassen.... Jene Wesen aber befinden sich noch in Dunkelheit oder in leichter Dämmerung, und sie harren nur der aufblitzenden Strahlen, um zu deren Ausgang zu eilen.... Sie leiden unter der Dunkelheit und der Kraftlosigkeit und spüren es, daß sie bei euch Licht und Kraft empfangen können.... Und ist dies einmal der Fall gewesen, dann gehen sie nicht mehr von euch und harren nur auf den Moment, wo sie wieder wohltätig angerührt werden, was durch die Zuleitung Meines Wortes geschieht. Ihr Menschen wisset nicht um deren große Not, doch sowie sie nur willig sind, Meine Gnadenzuwendung anzunehmen, teile Ich auch Gnaden aus.... und Ich spreche auch sie selbst an, wenn sie willig Mein Wort anhören. Und diese Seelen werden auch nicht zweifeln daran, daß sie von Mir Selbst angesprochen werden, und sie finden desto eher zu Mir, d.h. zur Erlösung, je eher sie das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk annehmen, dann nach Ihm verlangen, zu Ihm rufen und Seine Vergebung erbitten.... Dieses Wissen also ist es, was **zuerst** den Seelen im Jenseits vermittelt werden muß, wenn sie es nicht schon besitzen.... Und zumeist sind die unerlösten Seelen ohne jenes Wissen, weil sie auf Erden nicht an Ihn glaubten und weil ihnen auch nicht das **rechte** Wissen, die Wahrheit, vermittelt wurde und ihnen das Verständnis fehlte für Jesu großes Erbarmungswerk. Sowie ihr Menschen also ihnen Kenntnis gebt vom göttlichen Erlöser, sowie ihr jede Gelegenheit nützet, von Ihm zu reden oder zu lesen, werdet ihr auch von Lichtfunken gekennzeichnet und die Seelen nehmen an euren Belehrungen teil.... Ihr leistet dann eine unersetzliche Weinbergsarbeit, und ihr könnet jenen Seelen zur Erlösung verhelfen, weil sie dann sich selbst an Jesus Christus wenden werden, wenn sie Kenntnis gewonnen haben, **Wen** sie als ihren Retter anrufen können. Denn der Zustrom von Kraft und Licht beweist ihnen die Wahrheit dessen, was sie bei euch erfahren, und sie zögern darum auch nicht lange, Meinem Wort gemäß zu handeln.... Es erwacht auch in ihnen die Liebe, und sie helfen nun ihrerseits denen, die sie in gleicher Not wissen.... sie suchen auch diese euch zuzuführen und sie zu veranlassen, euch zuzuhören, wenn euch geistige Belehrungen zugehen.... Ihr ahnet nicht, welch weite Kreise ihr ziehet durch eure Bereitschaft, Mein Wort in Empfang zu nehmen.... ihr ahnet nicht, wie dankbar euch die Seelen sind, die Erleichterung fanden bei euch, die Licht und Kraft entgegennehmen konnten und diese nun auch Meinem Willen entsprechend verwerten wieder zum Wirken in Liebe an denen, die in gleicher Not sind. Denn das ist die Auswirkung Meines Wortes, daß es antreibt zum Liebewirken, weil es Kraft vermittelt und die Kraft aus Mir in Liebewerken zum Ausdruck kommt.... Und darum sollt ihr euch nicht entmutigen lassen, wenn ihr auf Erden wenig Erfolg habt mit eurer Weinbergsarbeit.... Ihr leistet sie nicht umsonst, und der Erfolg im jenseitigen Reich ist wahrlich nicht klein, denn die Erlöserarbeit nimmt auch dort ihren Fortgang, weil noch viele Seelen erlöst werden müssen, bevor das Ende kommt, bevor alles Geistige wieder dorthin versetzt wird, wo es seinem Reifegrad nach hingehört....

Amen

**A**lle geistigen Gespräche, jede geistige Arbeit, jeden geistigen Gedanken verfolgen alle die Seelen im jenseitigen Reich, die einmal Gelegenheit hatten, Mein Wort durch euch zu vernehmen. Es ist ein Erlösungswerk von größtem Ausmaß, das mit eurer Hilfe getan wird, weil eine einzige frei gewordene Seele nun ihre ganze Aufgabe darin sieht, mitzuhelfen an der Erlösung der Seelen, die noch in der Tiefe schmachten.... Und jede Seele hat großen Anhang, teils durch Erdbindungen, teils durch gleiche Gesinnung der Seelen in ihrer Umgebung, und darum wird auch eine jede erlöste Seele wieder einen großen Wirkungskreis finden, aber deshalb immer wieder zu euch zurückkehren, um sich die Nahrung zu holen, die sie wieder austeilen will. Und ihr Menschen könnet es glauben, daß ihr Mir damit einen Dienst erweist, daß Ich euch wahrlich entlohnen werde, denn das sicherste und wirksamste Mittel, um die Seele der Finsternis zu entreißen, ist Mein Wort, das ihnen aber nicht ertönen kann, solange sie sich nicht freiwillig Mir zuwenden.... Ihr Menschen aber könnet eine Brücke bilden zwischen jener Welt der Finsternis und Mir.... Und Ich kann, ohne widergesetzlich zu wirken, auf jene Seelen einen Einfluß ausüben.... wenn ihr Mich durch euch zu ihnen reden lasset. Diese Meine Ansprache verfehlt nicht ihre Wirkung, besonders bei den Seelen, die lange schon in Finsternis schmachten, die sich nach Befreiung sehnen und die in Meinem Wort einen Lichtstrahl erblicken, der sie beglückt. Die Finsternis dieser Seelen ist undurchdringlich, aber es steigen in diese Finsternis hilfsbereite Seelen hinab, und sie fordern die Seelen auf, ihnen zu folgen, weil auch erst der Wille dieser Wesen erforderlich ist, um ihnen nun etwas anbieten zu können, was ihnen emporhilft.... Manche folgen nur widerwillig, aber sie machen einen Versuch, ihrem Los zu entfliehen, und nur der geringste Wille erfährt Stärkung, denn Ich weiß um jede Regung und jeden Gedanken und bedenke auch eine jede Seele demgemäß. Aber auch in dem Reiche der Dämmerung weilen Wesen schon undenklich lange Zeiten hindurch, die darum nicht in lichtvollere Gegenden kommen können, weil sie das Ewige Licht nicht anrufen, weil sie Jesus Christus nicht kennen oder anerkennen und ihr verfinsterter Geisteszustand sie nicht zu lichtvollen Gedanken kommen läset.... Auch dort ertönen die Lockrufe, die Aufforderung, sich zu versammeln, wenn bei euch Mein Wort ertönt. In großen Scharen umgeben sie euch, zuerst gleichgültig eure Arbeit verfolgend, bis sie aufmerksam werden auf die Lichtstrahlung, die von euch ausgeht, sowie ihr die Bindung hergestellt habt mit Mir und Ich zu euch reden kann.... Diese Lichtstrahlungen ziehen sie an, und bald empfinden sie auch ihre Wohltat an sich selbst.... Und ist dies einmal eingetreten, dann werden sie nicht mehr von euch gehen, sie werden immer nur harren, bis das Licht wieder aufblitzt, und immer heller wird es auch in ihnen selbst werden, es werden Fragen auftauchen, die ihnen beantwortet werden von unerkannt unter ihnen weilenden Führern, und so löst sich eine Seele nach der anderen aus ihrer Finsternis oder ihrem Dämmerbereich.... Und Scharen erlöster Seelen sammeln nun wieder ihren Anhang um sich und führen alle in euren Kreis. Und alle kann Ich Selbst nun ansprechen, ohne einen Willenszwang ausgeübt zu haben, weil ihr Menschen dazu in Liebe eure Hilfe geboten habt, weil ihr **glaubet** und darum tut, was euch allen zur Erlösung verhilft.... weil ihr selbst horchet auf Meine Ansprache und nun unzählige Seelen sich daran beteiligen können.... Ihr seid Mir in Wahrheit Diener geworden, und eure Arbeit ist eine gesegnete, erstreckt sie sich doch auch auf das geistige Reich und seine Bewohner, deren Zahl ihr nicht ermessen könnet.... Denn überall werden sich die Seelen einfinden, wo Mein Wort angehört oder gelesen wird, und darum wird auch jede Tätigkeit gesegnet sein, die der Verbreitung Meines Wortes gilt, das Ich Selbst euch aus der Höhe zugehen lasse.... Denn eines nur ist wichtig, daß sich Meine Geschöpfe verbinden mit Mir, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich.... daß sie zu Mir finden in Jesus Christus und Mich nun anrufen, auf daß Ich sie als Kinder an Mein Herz ziehe und sie ewig selig machen kann....

Amen

**D**er Tag neigt sich dem Ende zu, das Licht versinkt in der Dämmerung, und die Nacht bricht herein mit ihrem undurchdringlichen Dunkel. Und unweigerlich geht ihr Menschen dieser Nacht entgegen, denn es ist schon spät am Abend, so ihr euch nicht in das Licht rettet, das nicht mehr verlöschen kann, das von keiner Nacht mehr verdunkelt werden kann.... das ewige Licht, das Gott zum Urquell hat. Wo Nacht ist, dort herrscht der Geist der Finsternis, und sein Reich ist wahrlich nicht begehrenswert; wo Licht ist, ist Wahrheit, Liebe und Seligkeit. Die Nacht dient nur der Lüge und dem Haß, und qualvoll ist der Aufenthalt dort für die Seelen, die diesem Reich verfallen. Entfliehet der Nacht, ehe es zu spät ist, strebet dem Licht zu, seid nicht gleichgültig dem gegenüber, was nach dem Tode sein wird. Erlöset euch aus der Gewalt des Feindes eurer Seele, strebet dem Retter Jesus Christus zu, strecket Ihm die Hand entgegen, und Er wird sie liebevoll ergreifen und euch hinüberziehen in Seine Welt, Er wird euch von der bösen Gewalt befreien, denn Er ist der Erlöser der Menschheit, Er hat den Kampf bestanden gegen Seinen Widersacher, gegen den, der euch zu verderben droht. Eilet unter das Kreuz Christi, traget zu Ihm eure Sündenschuld, bittet Ihn um Beistand, und Er wird euch helfen, daß ihr den Sieg davontraget in der letzten Stunde. Doch eilet, denn es drängt die Zeit, lasset euch noch einmal eindringlich ermahnen, daß bald, sehr bald die Nacht hereinbricht und es dann zu spät ist, so ihr nicht schon den Weg beschritten habt, der zu Ihm führt, Der allein euch helfen kann. Ziehet euren Blick zurück von der Welt, schauet in euch hinein, wie es da wohl aussieht und welche Arbeit auf euch noch wartet, wollet ihr im Innern Ordnung schaffen und vor Gott bestehen, wenn das Ende kommt. Die geistige Not ist unbeschreiblich, immer mehr verrennen sich die Menschen in den Gedanken, die Materie zu vermehren, und es bleibt ihnen darüber keine Zeit zur Seelenarbeit, zur inneren Selbstbetrachtung, die Welt fordert immer mehr, und die Seele lassen sie deshalb darben. Die Welt aber wird zusammenfallen, doch die Seele bleibt bestehen und wird dann in dürftigster Umgebung weilen, so sie die Gnade hat, noch vor dem Ende abberufen zu werden. Die aber das Ende erleben, werden in den Abgrund gestoßen werden ohne Erbarmen, so sie das Licht nicht gesucht haben zuvor. Und dieser Abgrund ist die Nacht, er ist die Hölle, er ist die Neubannung in Schöpfungswerken jeglicher Art. Lasset euch dies gesagt sein, daß ihr zurückkehrt zur Materie, die ihr nun so eifrig sucht und doch schon längst überwunden hattet. Sie wird euer Anteil sein, weil ihr sie mit allen Sinnen begehret, weil ihr über der Materie eure Seele vergesst.... sie wird euer Anteil sein, sie wird eure Seele umschließen, daß ihr in härtester Gefangenschaft schmachtet endlose Zeiten hindurch. Seid euch dessen bewußt, daß ihr selbst euch den Zustand schaffet, der nachher euer Los ist, Leben oder Tod.... Licht oder Finsternis. Höret, was euch von oben gesagt wird, gehet nicht achtlos daran vorüber, sondern beachtet die des Weges kundigen Führer, und lasset euch den rechten Weg weisen. Denn es geht um die Ewigkeit, es geht um mehr als nur um irdischen Tand und körperliches Wohlbehagen, es geht um den Ewigkeitszustand, den ihr selbst euch schaffet, weil ihr freien Willen habt. Und wandelt euch, ehe es zu spät ist, denn der Tag neigt sich dem Ende zu, und die Nacht wird bald hereinbrechen....

Amen

**Kampf gegen die Eigenliebe....**

B.D. Nr. 7557

23. März 1960

**E**s wird viel von euch verlangt, wenn ihr noch ganz von der Ichliebe beherrscht seid, denn dann bedeutet es für euch einen Kampf, diese zu überwinden und sie zu wandeln in uneigennützigem Nächstenliebe. Doch ihr müsset daran denken, daß ihr nur für euren Körper sorget, solange ihr eure Ichliebe befriedigt, und daß ihr keinerlei geistige Schätze euch sammelt, die einmal euren Reichtum ausmachen werden im jenseitigen Reich. Ihr müsset daran denken, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist, daß ihr aber eine Aufgabe zu erfüllen habt: euer Wesen zur Liebe zu wandeln; denn ihr betretet die Erde als Mensch mit nur einem geringen Grad reiner, selbstloser Liebe, den ihr nun erhöhen sollt.... wenn ihr nicht gar die Liebe in euch erst entzünden müsset.... Die Ichliebe aber beherrscht euch, und diese sollet ihr unterdrücken, was immer einen Kampf bedeutet gegen alle

Begierden, die zum körperlichen Wohlbehagen Erfüllung verlangen. Es muß die Aufmerksamkeit gelenkt werden auf den Mitmenschen, und an diesem Werke der Liebe zu verrichten muß Streben des Menschen sein, wenn er sich selbst, d.h. sein Wesen, wandeln will zur Liebe. Er muß um des Nächsten willen verzichten lernen, er muß um des Nächsten willen Opfer zu bringen bereit sein, es muß ihn von innen heraus drängen, seinem Mitmenschen Gutes anzutun, und es wird seine Ichliebe immer kleiner werden, je stärker der Wille des Menschen ist. Und darum heißt es, das "Himmelreich leidet Gewalt, und nur, der Gewalt brauchet, reißet es an sich.... " Wessen Eigenliebe noch sehr stark ist, der wird große Gewalt anwenden müssen, um sie zu verringern, ihm werden ständig die Reize der Welt vor Augen gestellt, denn der Gegner Gottes wird ihn versuchen, wo er nur kann, und es wird schwer sein, allen jenen Versuchungen zu widerstehen, er wird Gewalt anwenden müssen.... aber es wird ihm gelingen, sowie sein Wille es anstrebt, daß er seine Erdenaufgabe erfülle: sein Wesen zu wandeln. Es wird ihm Kraft zugeführt werden, weil er es **will**, daß er sein Ziel erreiche.... Und auf daß er dieses Ziel anstrebe, wird er immer wieder auf die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe hingewiesen, und ist er guten Willens, dann wird er zuerst nur der Erfüllung seiner Pflicht nachkommen, er wird die Gebote Gottes zu erfüllen trachten.... bis er dann von innen heraus angetrieben wird zum Liebewirken und der Kampf gegen die Eigenliebe immer geringer wird, denn er wird Sieger werden über sich selbst, wenn er guten Willens ist. Doch die meisten Menschen sind von der Ichliebe beherrscht, sie denken nur an sich selbst, in ihnen ist die Liebe erkaltet, und sie können daher nicht zu Überwindern werden, sie werden nur immer irdische Vorteile suchen und ihres Lebens nach dem Tode nicht gedenken.... Und ihr Los wird ein bitteres, denn sie gehen arm und elend in das jenseitige Reich ein, wo ein Aufstieg auch schwer sein wird, weil sie auch dann ihre Ichliebe nicht aufgeben wollen, weil sie auch dann nur ihres eigenen Schicksals gedenken und das Los der anderen Seelen sie nicht berührt. Für diese Seelen ist es besonders schwer, ihre Ichliebe abzulegen, und sie werden lange Zeit in Not und Qual verharren müssen, bevor sie sich wandeln und ihre Blicke den Seelen in gleicher Notlage zuwenden. Darum ist auf Erden gesegnet zu nennen, der seine Eigenliebe noch aufgibt, bevor er das irdische Leben hingeben muß.... Denn sowie die Seele einmal die rechte Liebe kennengelernt hat, vermag sie sich auch leichter zu lösen von dem, was sie sonst aus Eigennutz nicht hergeben wollte. Und dann ist auch die Gefahr nicht mehr so groß, wenn sie in das jenseitige Reich eingeht; sie wird auch dann Liebe empfinden können zum Nächsten und leichter aufwärtssteigen, sie wird einmal auch zur Seligkeit gelangen, weil die Liebe in ihr sich erhöhen wird, je mehr sie selbst Liebe übt. Und dazu wird sie viel Gelegenheit haben, denn Gott hilft einer jeden Seele, daß sie sich aus der Finsternis lösen kann und zum Licht gelangt....

Amen

## Verscherzet euch nicht das ewige Leben....

B.D. Nr. 7096

18. April 1958

**V**erscherzet euch nicht das ewige Leben.... Einmal zwar wird es euch allen beschieden sein, aber es können auch noch ewige Zeiten vergehen, Zeiten endloser Qual und Finsternis, wo ihr euch im Tode befindet, im Zustand völliger Kraft- und Lichtlosigkeit. Und ihr könnt euch diese qualvolle Zeit endlos verlängern, so daß ihr auch von "ewiger Verdammnis" sprechen könntet.... die **Ich** aber nicht über euch verhängt habe, sondern die ihr im freien Willen euch schaffet und immer wieder aufs neue schaffet, wenn ihr das Dasein als Mensch nicht nützet, um euch das ewige Leben zu erwerben. Ich lasse euch nicht für **ewig** verlorengehen, weil ihr Meine Geschöpfe seid, die Ich liebe von Anbeginn und auch nicht aufhören werde zu lieben. Aber Ich kann euch nicht vorzeitig das Leben geben, wenn ihr selbst den Zustand des Todes vorzieht, wenn ihr selbst nicht bereit seid, das Leben aus Meiner Hand entgegenzunehmen.... Aber ihr könnt es mit Leichtigkeit erwerben, denn ihr braucht euch nur Dem anzuvertrauen, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit.... Und dazu ist euch das Erdenleben gegeben, wo ihr im Besitz von Verstand und freiem Willen seid, wo ihr Belehrungen entgegennehmen könntet über eure Erdenaufgabe und also nur zu **wollen** brauchet, um aus dem Zustand des Todes herauszukommen. Und es ist diese Erdenzeit so kurz, es werden keine großen Opfer von euch verlangt für das, was euch geschenkt wird bei rechter Nutzung eures Willens. Es ist

die Lebensdauer als Mensch sehr kurz, aber sie genügt, um euch das Ziel erreichen zu lassen.... Doch endlos lang war die Zeit eurer Vorentwicklung, bis ihr in das Stadium als Mensch eintreten konntet.... Und ebenso endlos lange wird es wieder dauern, bis ihr erneut die Gnade haben werdet, euren Willensentscheid zu wiederholen. Es sind dies Ewigkeiten, von deren Umfang ihr Menschen euch keinen Begriff machen könnet, weil euer Denken im unvollkommenen Zustand auch nur begrenzt ist. Und wie ihr nicht um diese Qual wisst, weil euch für die Zeit des Erdenlebens die Rückerinnerung genommen ist an jene Zeit eurer Vorentwicklung, so wisst ihr auch nicht um die unaussprechliche Seligkeit, die der Begriff "ewiges Leben" in sich schließt.... Ihr wisst nicht um die Herrlichkeiten, die in Meinem Reich eurer warten, wenn ihr euch zur endgültigen Rückkehr zu Mir entschließt.... Und es kann euch weder das eine noch das andere Wissen bewiesen werden, weil dann ein freier Willensentscheid unmöglich gemacht würde. Aber ihr solltet es glauben auch ohne Beweis und entsprechend nun euer Erdenleben zurücklegen, ihr solltet euch die Seligkeit eines "Lebens" in Meinem Reich nicht verscherzen, ihr solltet alle **diese** Möglichkeit, die euch zwar unglaublich scheint, mit in euer Verstandesdenken einbeziehen.... und ihr solltet so leben, daß ihr selbst euch keinen Vorwurf zu machen brauchtet, wenn einmal die Stunde eures Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Ihr solltet auch jene anhören, die über **solche** Dinge reden, die nichts mit der materiellen Welt zu tun haben.... Und ihr solltet auch darüber nachdenken und es euch vorstellen, wie ihr wohl bestehen würdet, wenn sie recht hätten.... Es steht für euch Menschen zuviel auf dem Spiel, es geht nicht um eine Anzahl Jahre wie eure Erdenlebenszeit.... es geht um ein **ewiges** Leben, es geht um einen **nie-aufhörenden** Zustand der höchsten Seligkeit.... um einen Zustand in Licht und Kraft, der euch eigen war zu Anbeginn.... Und für diese Ewigkeit in Licht und Kraft braucht ihr nur eine ganz kurze Zeit, einen "Augenblick" in dieser Ewigkeit, Verzicht zu leisten auf völlig wertlose Dinge.... Ihr aber wertet diese Dinge ungewöhnlich hoch, und ihr verscherzt euch daher das "Leben" und bleibt im Tode wieder Ewigkeiten hindurch.... Und alles, was Ich tun kann, um euch zum Leben zu verhelfen, ist, daß Ich euch Menschen ständig Meine Boten zusende, die euch in Meinem Auftrag warnen und mahnen, die euch anregen sollen, einen Versuch zu machen, zur Wahrheit zu gelangen.... die euch hinweisen zu Mir, daß Ich, als die alleinige Wahrheit, euer Denken erhelle, die euch den Rat geben, die Bindung mit Mir Selbst herzustellen, auf daß Ich euch dann erfassen kann und euch zu Mir ziehe.... Doch ihr müsset den ersten Schritt tun, weil Ich euch nicht zwingen um eurer Seligkeit willen. Aber Ich unterstütze und stärke auch den schwächsten Willen, der sich Mir zuwendet. Denn um euch das Leben zu geben, ließ Ich die gesamte Schöpfung erstehen. Ich will nicht euren Tod, Ich will, daß ihr lebet und eurem schon Ewigkeiten-währenden toten Zustand endlich entrinnet.... Ich will euch wieder beschenken mit Meiner Liebe und euch allen ein herrliches Los bereiten, das ewig nicht mehr enden wird.... Aber Ich kann euch nicht hindern, wenn ihr wieder den Weg zur Tiefe nehmet, wenn ihr freiwillig dem wieder folget, der euch einstens das Leben genommen und euch dem Tode ausgeliefert hat. Ich kann euch nur immer wieder zurufen: "Verscherzt euch nicht das ewige Leben...." Ihr aber müsset freiwillig diesem Meinem Rufe Folge leisten, ihr müsset das Leben zu gewinnen suchen, solange ihr auf Erden weilet, und Ich werde euch wahrlich dazu verhelfen, weil Ich euch liebe....

Amen